



Go. S. 648

S. 1-140

Leipzig
Adolf Cauer

Die



1



Wer durch das Jamerthal, der Welt will frölich steigen
 der lerne das Clavier, nicht weniger Singen und Geigen.
 So kan er seinen Muth, oft in betrubten Fellen,
 Durch diese Götter Kost recht wohl zufriednen stellen



CLAVI CEMBALO

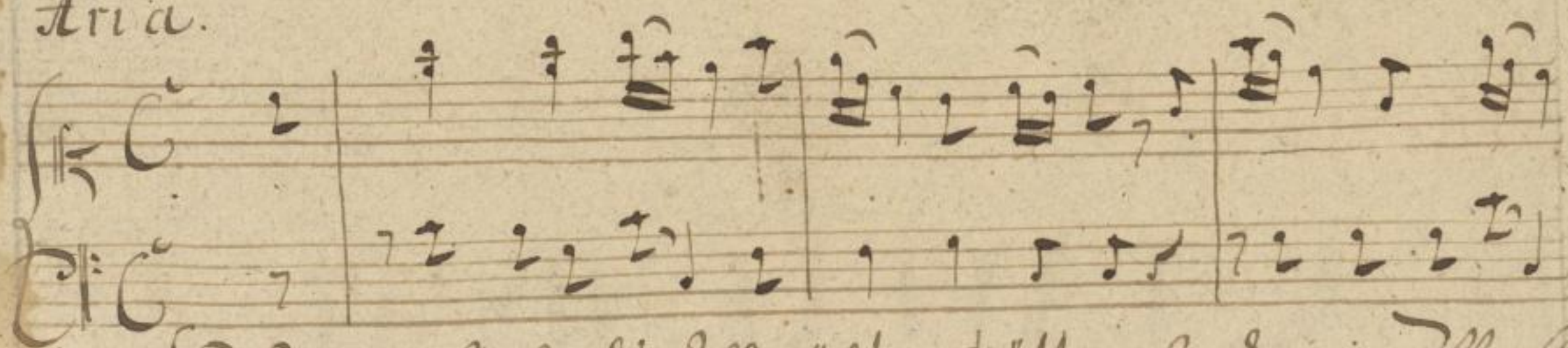
bestehet aus leichten vor das Clavier
gesetzten PARTIEN,
Welche sich nicht allein von Frauen-
zimmern sondern auch von andern
Musicalischen Liebhabern spielen
lassen



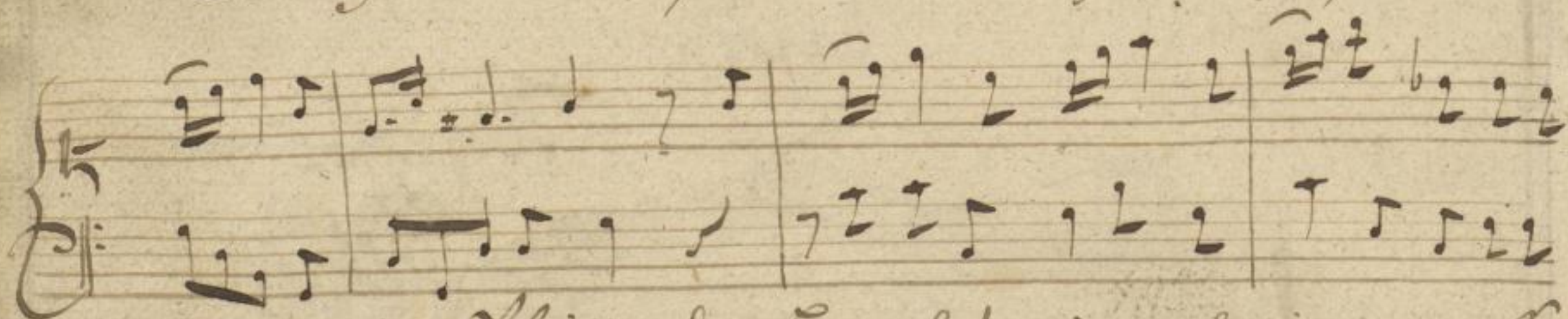
Anno. 1771.

Die Güte

Aria.



1. { Wie groß ist das Allmächtigste Gütte, ist der im Himmel
 2. { Wer hat uns Wunder so bewirkt, der Gott der wir
 3. { Du o mein Geist in jener Wonne zu weilen du
 4. { Und diesen Gott soll ich nicht sehen, und seine Güte
 5. { Wie soll ich nicht hören, den Weg den er
 6. { Wonne laß mich schon in meiner Jugend, mein Herz mich
 7. { Wie soll ich nicht sehen, den Weg den er

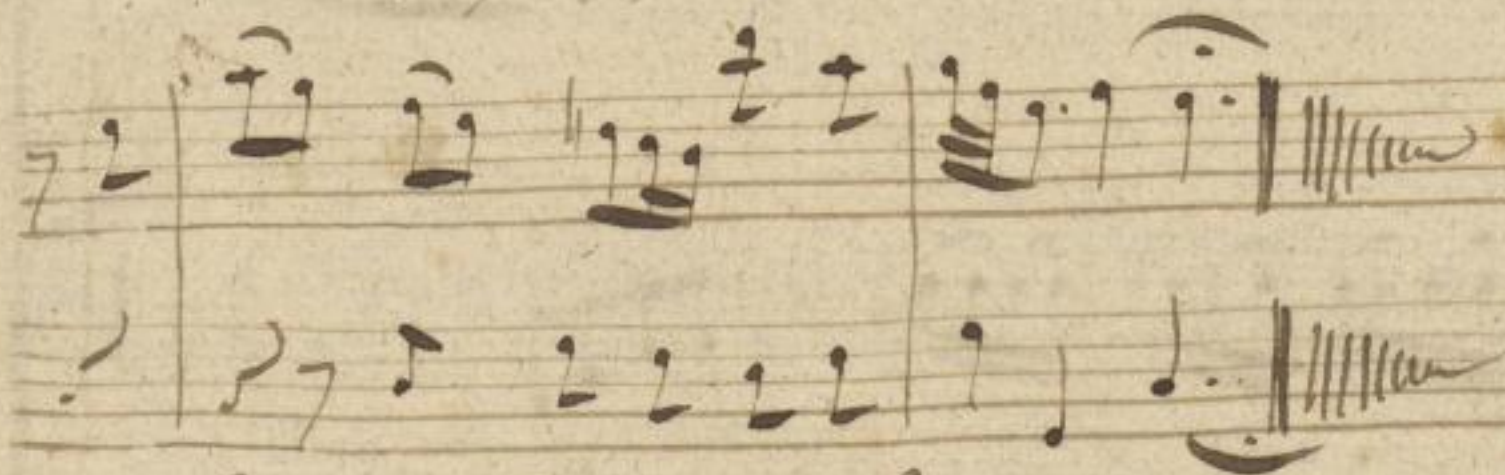


1. meine größte Lust, der Herr hat mich nicht vergessen
 2. Geiste mein Tröster, wie laßt mich so viel Gutes geschehen
 3. Gütte sind sie die, sich darum mühte Geist und Leben
 4. Stützt ihn ewiglich, Gott soll ich über alles lieben
 5. Dünke schwer gemacht, oft folgt der Tod den uns die Lust

te Gottes.

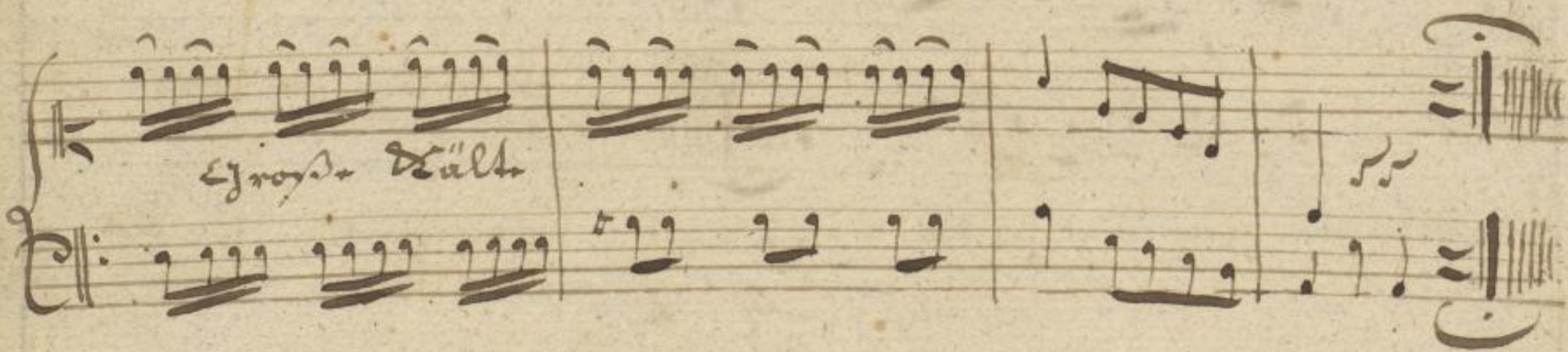
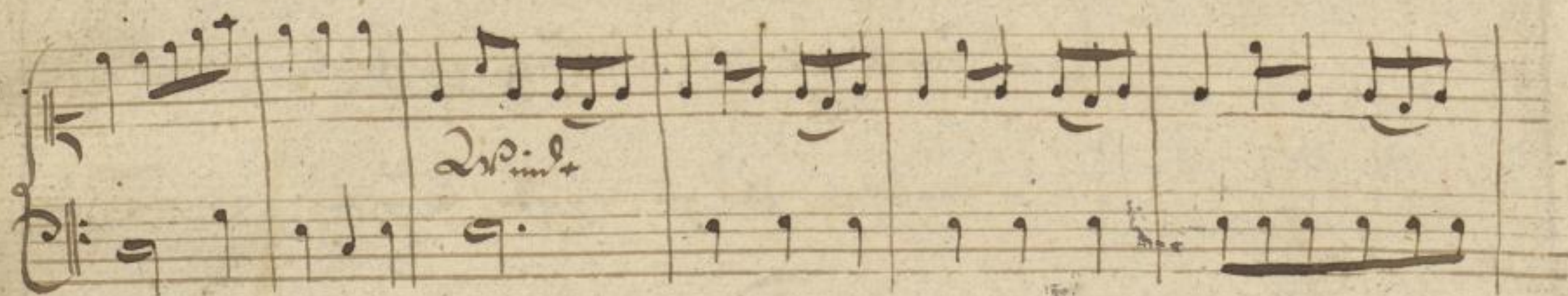


Dem sie nicht rühet } Dem seine Liebe zu verwirren, sey ewig
der ihm gebühet }
wer nicht bedarft } Wer stärkt den Feinden im Genuß, wer gibt
ich oft verwirrt }
verwirren bist } Du hast im Ruß zu diesen Feinden, durch Gottes
unendlich ist }
der nicht verwirren } sein Will ist mir im Herz geschrieben, sein Wort be-
mir zeigt nicht gesu }
der ganz nach dir } mit manchen hat zu spät Euse, die Tote
der tritt fortlör }



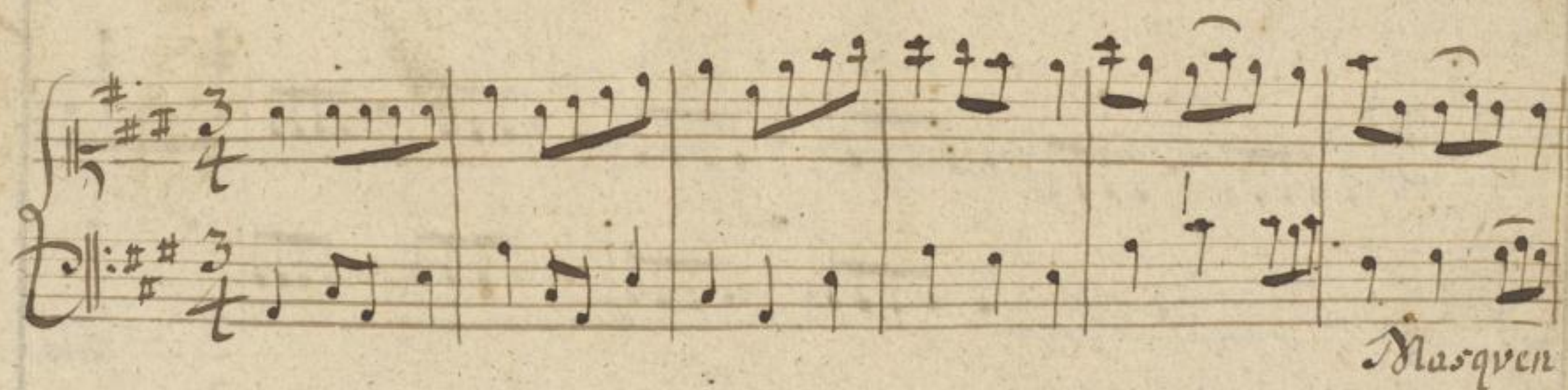
vergib mir Herz auf seiner nicht. 1.
ist nicht sein Geist der alles schafft. 2.
Denn du kommst selig sein. 3.
und meine Wünsche gleich als mich 4.
der ihn nach dem von sich gebraucht. 5.

III. Die 12 Monats Menuetten. Januar.



Februar.

4.



Masqven



Harlequin

5.

Martius.

Handwritten musical score for the first system of 'Martius'. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef, and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (two flats) and 3/4 time. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with a repeat sign in the middle. The signature 'Johann Sebastian' is written in the bottom right corner.

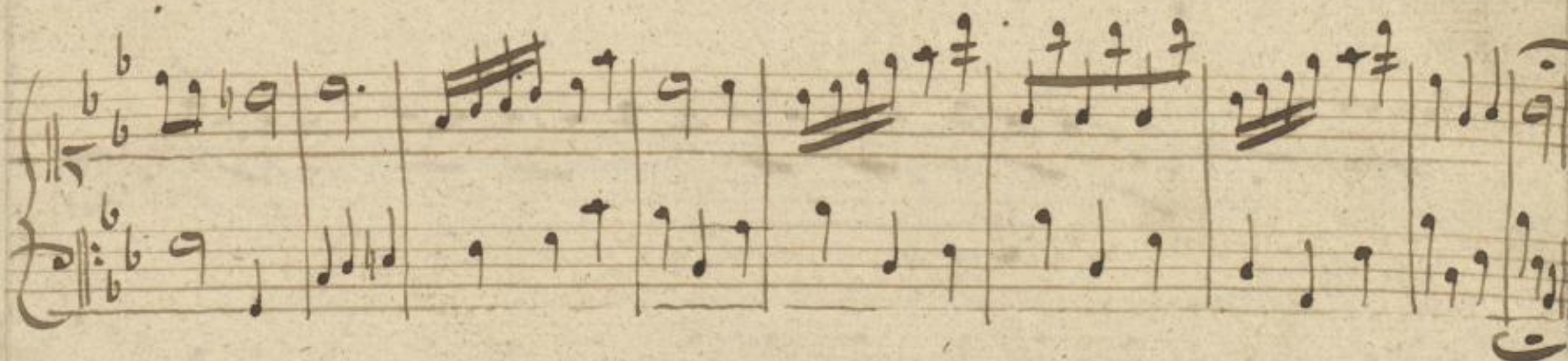
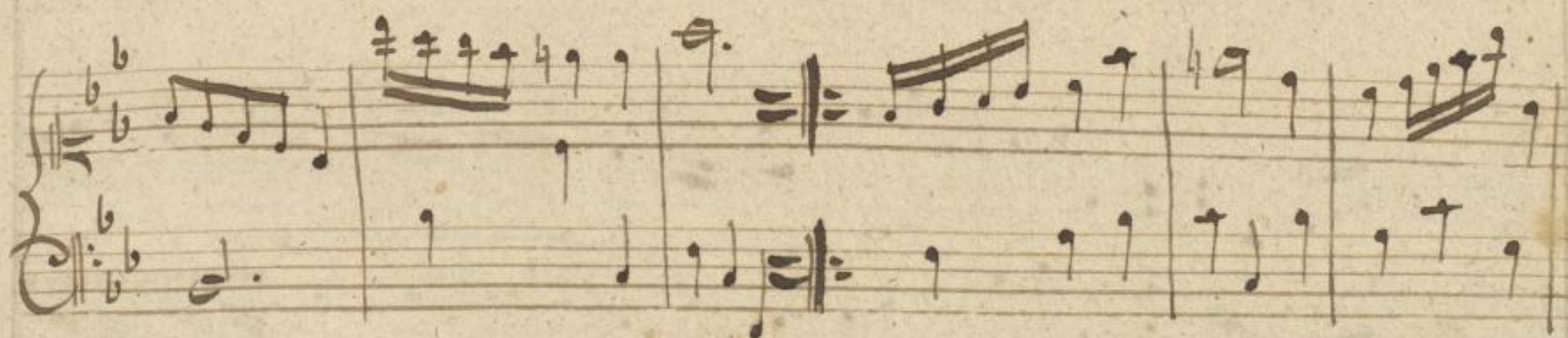
Handwritten musical score for the second system of 'Martius'. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef, and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (two flats) and 3/4 time. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with a repeat sign in the middle.

Handwritten musical score for the third system of 'Martius'. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef, and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (two flats) and 3/4 time. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with a repeat sign in the middle. The signature 'Johann Sebastian' is written in the bottom right corner.

Handwritten musical score for the fourth system of 'Martius'. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef, and the lower staff is in bass clef. Both staves are in the key of B-flat major (two flats) and 3/4 time. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with a repeat sign in the middle.

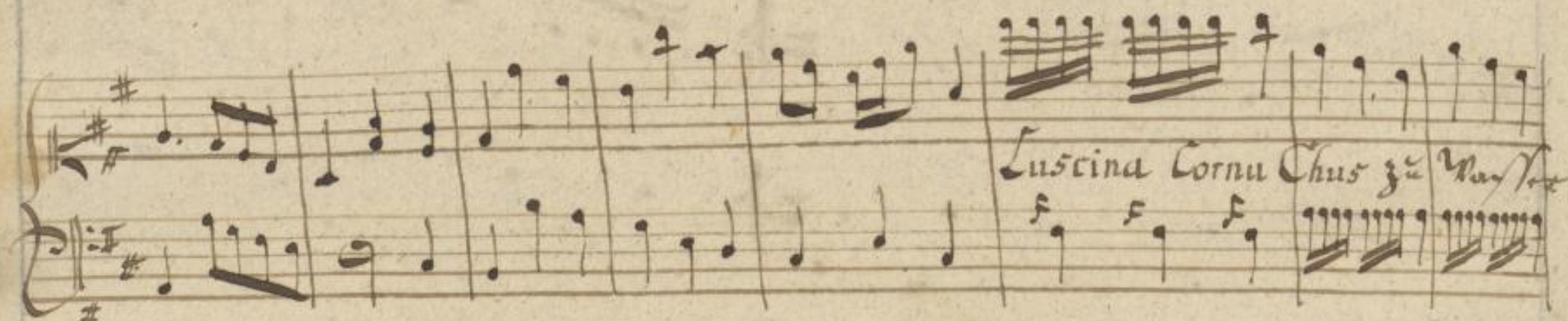
April.

6.



Majus.

7.



Funius.

8.

Der Dämonen bei der vollen Dämonen

Die Dämonen Jungen bei den Dämonen.

Julius.

9.

2^{te} und 3^{te} = 2^{te} und 3^{te}

Gewisser Zeit anst

5^{te} und 6^{te} Elemente stossen zusammen und werden

Augustus.

10.

Die Dichter fangen an nach einander zueinander zu kommen.

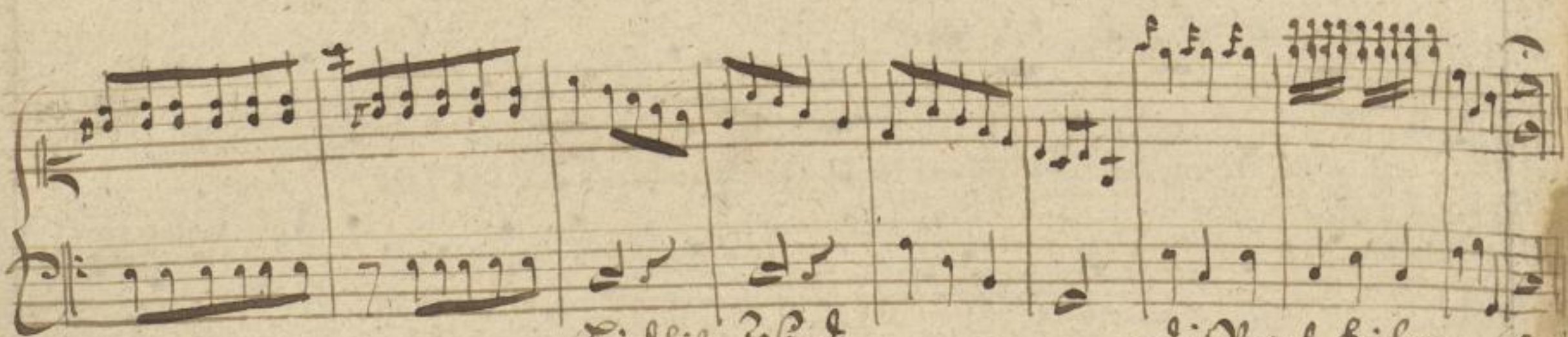
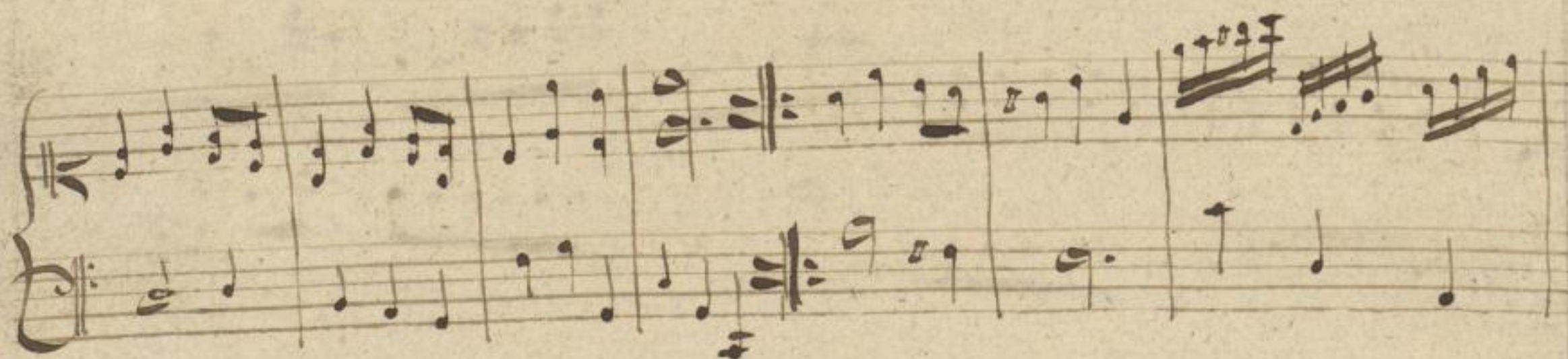
der gütlich!

Die Dichter tanzen nach der ersten Nachtzeit.

September.



Sie schüttelt man das Obst von den Bäumen.

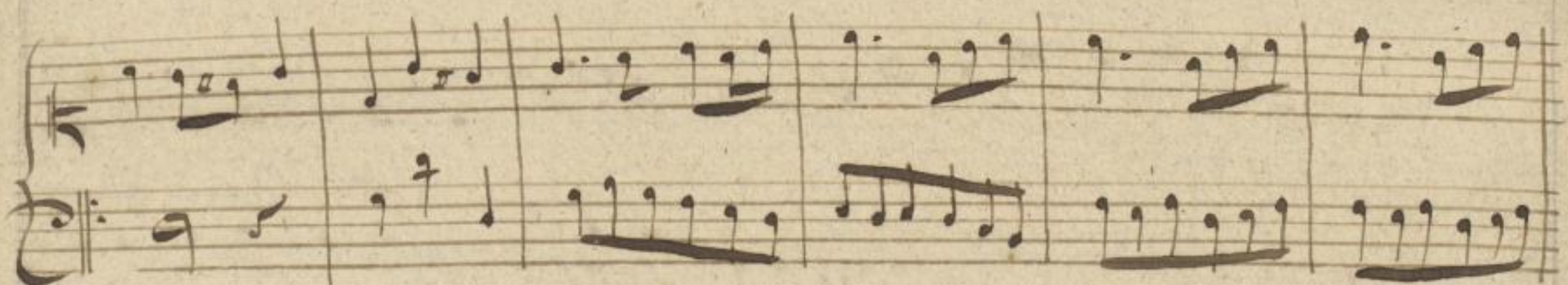
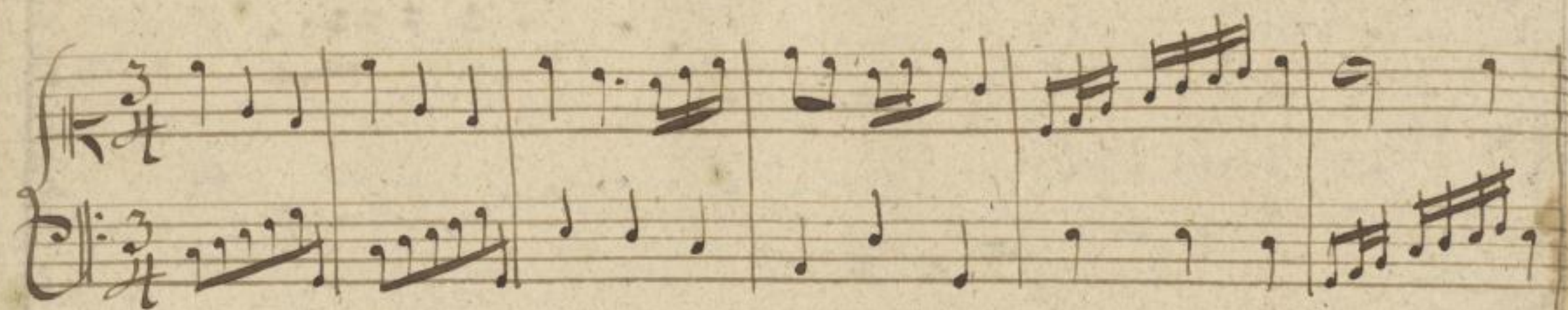


Leidliche Winde

Der Vogel hüpfen
weg aufs Wasser.

October.

12.



November.

13.

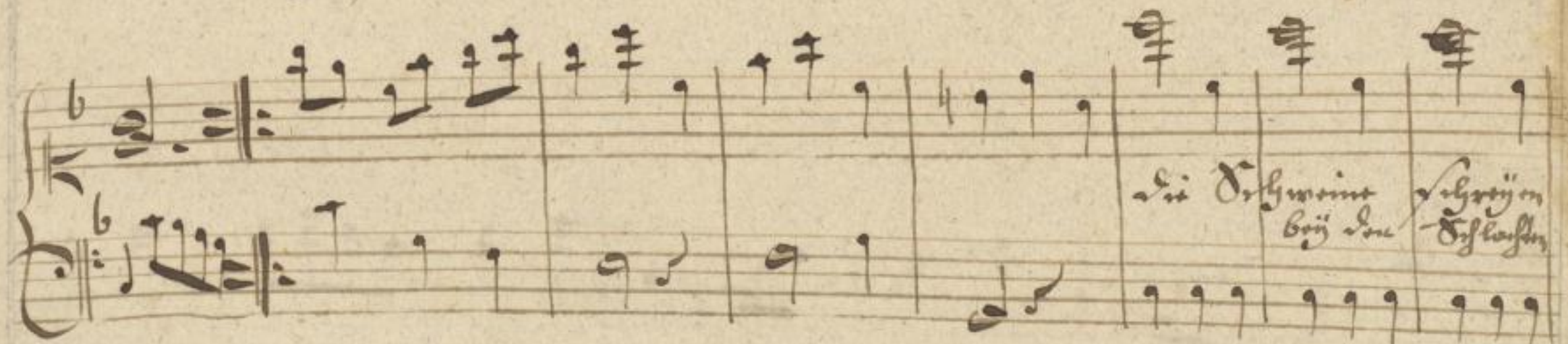
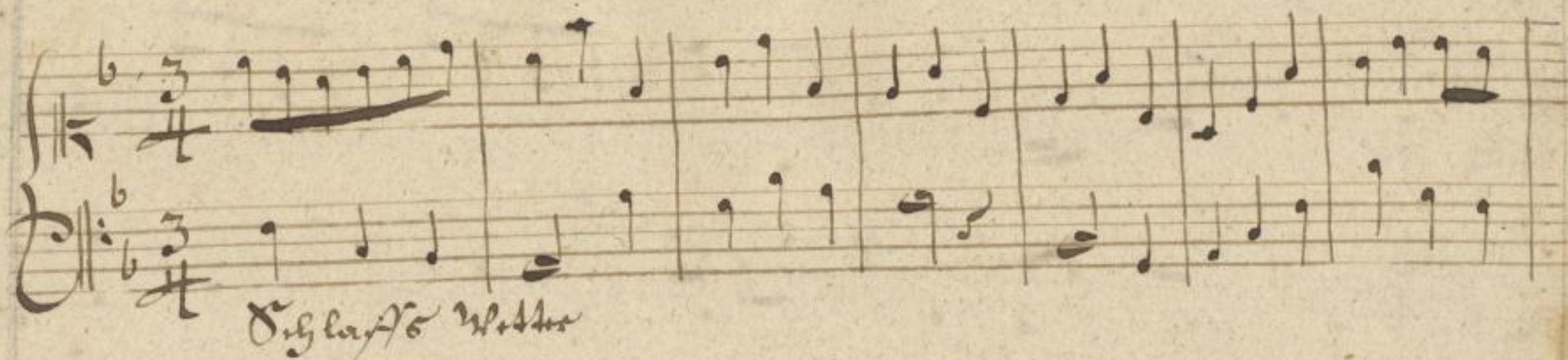
Handwritten musical notation for the first system, featuring a treble and bass staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The text "Jäger Lust" is written above the treble staff, and "Hausm Jagd" is written below the bass staff.

Handwritten musical notation for the second system, continuing the melody and bass line from the first system. The notation is in the same key and time signature.

Handwritten musical notation for the third system, continuing the melody and bass line. The text "Jäger Lust" is written above the treble staff, and "Hörner" is written below the bass staff.

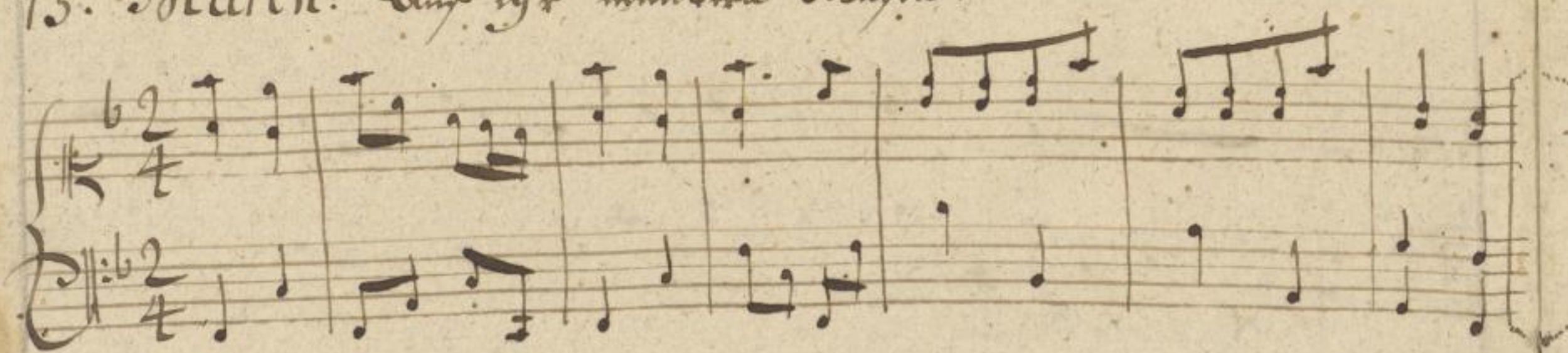
Handwritten musical notation for the fourth system, concluding the piece with a double bar line and repeat signs. The notation is in the same key and time signature.

December.



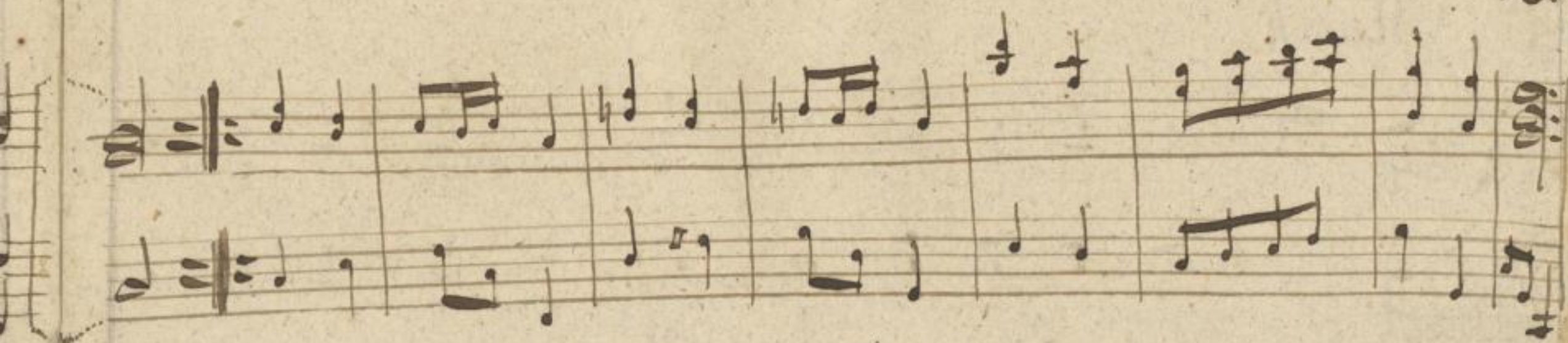
Finis Der 12 Monats Men.

15. March. Auf ihr munteren Mäusen.

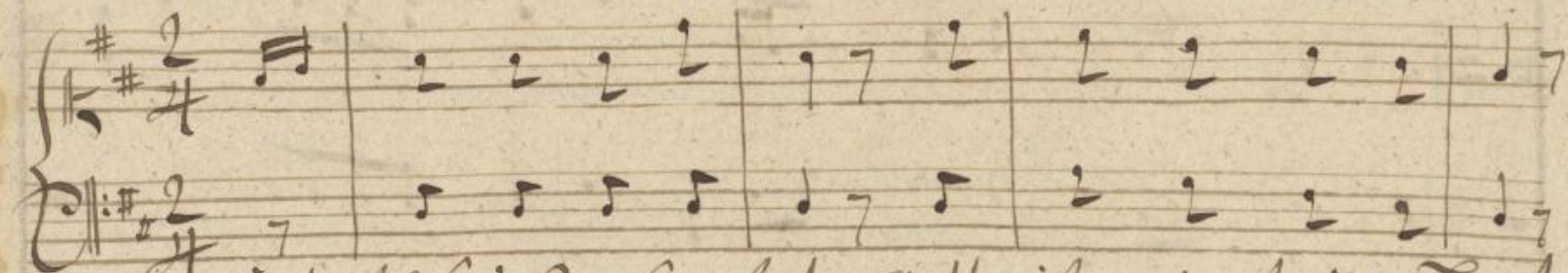


Menuet.

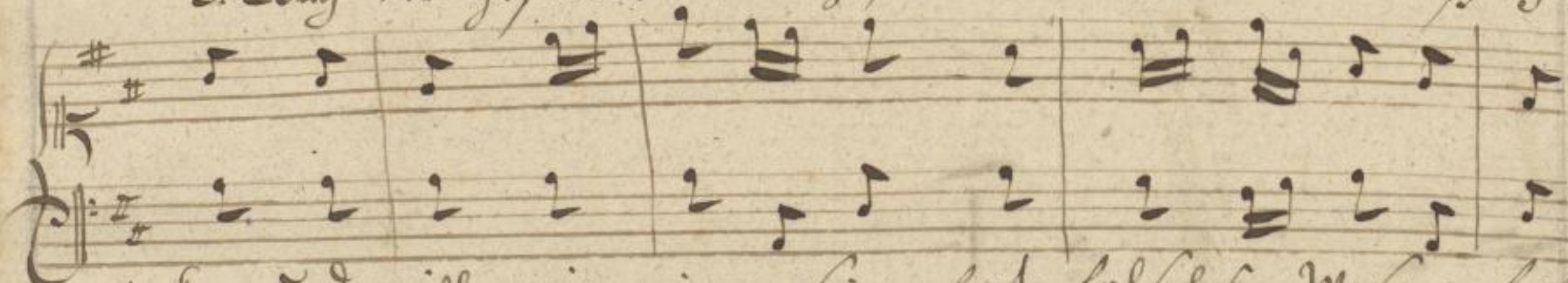




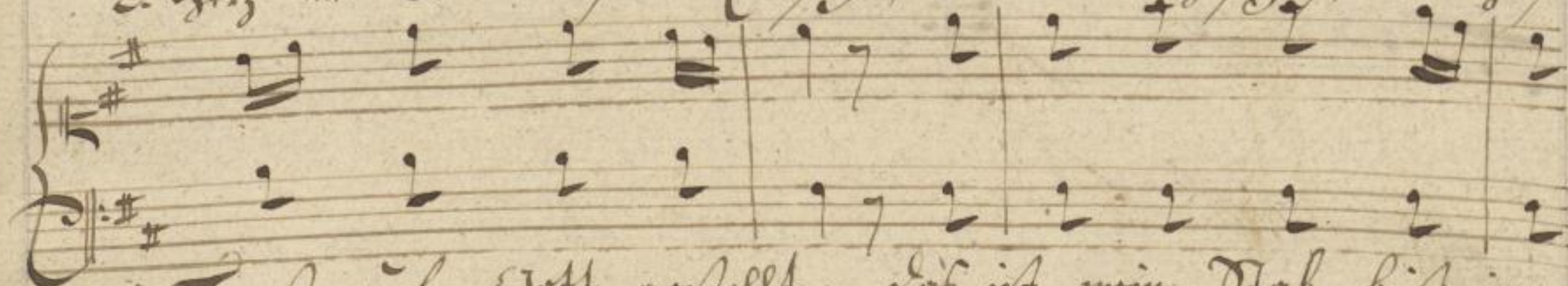
17. March.



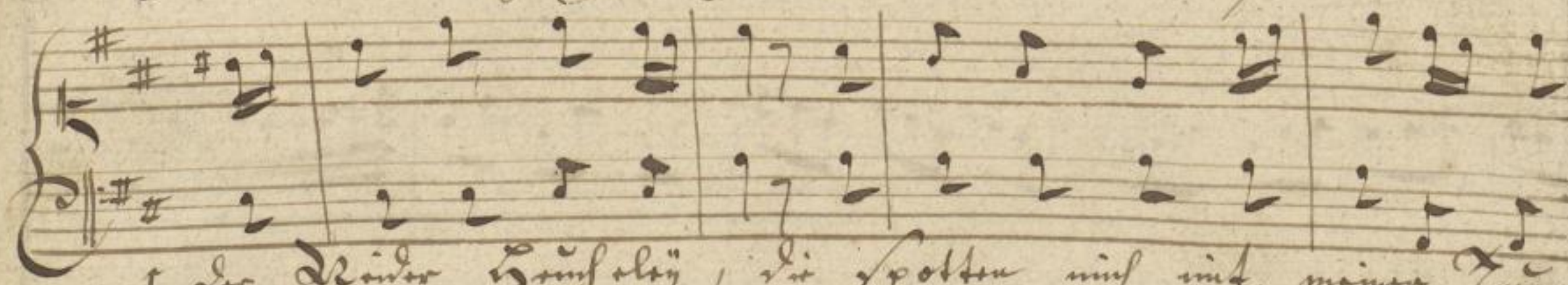
1. Fort fah' ich Weg' fort, Gott ist mein treuer Hort -
2. Auf der gefüllt mir ist, der vunder' laßt als Christ,



1. Hau und will mein eigen sein, fort fah' ich Weg' fort -
2. Herz und Mund muß red' sein, den ich nicht/hast' mir Christ



1. Trost auf Gott gestellt, das ist mein Hab bis in -
2. aller - - Händ' - - leß, den mit man ist das red =



1. der Kinder Händ' leß, die sollten uns mit meine Trän -
2. daß wir auf Gott gerüst, der ist mein Trost und selbes Lust -



1. immer immer immer wält 1.
2. immer immer immer wält 2.

piano

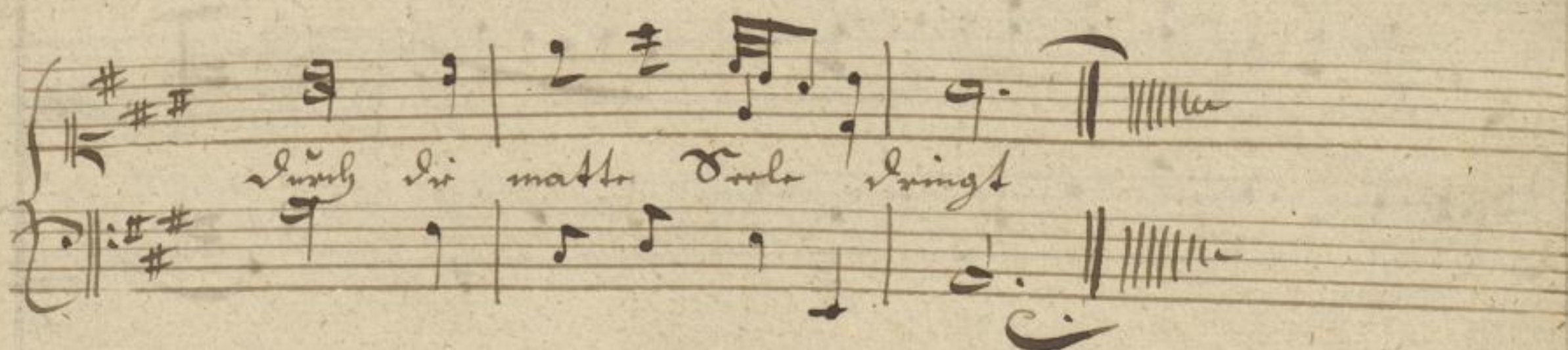
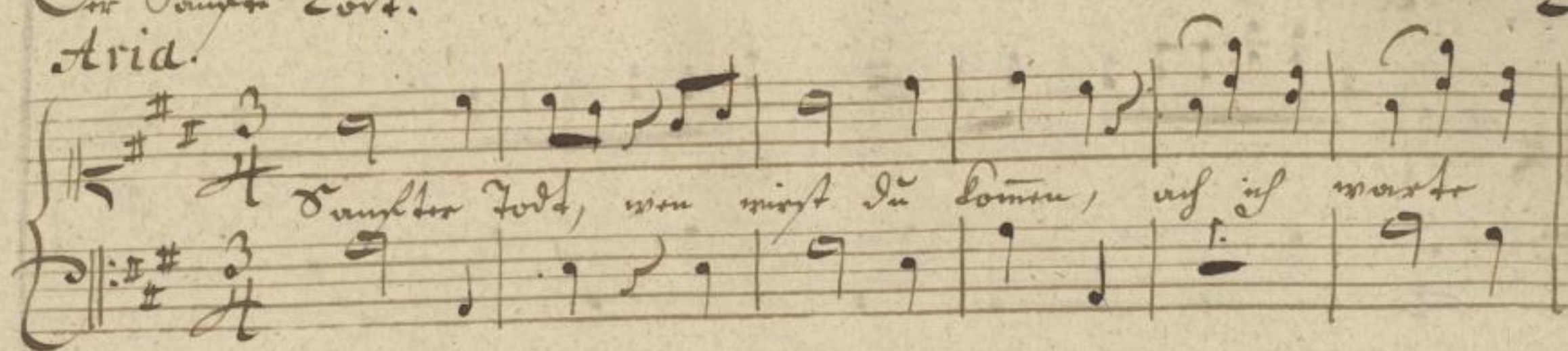
Gott ist mein trauer Gott, ich traure meinem Gott allein, der 1.
 der andere laßt ab springen, mein Wort ist allzeit ja und nein, mein 2.
 inner inner inner Gott. Es ist auf dieser Welt, mein 1.
 bräutet, keine Kinder liest. Und ist dabei ganz schön, von 2.
 das Grab, der mich so lang erhält, doch ist nun auch dabei 1.
 lieb meint, als Gott der Toten Freund, den Todten trägt mich 2.
 ich wär in doch von solcher schön, die mich so lange erhält, 1.
 Trotz der mir was zu wider springt, der inner Sinn ist schön, 2.

19. Men:

The musical score is written on four systems of staves. The top staff of each system is for the voice, and the bottom staff is for the piano. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings.

Der Tausend Todt.
Aria.

20.

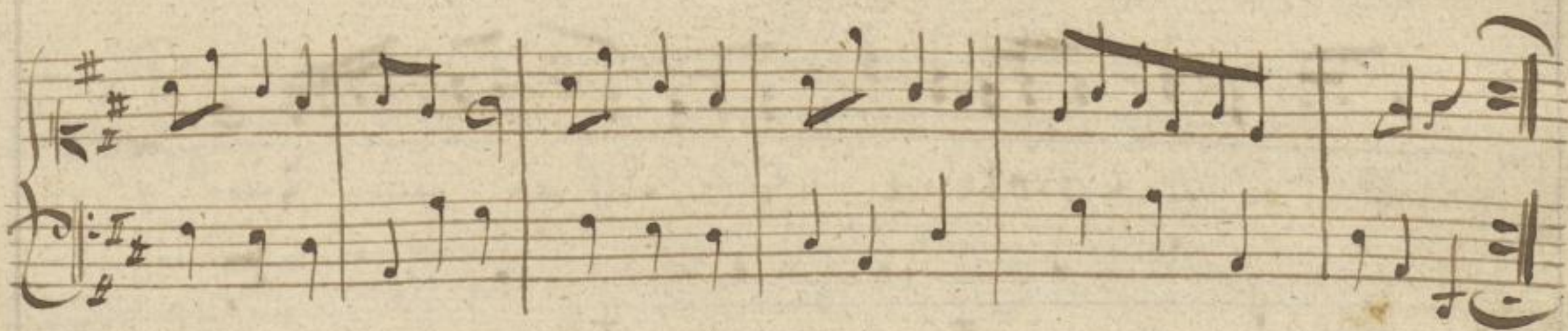


21. Men:

The image displays a handwritten musical score for a piece titled "21. Men:". The score is written on four systems, each consisting of two staves. The top staff of each system uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The notation includes various note values, rests, and bar lines. The first system begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 3/4 time signature. The music consists of various note values, rests, and bar lines. The second system also begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 3/4 time signature. The music consists of various note values, rests, and bar lines. The third system also begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 3/4 time signature. The music consists of various note values, rests, and bar lines. The fourth system also begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a 3/4 time signature. The music consists of various note values, rests, and bar lines. The score ends with a double bar line and a repeat sign.

Men Galanterie.

22.



23. Polonoise.

aller schönste Carolena höre dich an meine Zierde

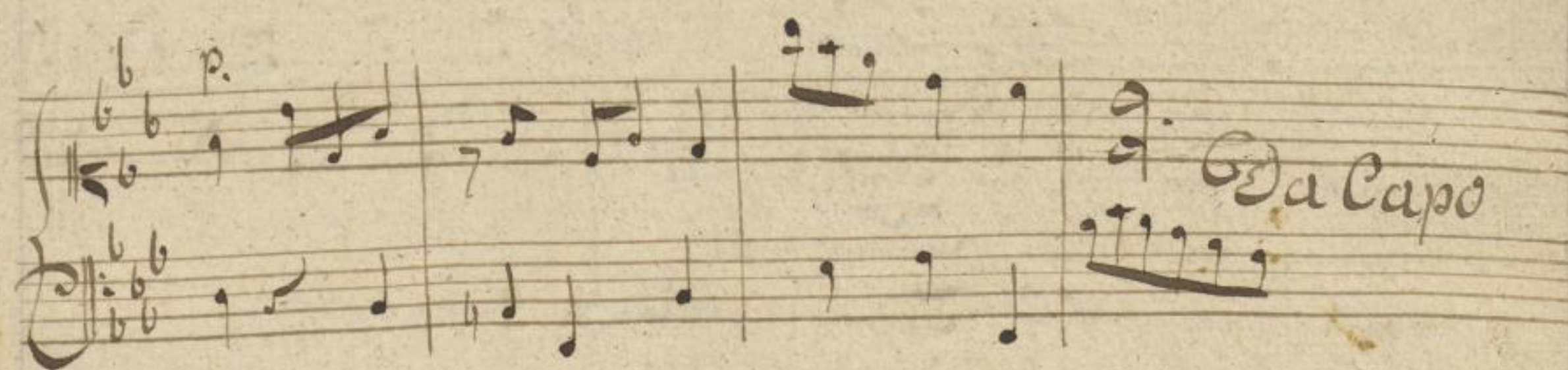
voll ich leben oder sterben, komm alle schönste und sag es mir

ich in Noth komm zu meiner Aue, und laß mich die matten Augen zu

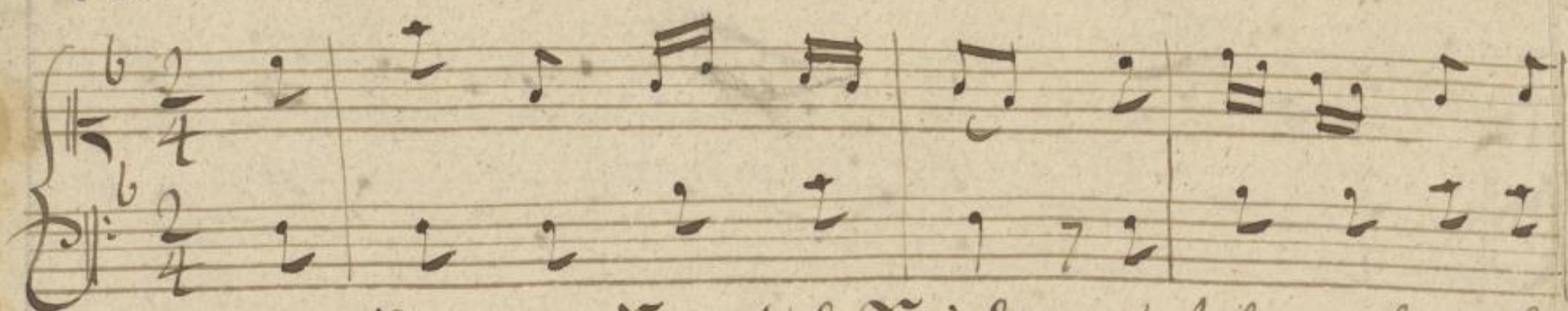
aller schönste Carolena höre dich an meine Zierde

Men. Di Häyden ~ Wienne.

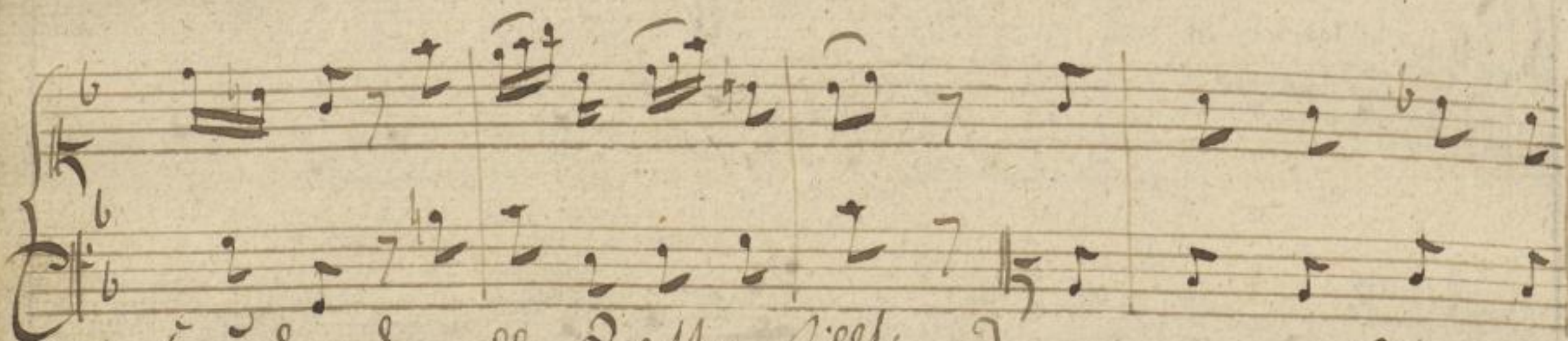
24.



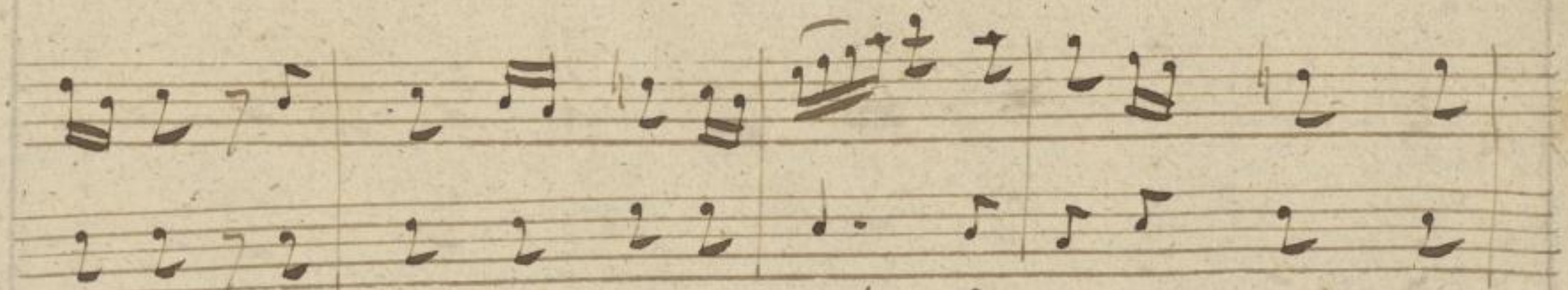
25. Aria



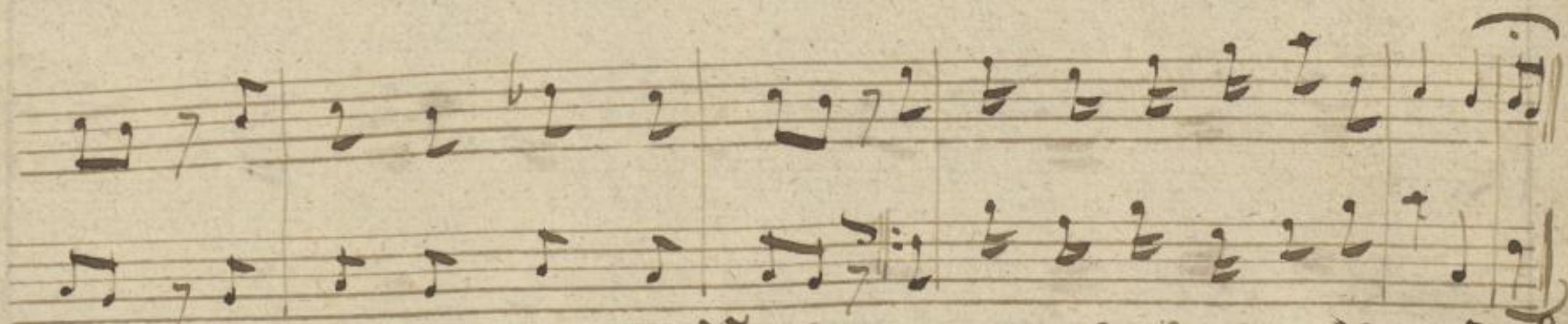
1. Der Herr ist Sonn und Schild, was loben du die
2. Läßt Sonnen unter = = gesu, und alle Thron =
3. Ist trübe Wolken -- anse, und knallt mit Donner
4. Ist Erntzeit, Sitz = = = mag, mich in der = we
5. Es wird kein Feind = Theil, durch diese Düsterniß
6. In diesem Schatten = will, ich mich zur Düsterniß
7. Dais ist mein Gott = - bißer, das wird sa = tzig.



1. Freunde, der alle Dretter stillt
 2. wollen, wenn mich die Düsterniß füllt,
 3. wegen, weil diese Düsterniß gilt,
 4. götzen, wo dieser Trost mir gilt,
 5. lingen, wenn er dich Wort erfüllt,
 6. loben, Welt lobt mich du wilt,
 7. schreiben, das ist der Düsterniß Bild
- Der Herr ist Sonn und

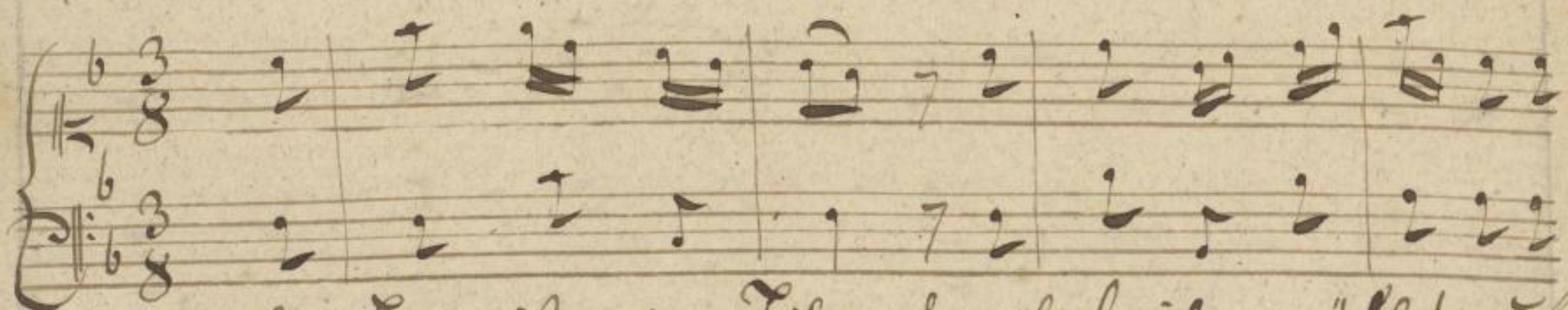


Feinde, wenn Welt und Hölle brüllt, so hab ich Gott zum 1.
 Hülfe, bleibt Gott mir bey mir steh, so kan ich - sicher 2.
 schlügen, es wird mich nur = Lächel, zu keiner Furcht be 3.
 setzen mich kan ein Lächel-Tag, in Gottes Trost 4.
 dringen Gott steht auf meinem Theil, so muß es mir 5.
 setzen hier ist es immer still, für kan kein Vor 6.
 bleiben so wird mir gar nicht schwer, es wird im Herz 7.

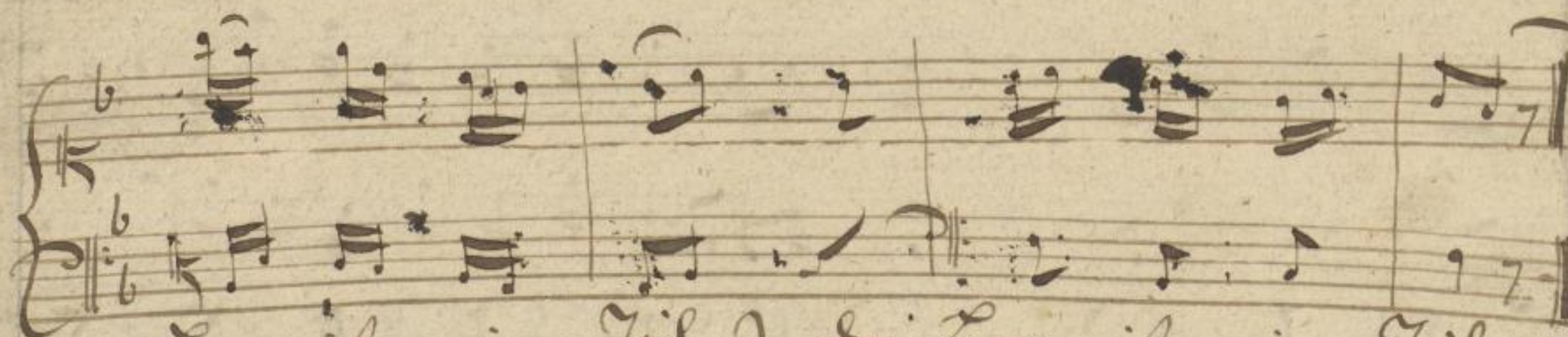


Thil, der Herr ist mein und Thil, der Herr der H. der H. ist von n. Thil.

27. Aria.



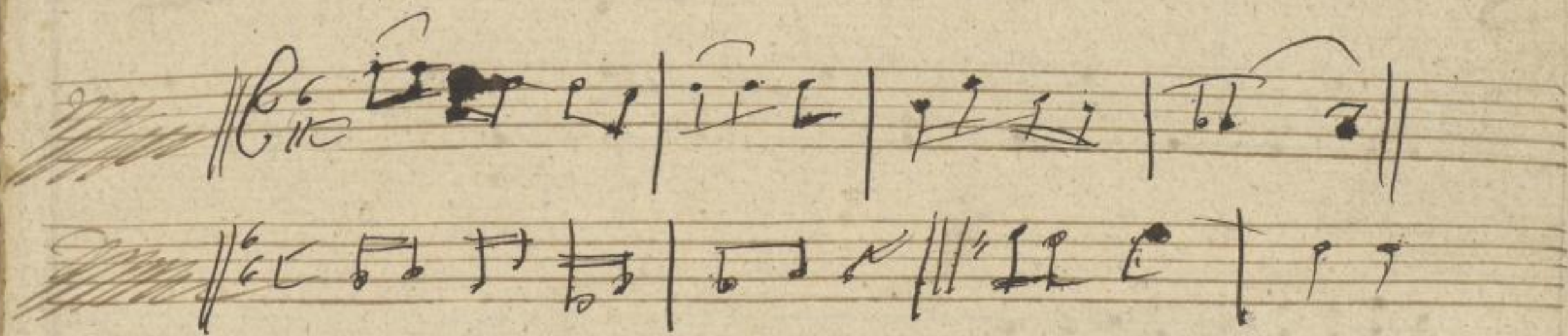
1. Der Herr ist mein Theil, den hab ich erwählt, anst-
2. Der Herr ist mein Theil, sonst mag ich nicht haben, vor-
3. Der Herr ist mein Theil, der Dornen mag loben, Gott-
4. Der Herr ist mein Theil, er hat mich gegelogen, und-
5. Der Herr ist mein Theil, mein Trübsal und Linder, mich
6. Der Herr ist mein Theil, er kann mich wohl plagen, doch
7. Der Herr ist mein Theil, er wird es auch bleiben, und



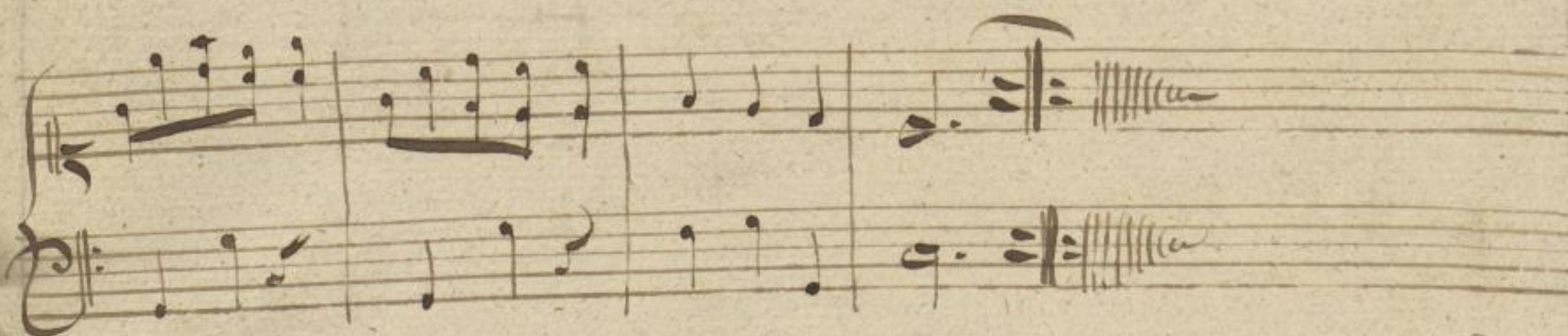
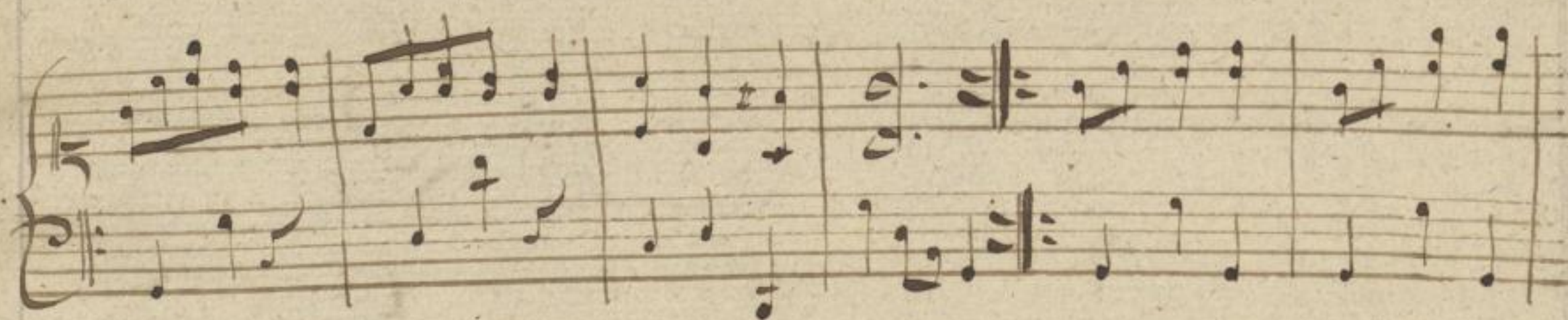
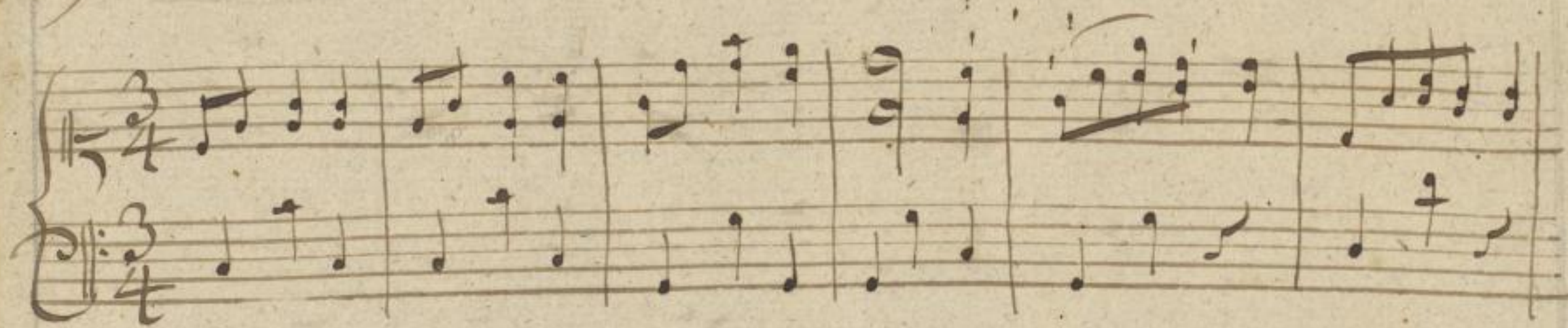
- | | | | |
|----|---------------------|---|-------------------------|
| 1. | Herr ist mein Theil | } | Der Herr ist mein Theil |
| 2. | Herr ist mein Theil | | |
| 3. | Herr ist mein Theil | | |
| 4. | Herr ist mein Theil | | |
| 5. | Herr ist mein Theil | | |
| 6. | Herr ist mein Theil | | |
| 7. | Herr ist mein Theil | | |



auf daß mich nicht scheit, an Dorgen und Heil, der 1.
 aller Welt = = Haben, ist er mich nicht heil, der 2.
 schütz mich von oben, und brüht ihn den Heil, der 3.
 zu sich ge = zogen, die Liebe das Heil, = der 4.
 wollen berücken, so tönt er in die " der 5.
 wie er geschlagen, so muß er mich heil, der 6.
 wie sich schreiben, mein Erben mein Heil, der 7.

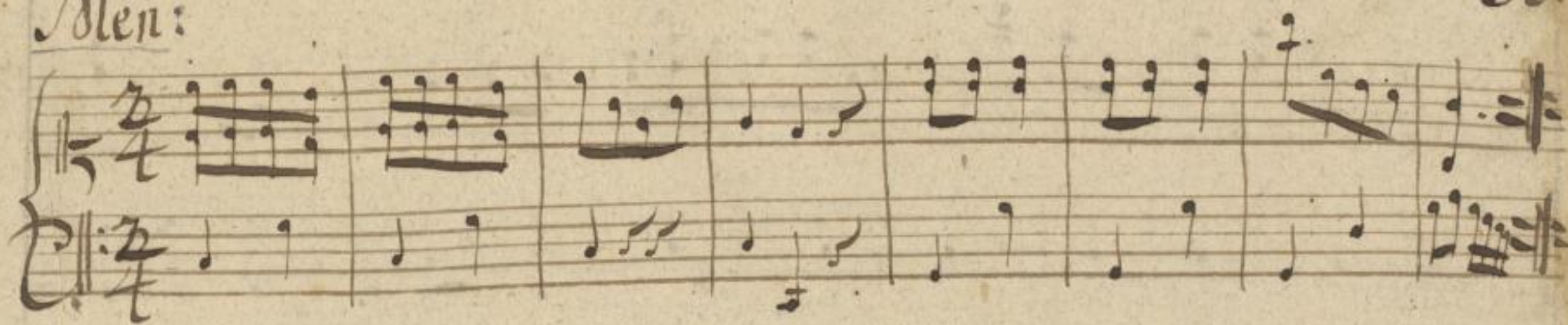


29. Menuet.



Men:

30.



Trio.



31. March.

This image shows a handwritten musical score for a piece titled "31. March." The score is written on four systems of two staves each, using a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The paper is aged and shows some staining.

Maitre De Dance Oder neueste Exerticium. 32



Fein fein lieblich die Augen auf mich, mir recht natürlich und doch ohne Zwang
Fein fein langsam den Kopf in die Höhe, die Brust vor die Schultern zurück



Do Do 1. 2. 3. Taltaralta Bravo, rechte Hand ein Gluck Cadence.
Nur nicht zu Coquet Taltaralta schön schön, Portebras mit der linken Hand Cadence.



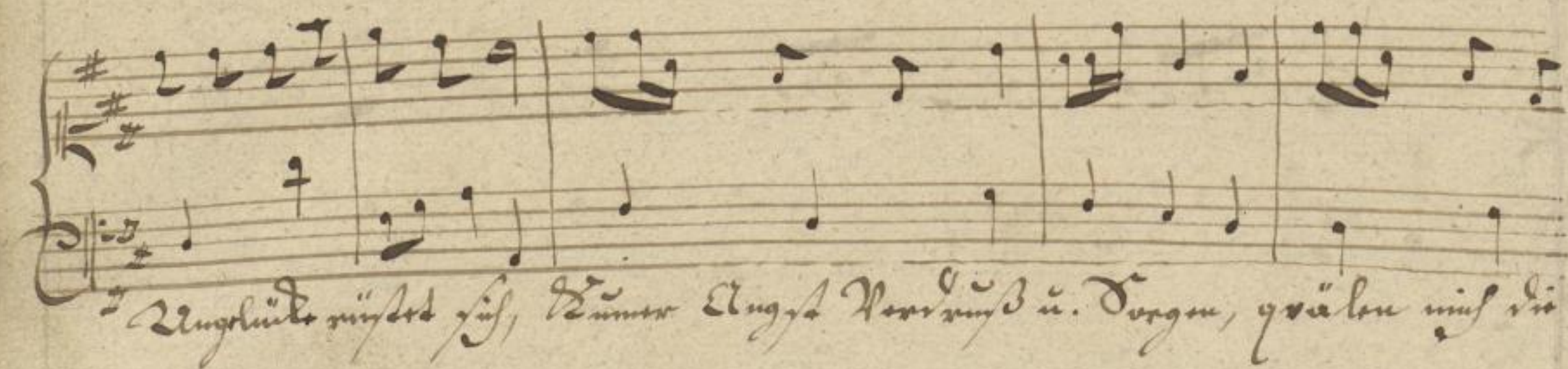
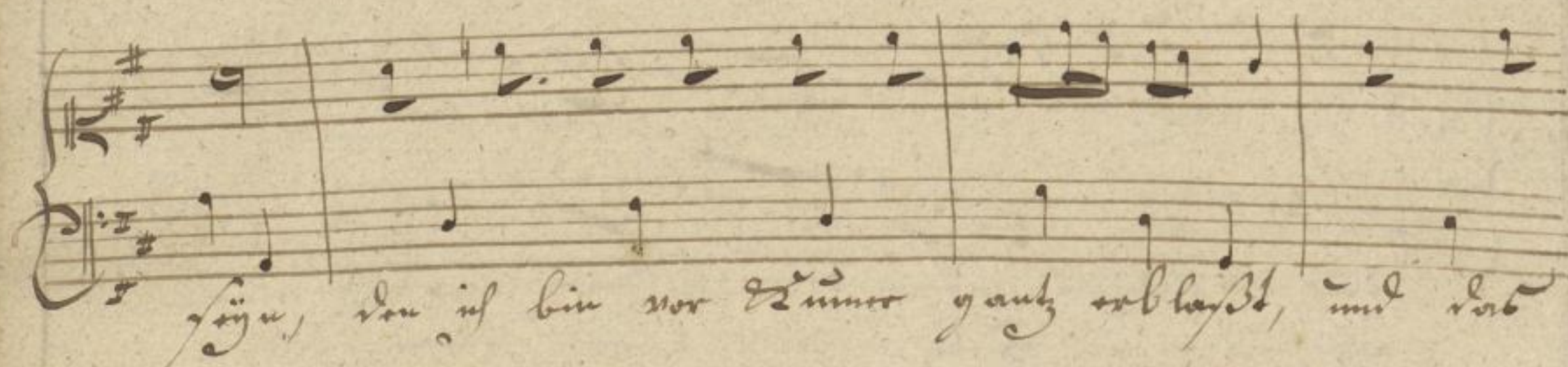
Nur nicht viel sagt gezwungen Talteralta — so so wie ich sein sie auf mich
Leber nicht wie eine Zucke, Talteralta — auswärts — mit den linken Fuß



Langsam langsam, Vorwärts, vorwärts Tact Tact Cadence.
Nun stich Brust vor, Kopf glück, Mund zu, Tact Tact Cadence.

Mendelsohn.

33. Aria. & Polonoise.



rüstet auf, Kummer Angst Verdruß und Sorgen, quälten mich die

Komm o Gott und linder meine Pein, dir allein will ich ergeben

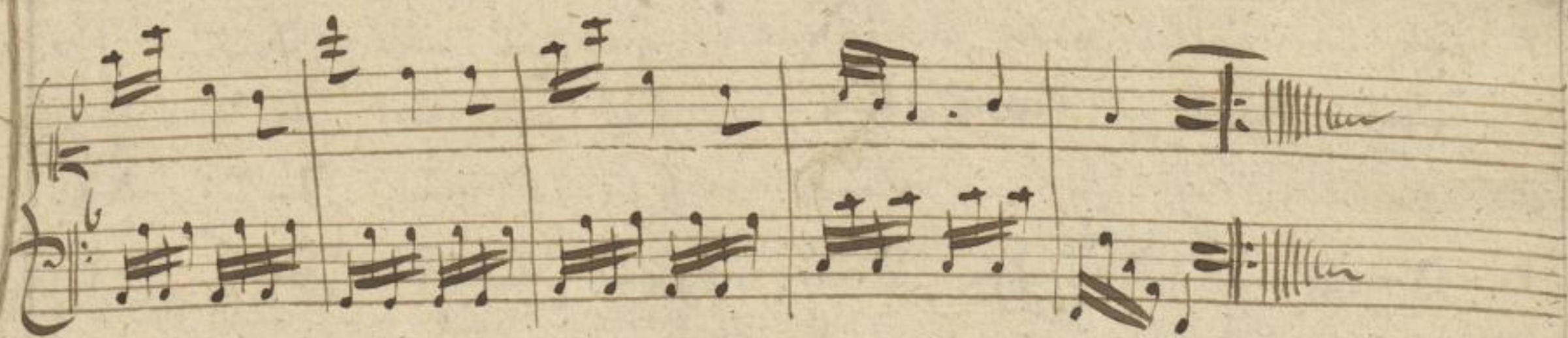
Leben ist mir eine Last, Gottes Barmherzigkeit mir verleihe Du mich alldes

Denkst biß an den Morgen, und mein Zustand ist sehr ärmiglich.

35. Polli:

Handwritten musical score for "35. Polli". The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of five systems of two staves each. The notation includes various note values, rests, and repeat signs. The paper is aged and shows some staining.

Murecki.



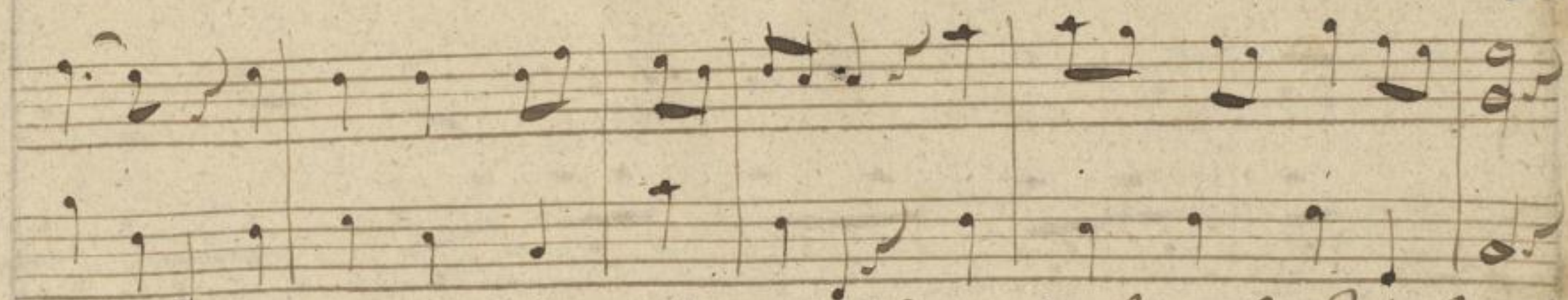
37. Aria.



1. Was stieg ich nach die Himmel, und nach der Stimm.
2. Du bist in meinem Herzen, mein Lieb erwählst.
3. Und ob mir gleich die Tode, verschmähet und vor,
4. Herr ich gescheh die Wille, der Körper rilt zur
5. Dem Heil hab ich gescheh, in Frieden laßt ich



1. ich laß alles von in dich, hab ich mir Jesu dich
2. Dem stob ich willig dich, hab ich mir Jesu dich
3. So laß ich ihn in dich, hab ich mir Jesu dich
4. Vergib der Schwärzheit Sünden hab ich mir Jesu dich
5. Wohl dem der laßt aus Luth, sich als ein Geist bewahrt

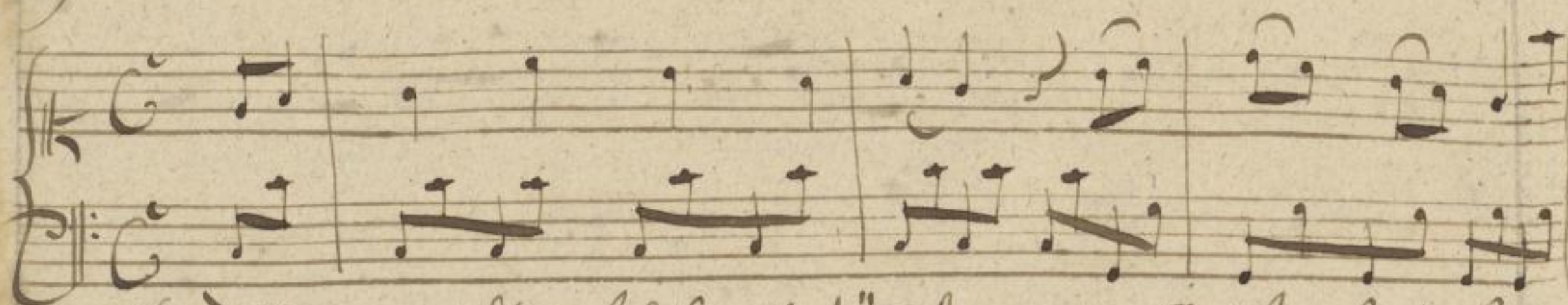


Zelt, was auf ist vor Gott um, der hoch geschmückten Welt 1.
 Weil Trost gibst du mir vor Tugenden, vor Leid des Himmels Heil 2.
 Liebt, in meiner Eibes Höhle, obson der Körper stirbt 3.
 Auch so fallen in der Wille, die Wunden Tugenden zu 4.
 Hin, weil ich beim Einforschu, in einem Dingen bin 5.



hab ich — — hab ich nur Freude dich 1.
 hab ich — — hab — — Freude dich 2.
 hab ich — — hab ich nur Freude dich 3.
 laß mich bereit erfinden, zum Tod wie zum Tyl 4.
 mein Gott in deine Hände befehl ich meinen Geist. 5.

39. Aria.



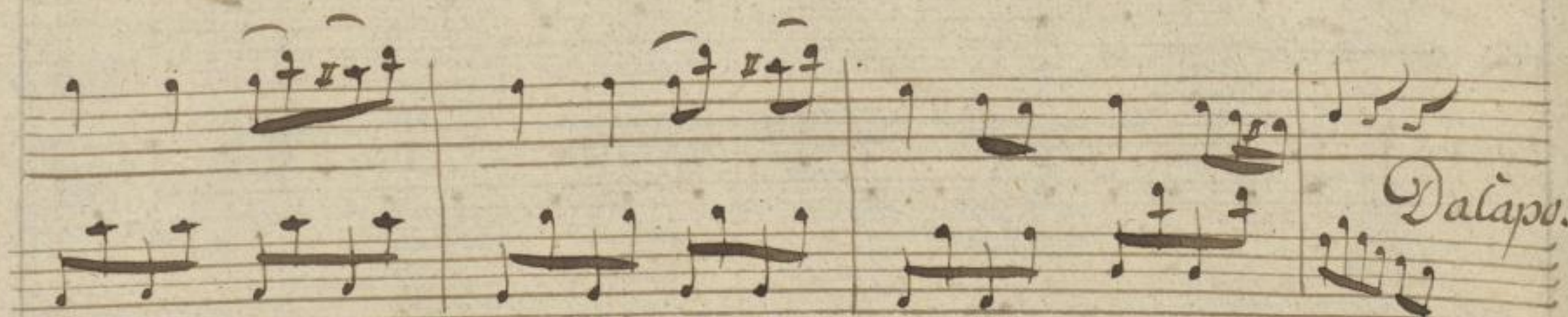
1. { Nur mag die seltsam Ged'mmel, mein Geist selbst sich in
In diesem Talant Hören, laß sich mein Freund nur
Ich will uns Tödem fließen, und für nach Jever -
2. { Vor Lamm wird uns dort werden, in Wollust und in
Lyg'stend Vingt bar Litten, lebt wohl zu allen
3. { Wo man von Engel Hören, den Dreymal heilig



Sei uns ihr Littel Litten, fort man nur Litten Zeiten, dort
Zuf führt uns von finnen, mein Gott zum Aeronn Zinnen, den
Gott öhnet mir die Hören, drey ich beyne Engel Orden, in



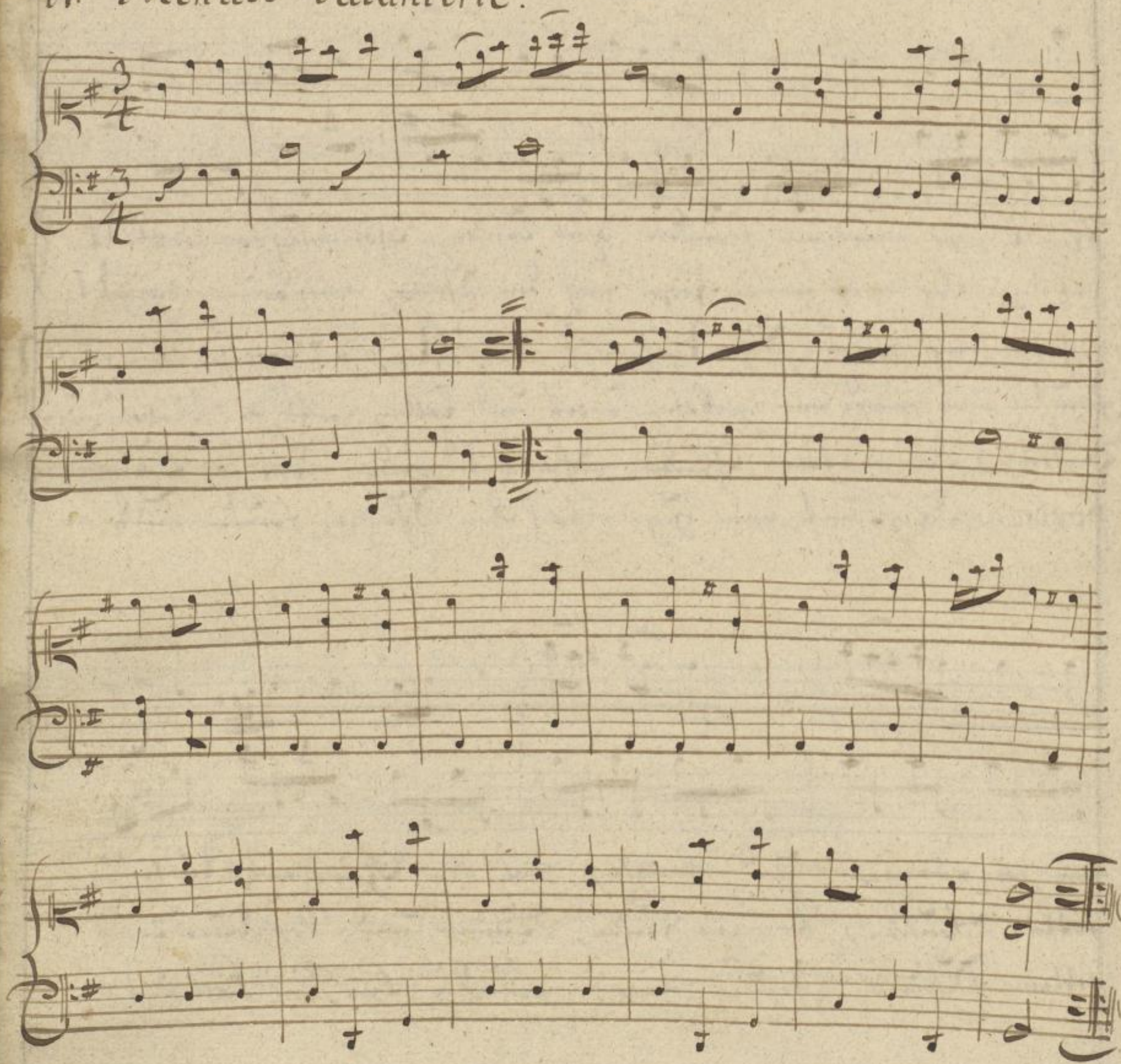
Himmel, wo man in Freuden, oft Liden, Gottes Frau erblickt }
 sehen, der mir mein Herz auf dem Symphonie, mir zum regnet }
 ziehen, wo alle Tugenden, sich waschen, und verschwinden muß }
 Freuden, es wird mir geben, Trost und Leben, als in Abend }
 Zeiten, die matten Glieder, rasch bald wieder, dort in Ewigkeit }
 Hören, da steht mein Herz, auf der Symphonie, freuden Liden an }



von ich xangen, und erlangen, was der Geist entzündet }
 alle Freuden, bringen Liden, Kümmern und Verdruß }
 sollen Tugenden, Freude inner, ständig Liden an }

Dolapo.

41. Menuet Galanterie.



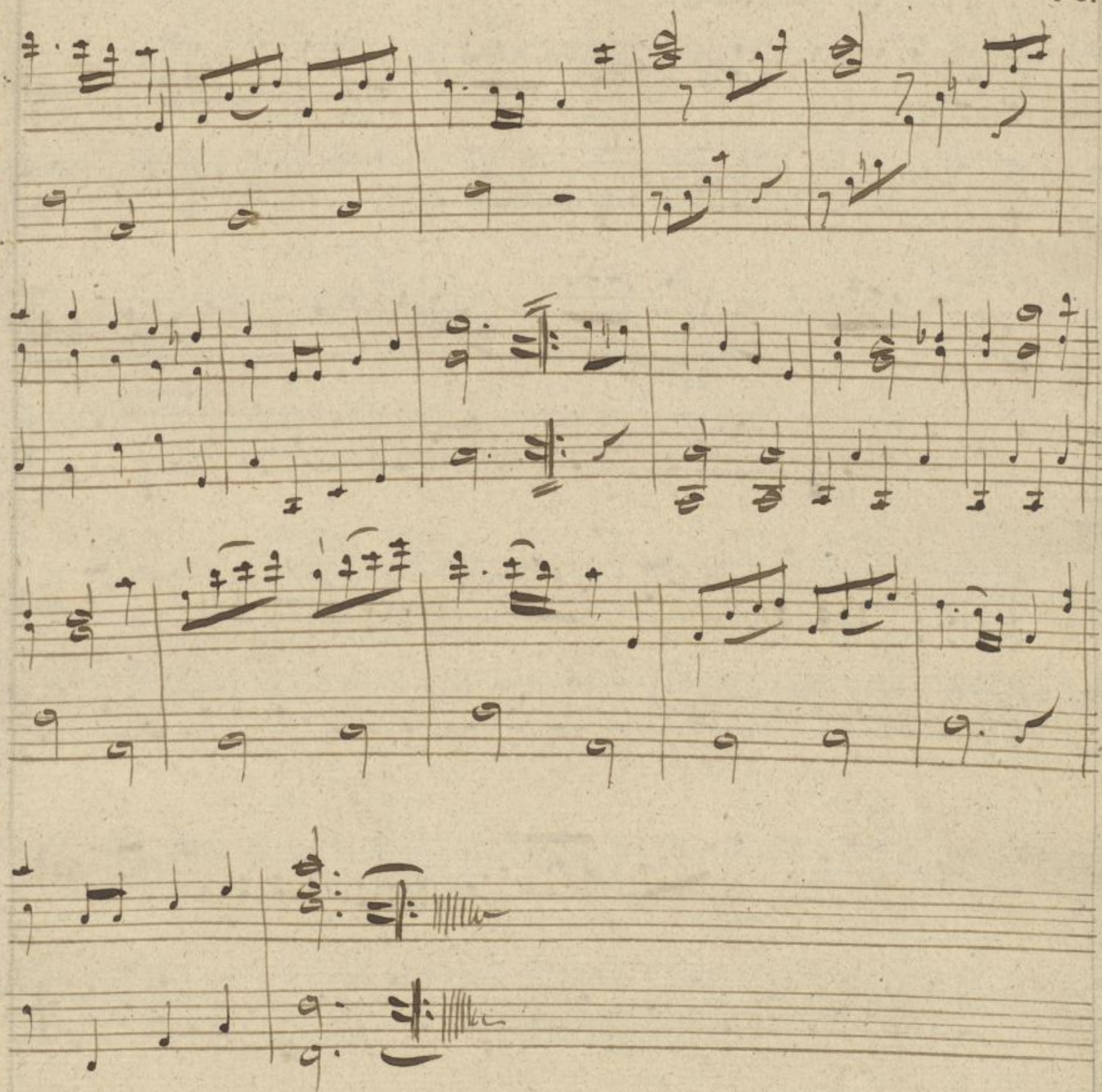
Adagio.

42.

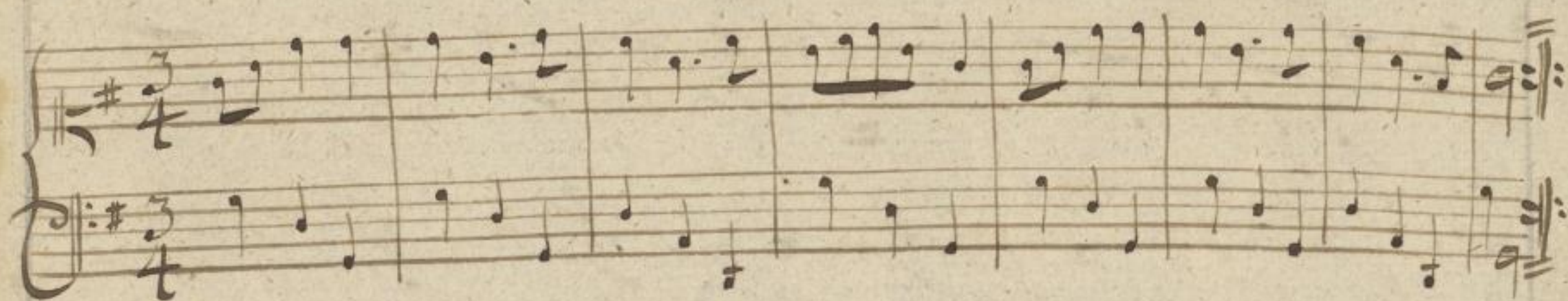
A handwritten musical score on aged paper, featuring five systems of music. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The notation is in brown ink and includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The first system begins with a treble clef and a key signature of one flat. The second system continues the melody with more complex rhythmic patterns. The third system shows a change in the bass line. The fourth system features a more active treble line. The fifth system concludes with a double bar line and a final chord. The paper shows signs of age, including slight discoloration and small stains.

43. March:

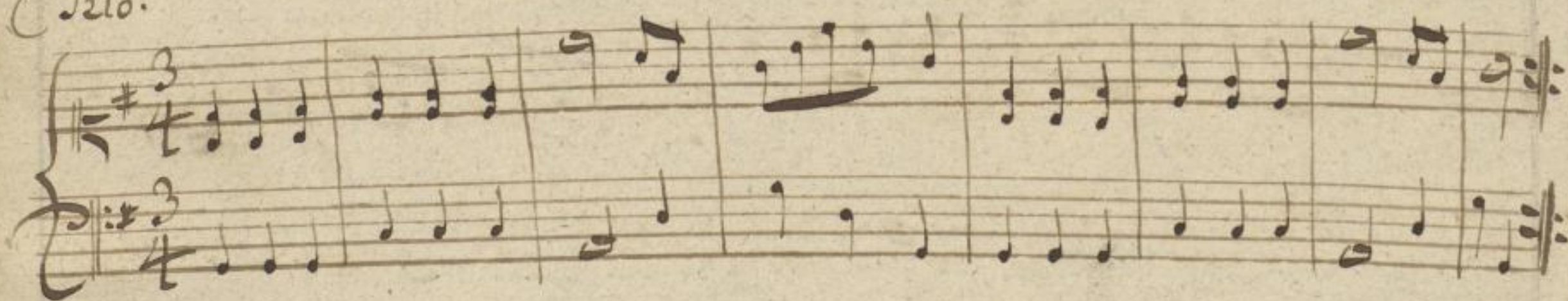
This image shows a handwritten musical score for a piece titled "43. March". The score is written on six staves, organized into three systems of two staves each. The notation is in brown ink on aged, slightly yellowed paper. The first system begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The second system continues the melody in the treble clef, while the third system introduces a bass clef for the lower part. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, as well as rests and accidentals. The handwriting is characteristic of the 18th century, with some flourishes and a clear, legible style. The overall composition is a march, as indicated by the title.



45. Men di Ländon



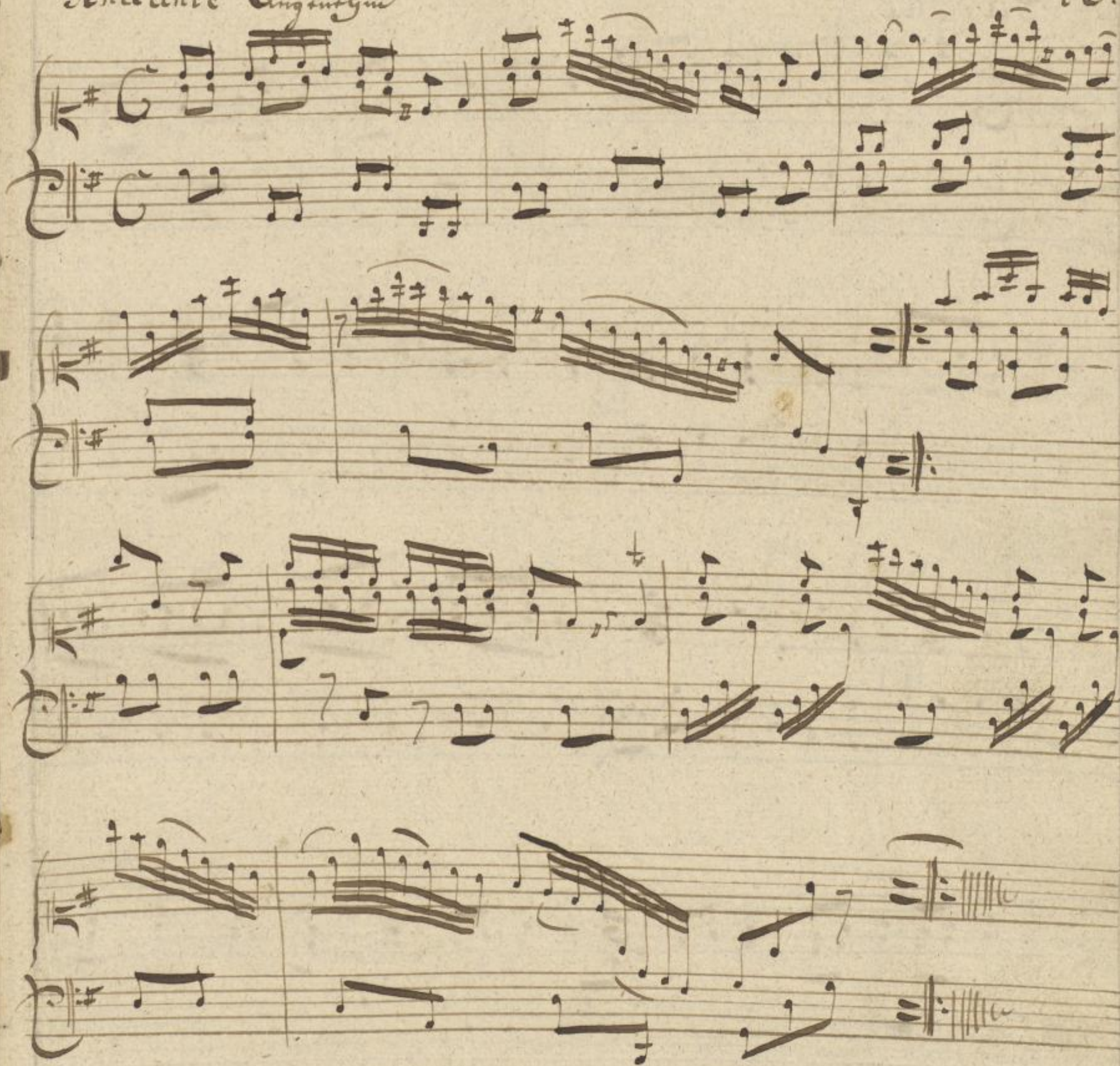
Trio.



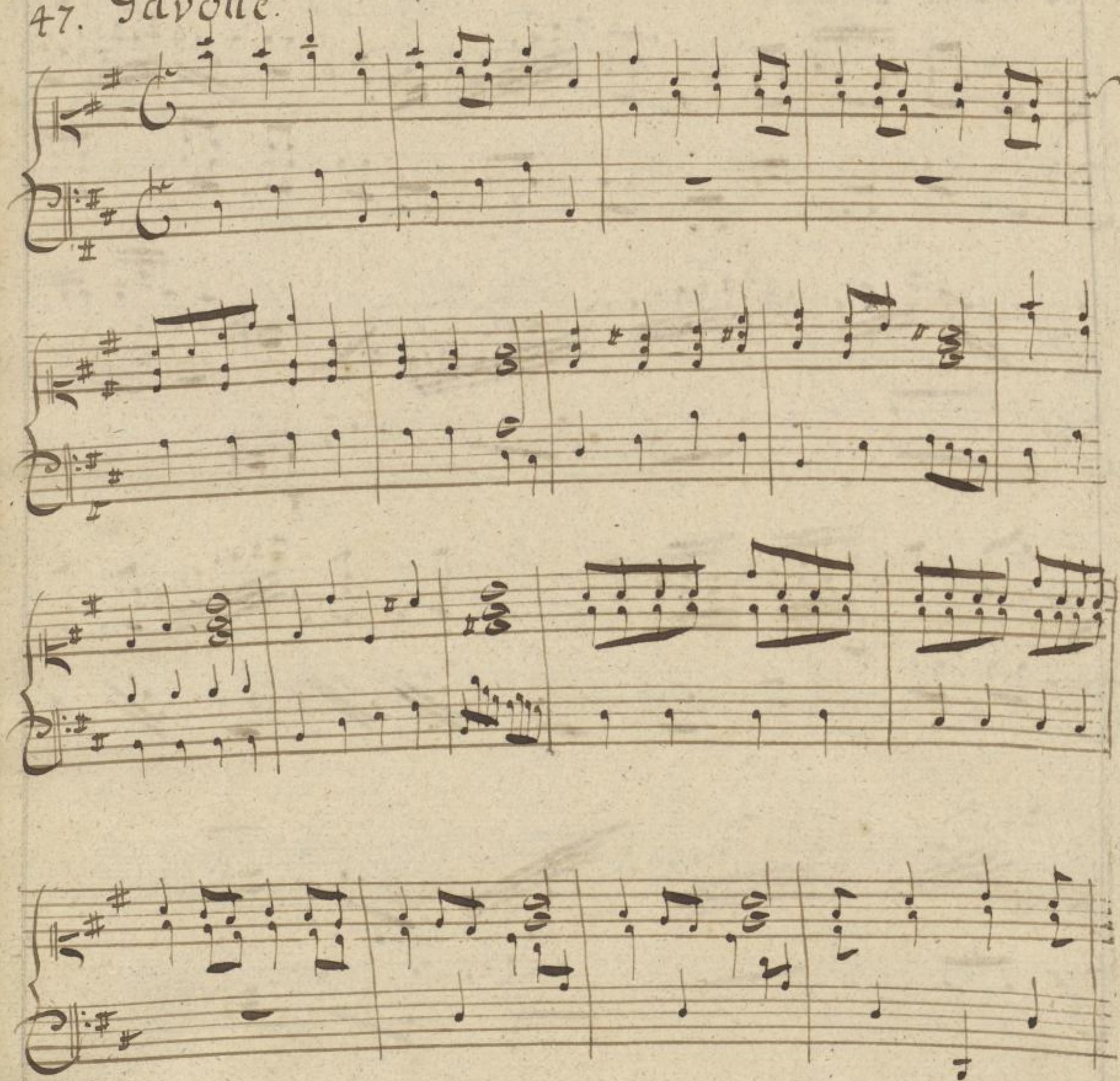
Men
Dass

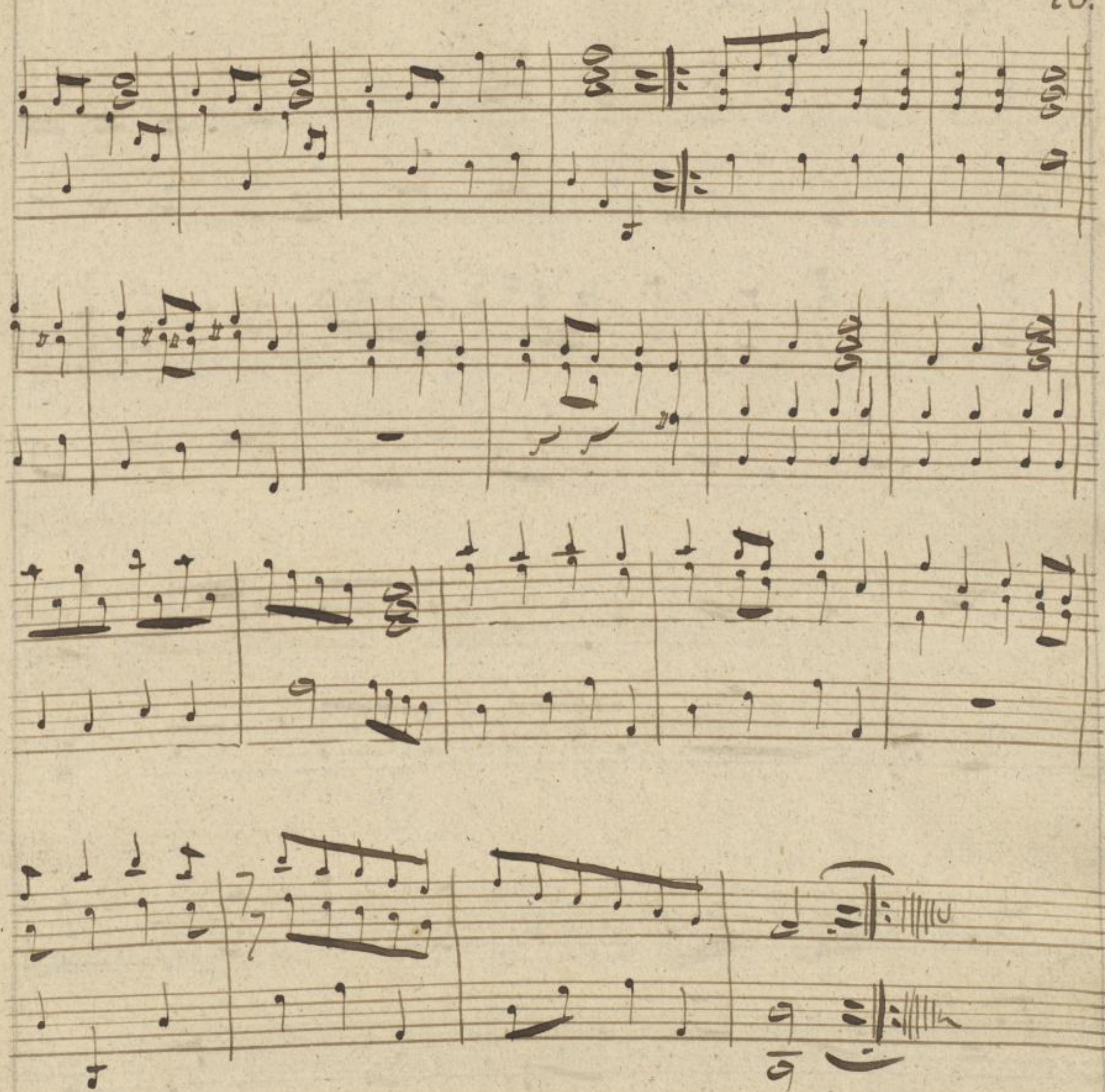
Andante Singend

46.



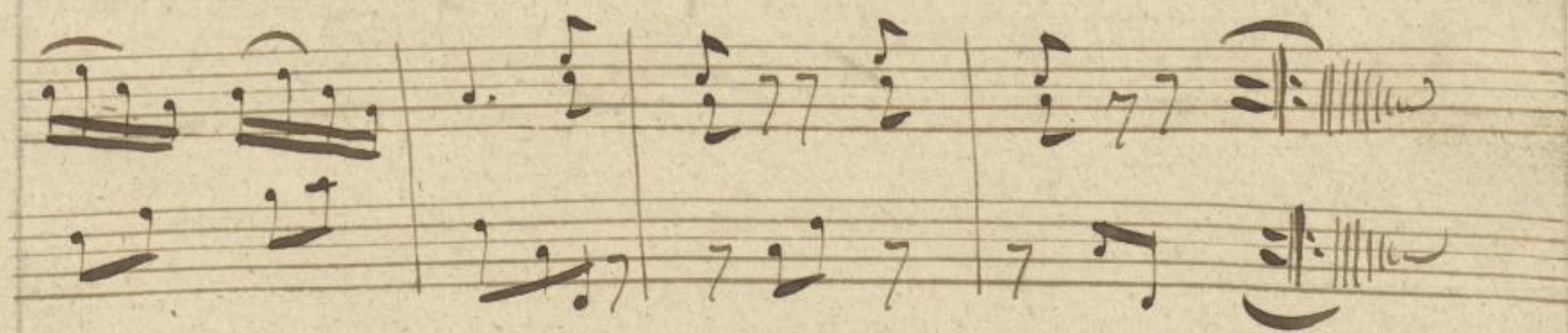
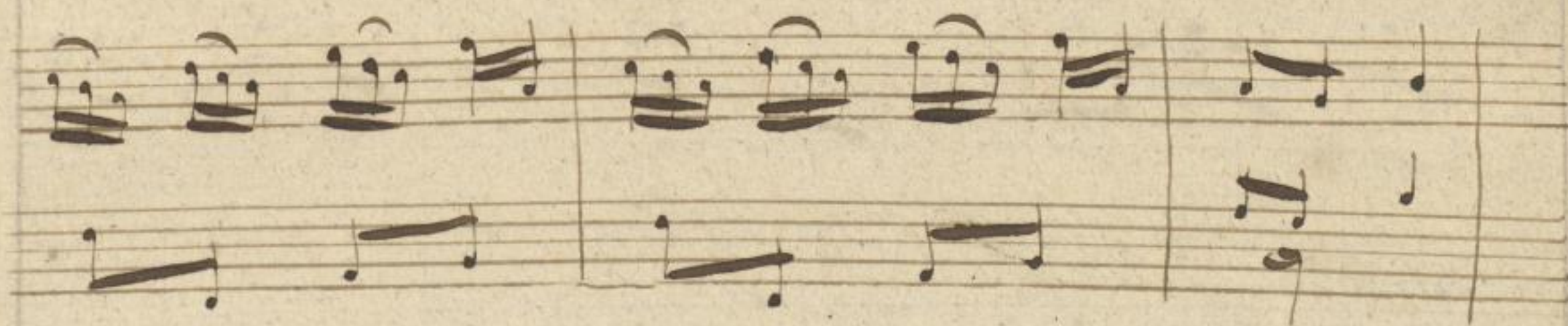
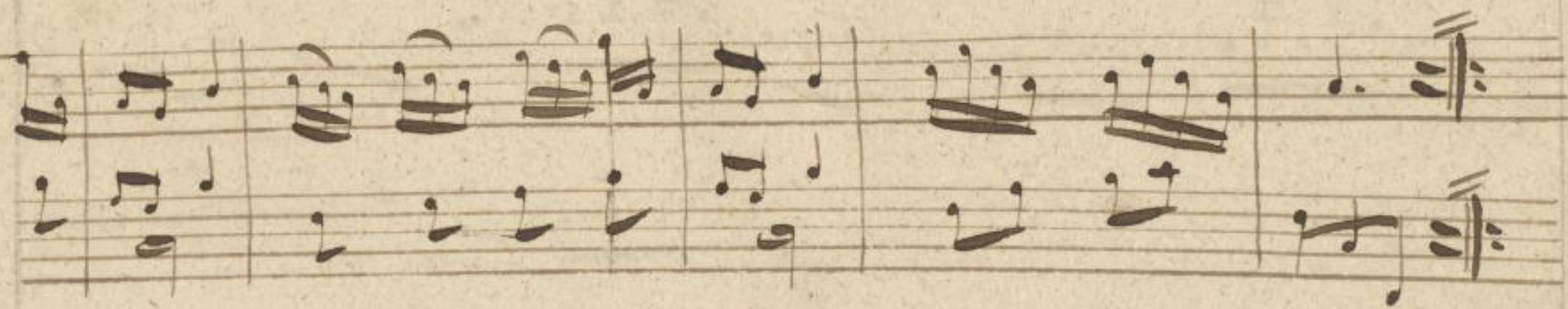
47. Gavotte.





49. Der Guckuck.

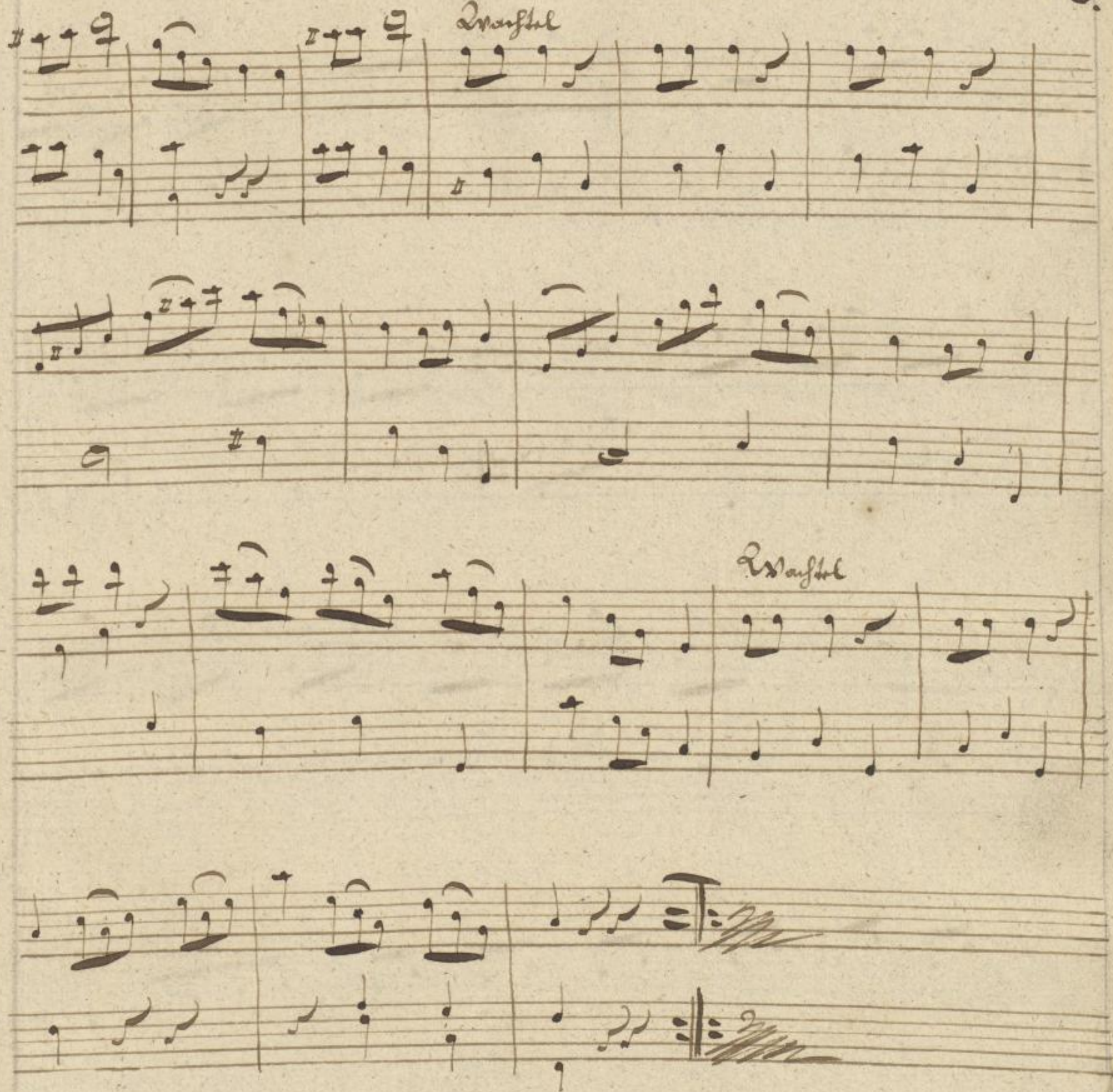
Handwritten musical score for "Der Guckuck" (The Cuckoo) by Johann Sebastian Bach. The score is written on five systems of two staves each, using a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 2/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The first system features a treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 2/4. The second system continues the melody with a treble clef and a key signature of one flat. The third system shows a treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 2/4. The fourth system features a treble clef with a key signature of one flat and a time signature of 2/4. The fifth system continues the melody with a treble clef and a key signature of one flat. The score is written in a clear, elegant hand, typical of 18th-century musical notation.



51. Die Wachtel.

Handwritten musical score for "Die Wachtel" in 3/4 time. The score is written on four systems of two staves each (treble and bass). The first system includes a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 3/4. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The second system continues the melody and accompaniment. The third system includes a section labeled "Wachtel." above the treble staff, indicating a specific melodic line. The fourth system concludes the piece with a final cadence. The handwriting is in a cursive style typical of 18th-century musical notation.

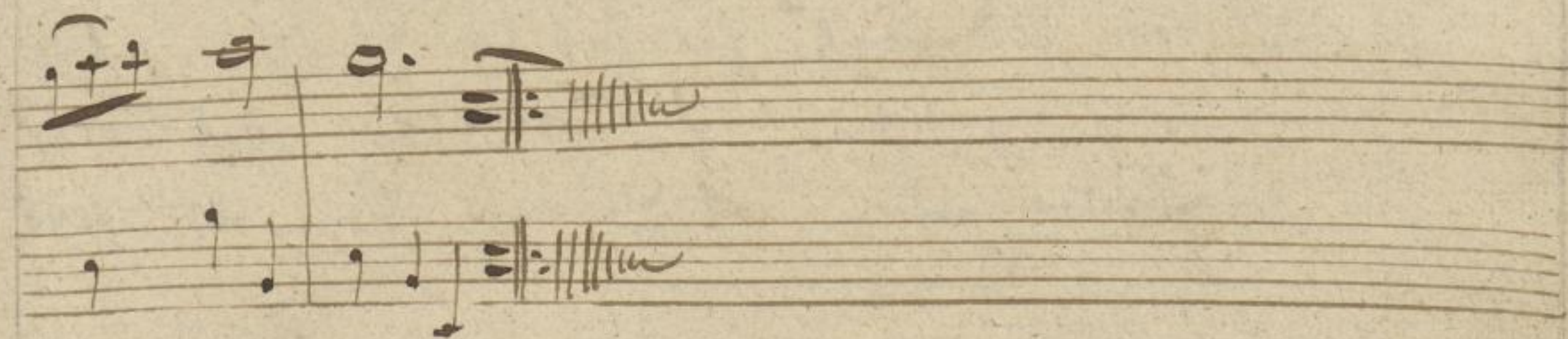
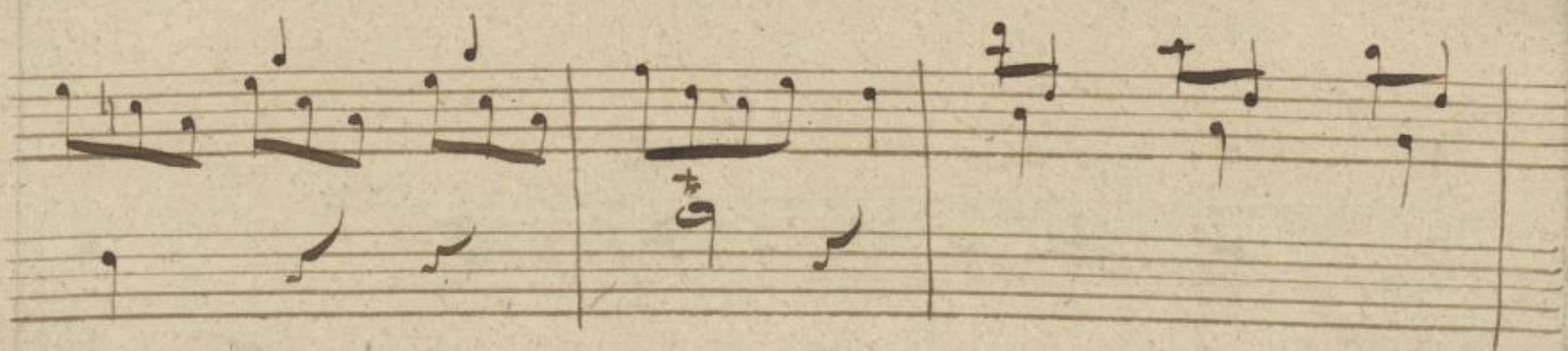
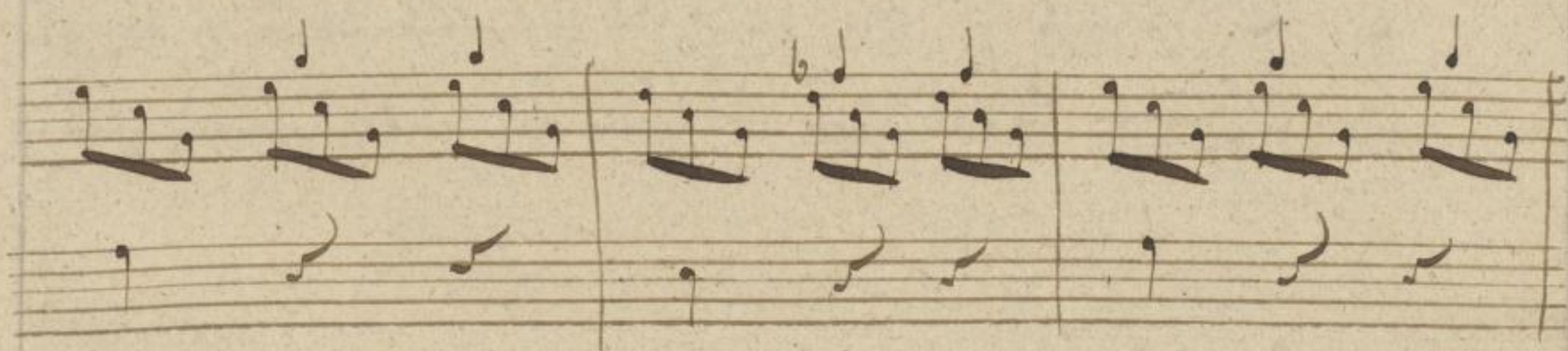
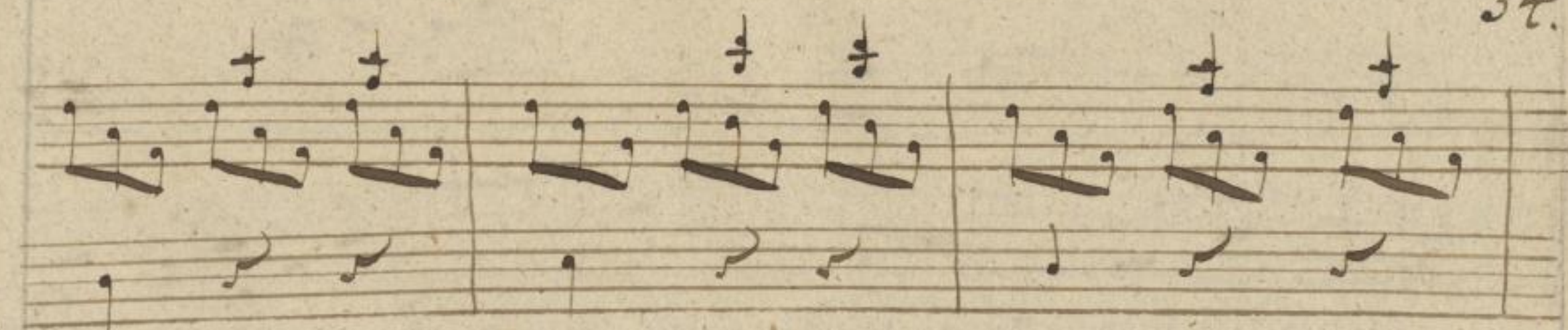
Lustig



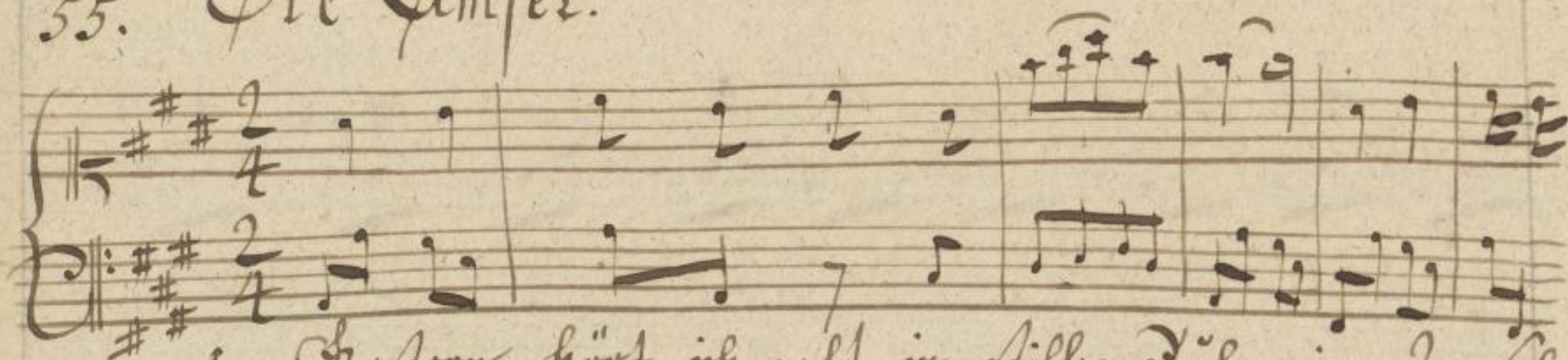
Lustig

53. Friedericus König von Sachsen Ein Menuet.





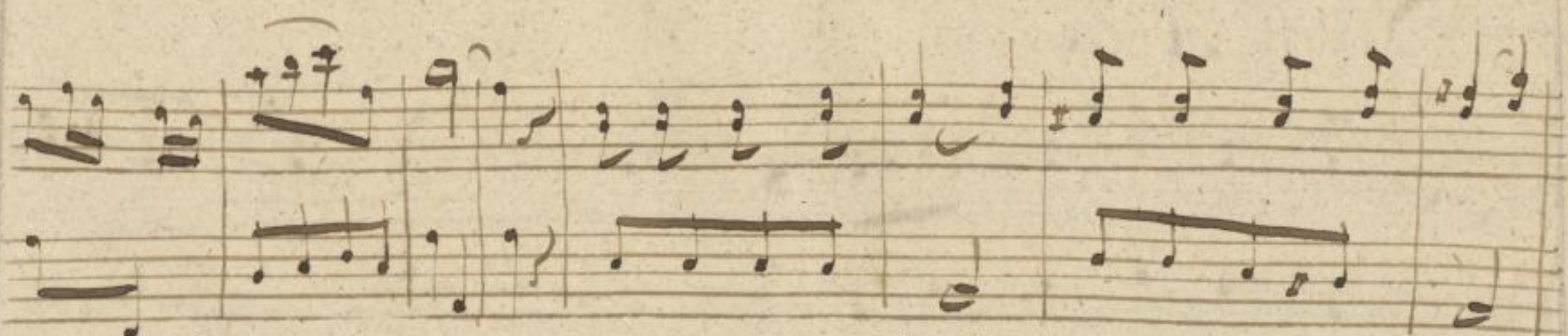
55. Die Samſel.



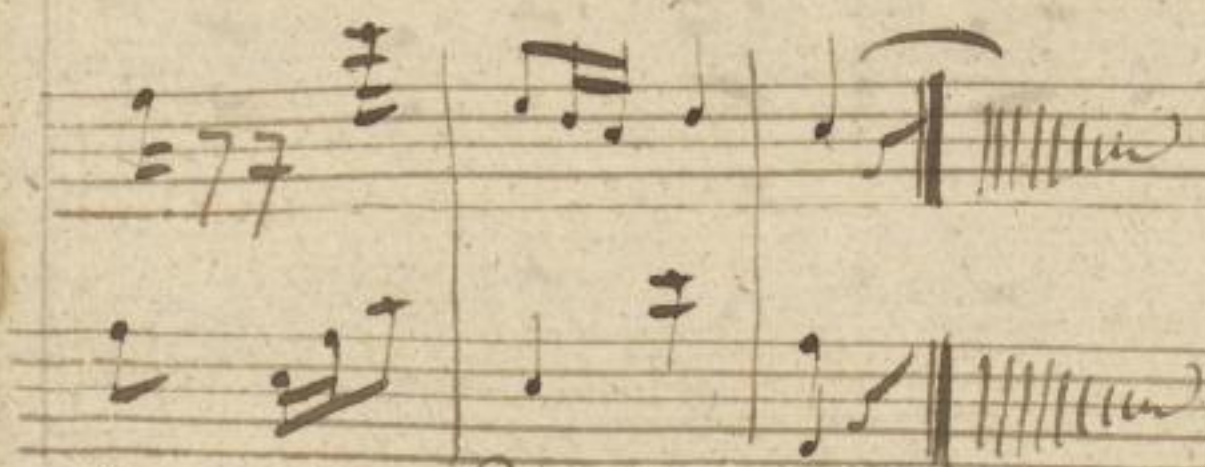
1. Geſtern hört ich ruft in ſtillem Lich, vintor Samſel
2. O ſprach ich wie ſagt du miß verſtand, u. miß von du
3. Schönſte Doris ſag mir wieder gutt, ſonſten ſab ich



1. Vom Thierem und ſprach, ſie ſab ich Lich, ſie ſab ich
2. du miß von verſtand, geh Forterem, geh Forte
3. von der Lämmer geſu, auf Doris ſprach, auf Doris

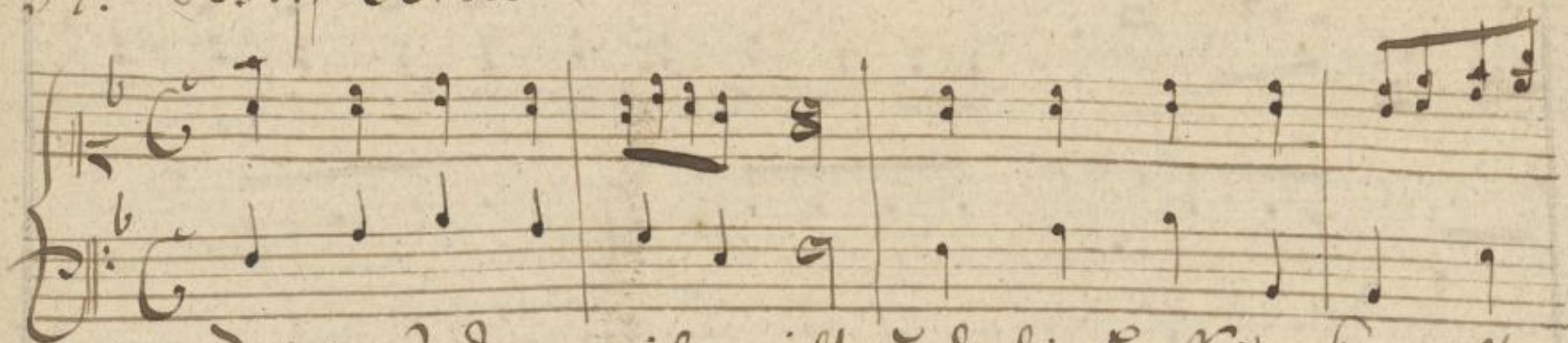


in dem Walde zu, indem ich nun so sehr, und ich war vergnügt, 1.
 Distante eingeführt, du zum größten Theil ist die dieselbe dort, 2.
 weder Sinn noch Muth, laßt uns lustig sein, auf den grünen Hügel.



Ich und Liebste mich. 1.
 denn, o laß mich gehen. 2.
 spring, ich liebe dich. 3.

57. Schiff Aria.



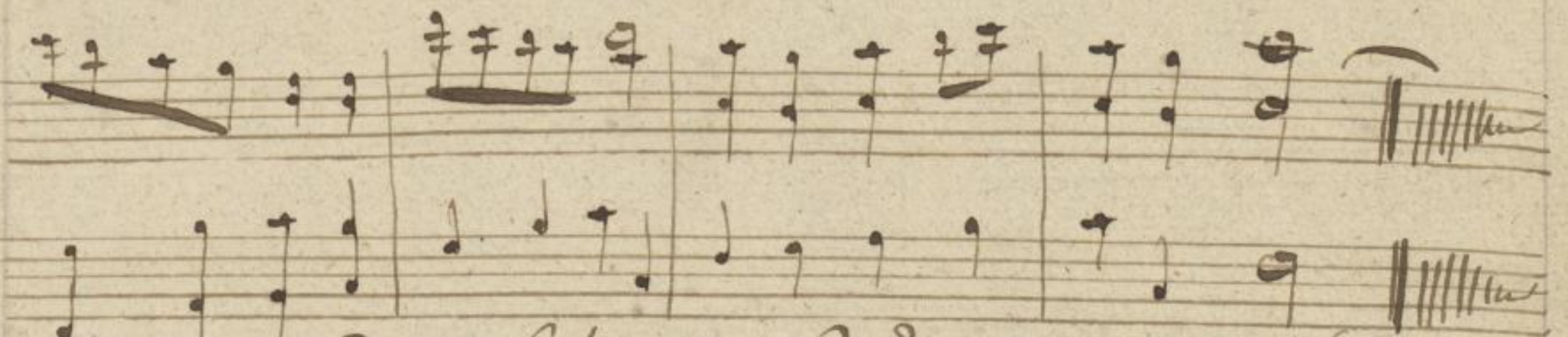
1. Mein Zunder weichen nicht, und die Hoffnung lau nicht
2. Schiffen die auf dieser fahet, sich mit wilden Meerest
3. Ich will auf des Glücks See, meine Wilden Torgel --
4. Will ein Unglücks Sturm aufstehn, der den Untergang an --
5. Gott bleibt meine Zuversicht, stürmt längst bräut ihr
6. Mein Zunder weichen nicht, nun hab ich des Schiffen



Gott ist meine Zuversicht mein Zunder weichen nicht,



Trüben, weil sie auf dem Grunde liegen, den kein Hoffnungsanker bricht
 stellen, durch Versenkung überflutet, wenn ein starker Sturm einbricht
 trüben, und von diesem Grund nicht weichen, bringt es gleich nur lauter Weh
 zeigt, und uns zum Verderben reißt, wenn es süß in Hoffnung saß
 Wind, wenn es nirgends Rettung findet, läßt uns doch mein Felsen nicht
 sinken, also fürst ist nun verschwinden, Hoffnung hat uns aufgehoben



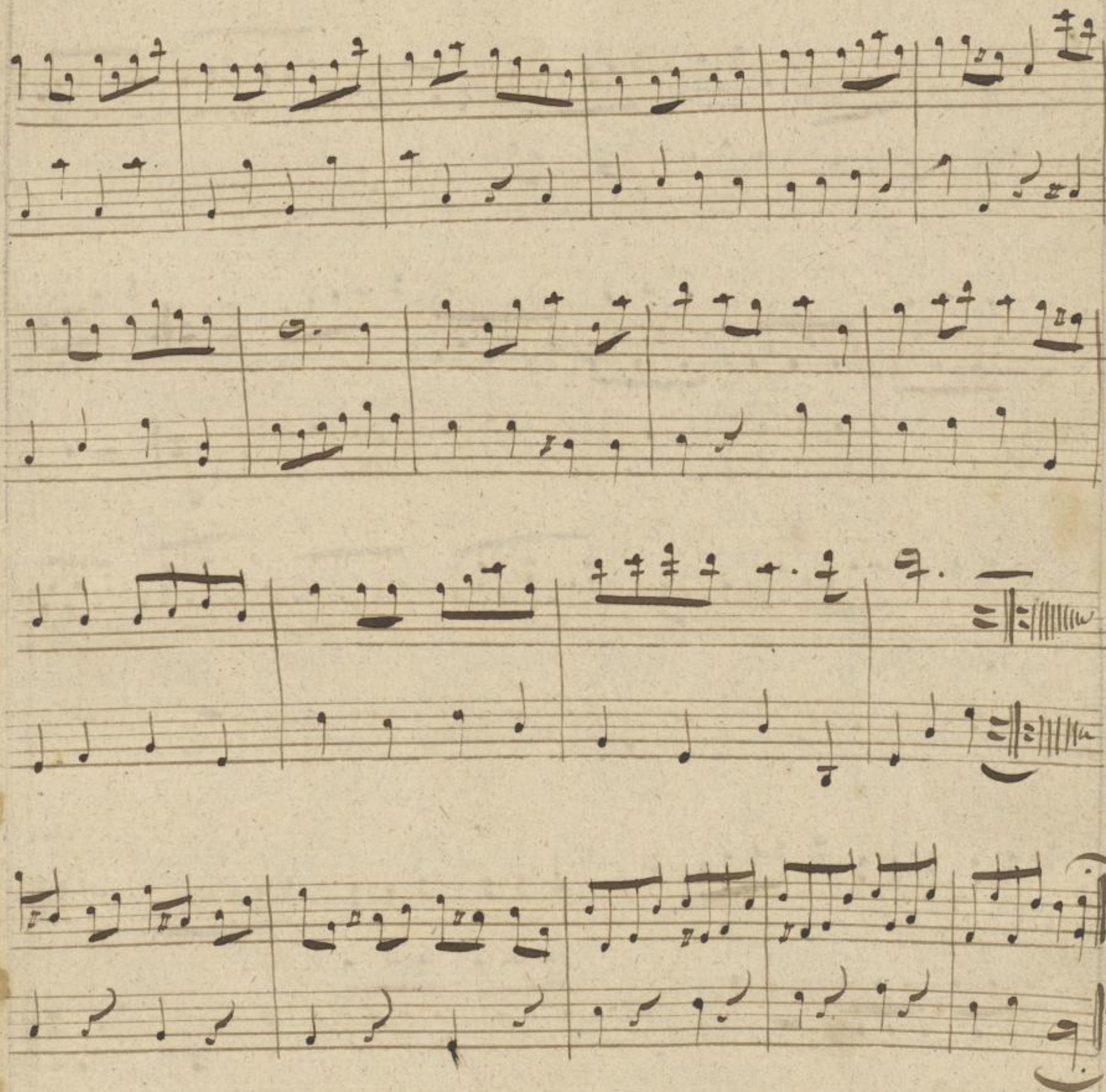
Gott ist meine Zuversicht meine Anker weiser nicht.

59. March Prinz Böber.

Handwritten musical score for 'March Prinz Böber'. The score is written on six staves, organized into three systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines, characteristic of 18th-century manuscript notation.

Aria

Handwritten musical score for 'Aria'. The score is written on two staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines, characteristic of 18th-century manuscript notation.



6t. C'offee Menuet.

A handwritten musical score for a piece titled "6t. C'offee Menuet." The score is written on four systems of two staves each, using a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines. The paper is aged and shows some staining.

Aria v. Murcki.

62.

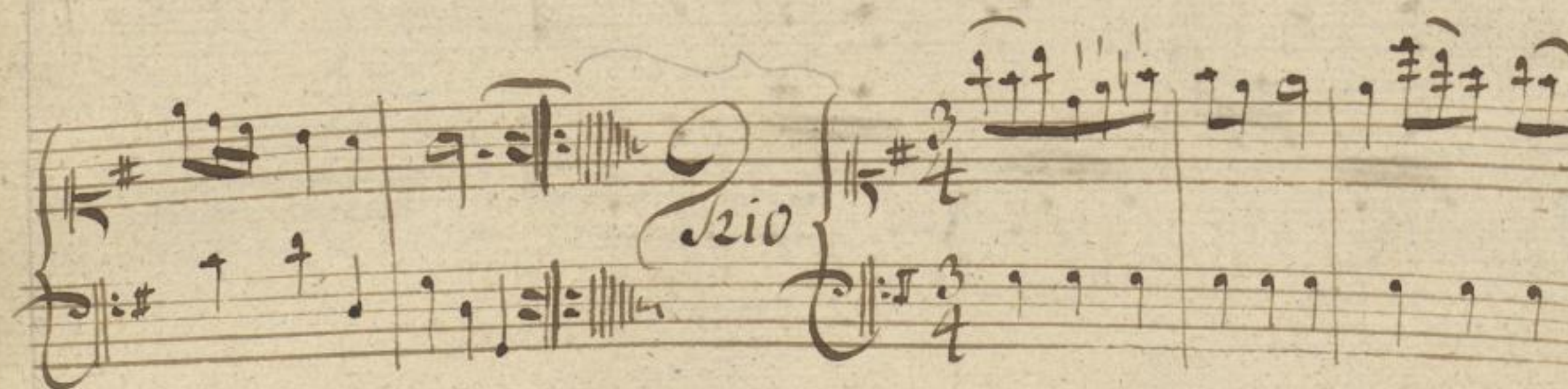
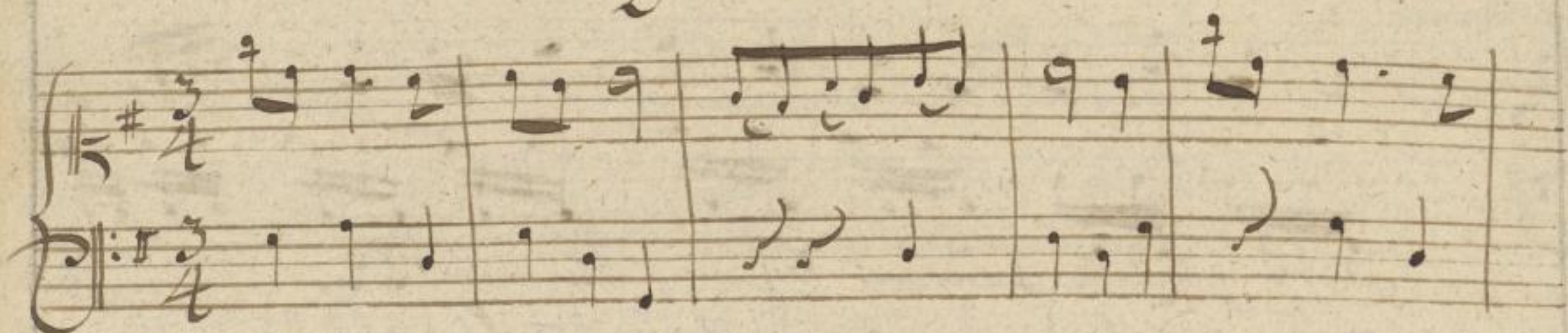
Unter hundert Tausend Tönnen, die mein Auge nur gesehen
 Kann so hab ich mich entschlossen, inrosin verliebt zu seyn

Soll mein Herz allen Tönnen, jeder Zeit verschmauchen inrosin
 Einsamkeit, magst erheben, mag mit Amors Fesseln, wenn du wilt

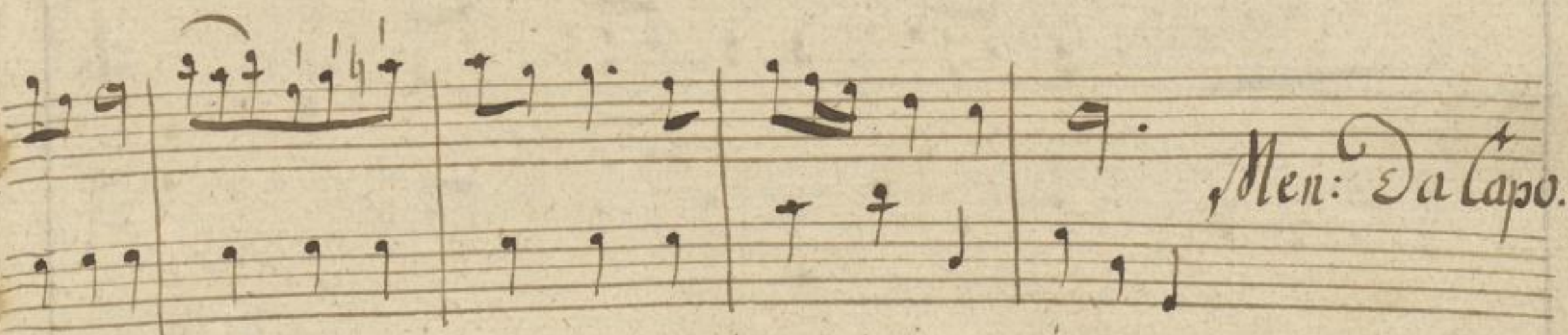
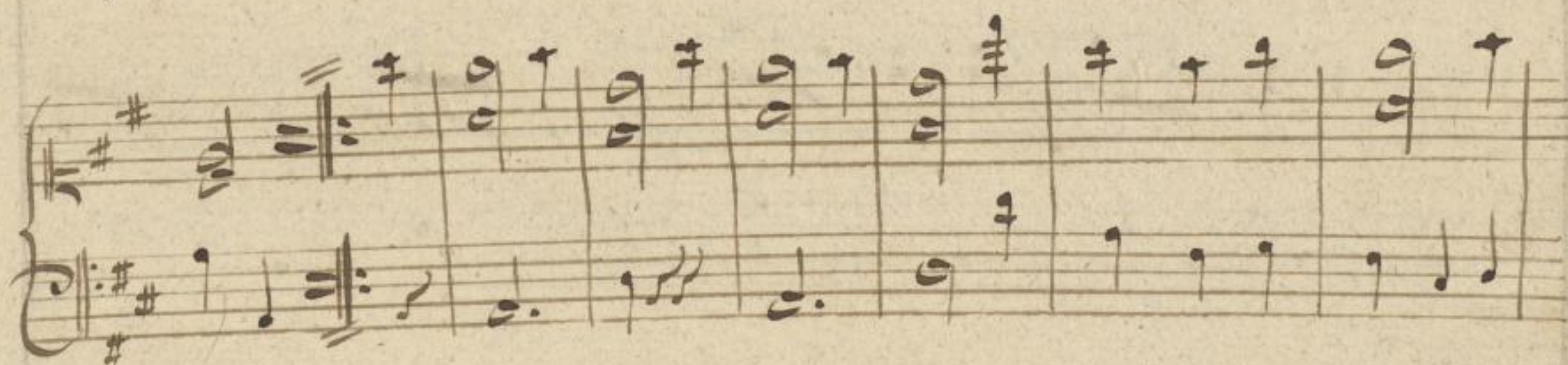
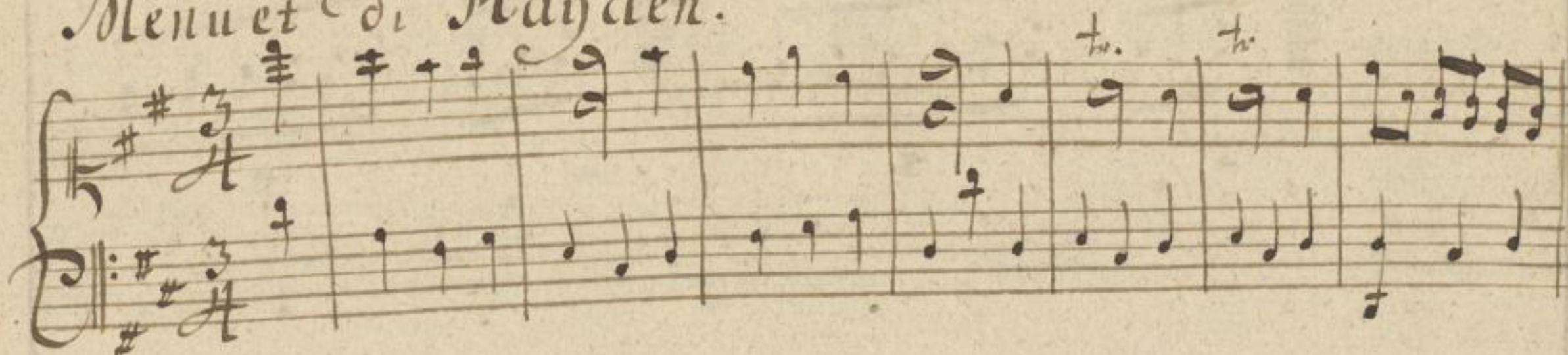
Sendt mein Dinn, und so bleib ich wie ich bin, beyder Frey
 Die Rauch fället, glüh mein Dinst, zu wider fället, sag ich doch

als fieberig, lange Zeit zufröhnen.
 endlich noch, Welt du bist geschlossen.

63. Menuet Printz Ferdinand.



Menuet di Mäyden.



Men: Da Capo.

65. Menuet.

This image shows a handwritten musical score for Minuet No. 65, BWV 65, by Johann Sebastian Bach. The score is written on four staves, organized into two systems of two staves each. The key signature is D major (two sharps: F# and C#), and the time signature is 3/4. The notation is in a cursive, handwritten style typical of the 18th century. The first system begins with a treble clef and a key signature of two sharps. The second system continues the piece, and the third system concludes with a double bar line and a repeat sign. The paper is aged and shows some staining.

Mennet.

66.

Handwritten musical score for a Minuet in G major, BWV 565, by Johann Sebastian Bach. The score is written on four systems of two staves each (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like 'tr.' (trill). The paper is aged and shows some staining.

67. Variatio. Gloria.

This image shows a handwritten musical score on aged paper, titled "67. Variatio. Gloria." The score is written in brown ink and consists of five systems of two staves each. The first four systems are in 3/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and repeat signs. The fifth system is marked "Toll:" and appears to be a different section or a variation, also in 3/4 time with one sharp. The paper shows signs of age, including some staining and wear at the edges.

Handwritten musical score on page 68, featuring five systems of staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and a 'Toll!' marking. The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

The first system consists of two staves. The second system also consists of two staves. The third system consists of two staves. The fourth system consists of two staves, with the left staff marked 'Toll:'. The fifth system consists of two staves.

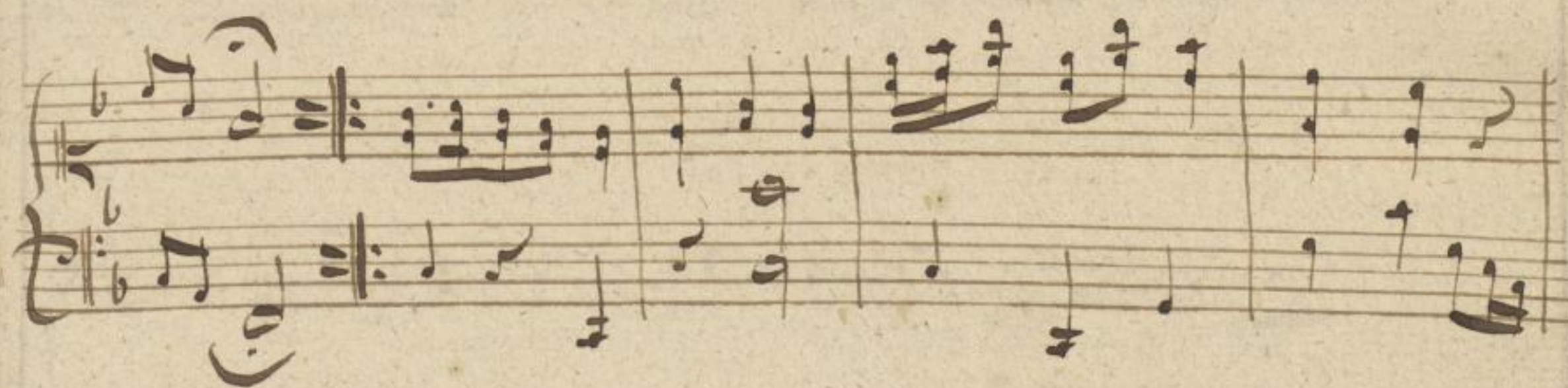
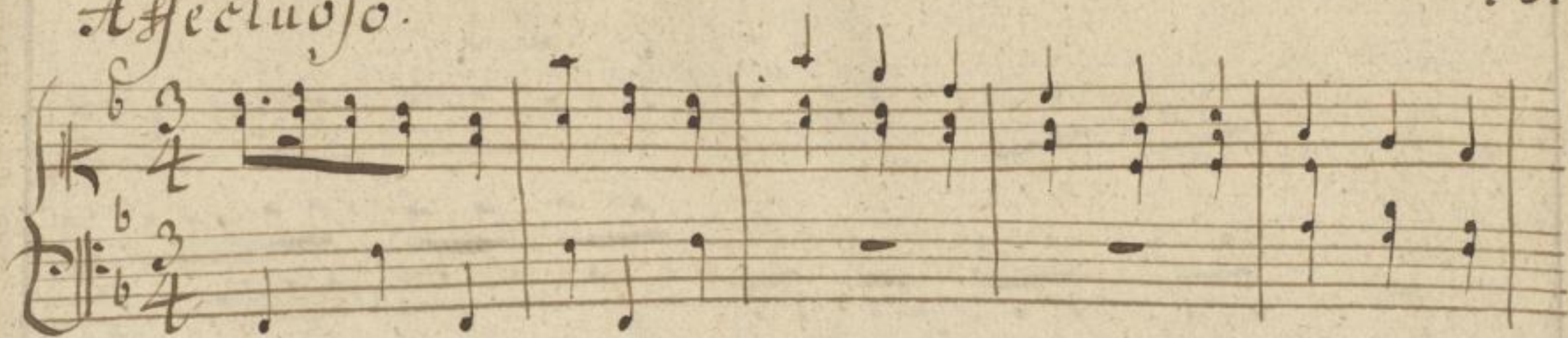
69. Aria Menuet.

Ich bin glücklich du bist glücklich
 lobet die Hölle gleich, wüßte ich das Wort
 Trotz sey dem Feind dein Hymn u. Lieder, sechst tausend Jahren
 ich werd umsonst verlaget, du wirst du zugesagt ist so gemint

Adagio.

Affectuoso.

70.



50.

Aria - Schäffer.



1. { Du stillst Hirtin leben, Längst mir vergnügen geben, wenn in
 2. { Wenn ich die Flöt ergreiff, und Doris Lieb Nüt gheiff, mit wol,
 3. { Längst den grünen Dorn, den ich mir Lieb-ſal pfänzen, mit ſich
 2. { Wenn in den grünen Dorn, die Taube Fütter graſen, und wenn
 3. { Wenn nun der Dorn frang, am Himmel untergangen, trieb ich
 3. { Längst lag ich meine Glieder, auf meine Droschogt nieder, u. the



ein lieblich Geſtalt, daß wenn das Echo ſingt, mit meine Flöt
 ich Herz u. Lungen wird, wenn ich in derſen dort, an jener ſchönen
 die Doris bey mir Dorn, dieneil ſie mir vergnügt, und in der Dorn



du dünkst den Wald, dein selbes Echo pfallt } du hörst meine Töne
 der in ihr Lob, schon öfter mal erschallt }
 der Dörner fort, mit kühnen Blättern rührt }
 sie dörstig sind, ein jedes Laubal sticht }
 mit kühnen Tönen, die Tönelein in den Wald }
 als wenn das Blatt, kühnen Tönen in sich füllt }
 set auf in den Tönen



Klingt, schon pfallt Doris Töne, im Wald um und um
 Ort, mit meiner Tönelein, im Tönen lustig bin.
 liegt, ließ Phoebus goldenes Licht, die dünkst Tönelein brüht.

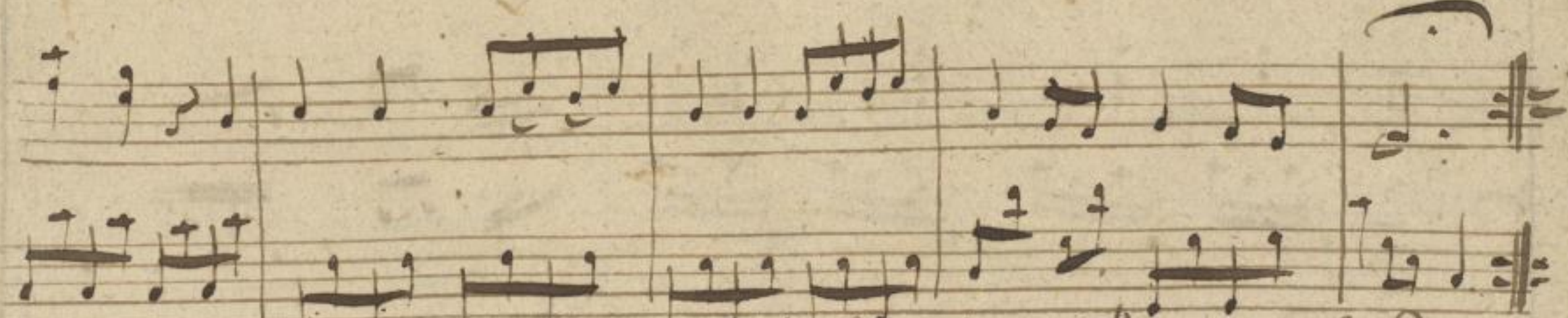
Aria. Falsch. Polt.



1. { Nur sey du glückselig Gedächtnis, mein Geist sey dir in
 1. { In diesem Salomo's Hofen, laß dich mein Freund sein
 { Ich will aus Todem fliehen, und sein mein Boar
 2. { Was Lärm wird mich dort werden, in Döllnitz und in
 { Egypten's Trübsalkeiten, laßt wohl zu allen
 3. { Wo man von Engel hören, kan dreymal heilig



1. { Sey uns ihr Lieder, hört man uns Tränen hören,
 2. { Es führt uns von Linnen, mein Gott zum Dornen Zinnen,
 { Gott vernet uns die Horden, daß ich bringe Engel Orden,



Himmel, wo man in Fremden oft Liden, Gottes Thron erblickt 1.
 sehen, der mir meine Tage, auf dem Dymmer, wiederum ergiebt 4.
 ziehen, wo alles sprechen, ist verstehn, und weislich werden muß 2.
 Stunden, es wird mir geben, Trost und Leben, steh in Ueberfluß 3.
 Zeiten, die matten Glieder, uns bald wieder, dort in Canaan
 formen, da steh mit mir, auf dem Dymmer, fremden Liden an 3.



dort den ich ergreifen und erlangen, was der Geist erhühet 1.
 den irden Fremden, bringen Liden, Kummer und Verdruß 2.
 im hellen Dymmer, Jesum mit, freudig lassen von 3.

Datapo

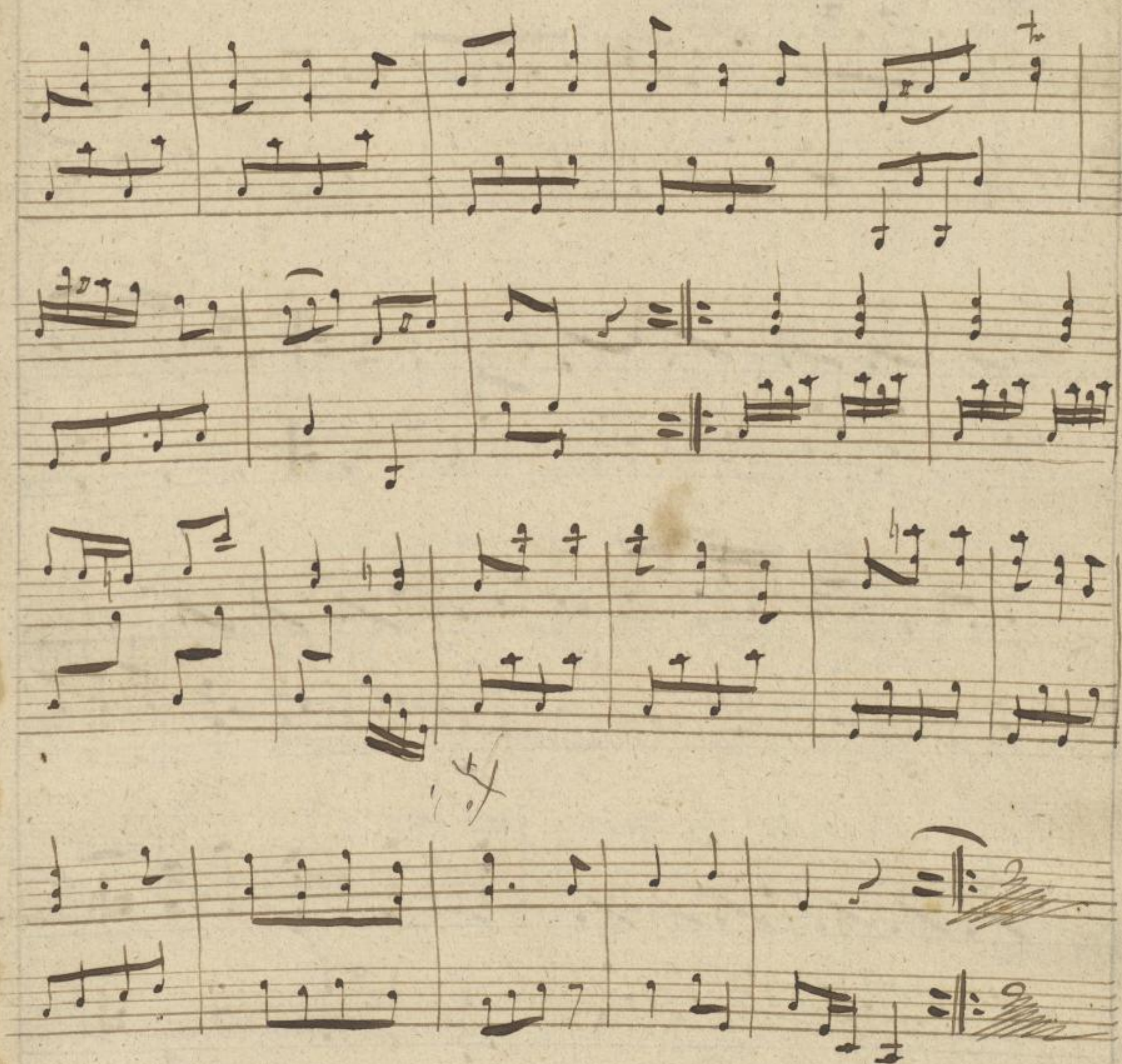
75. Capriccia.

Handwritten musical score for '75. Capriccia.' in 2/4 time. The score is written on four systems of two staves each (treble and bass clef). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The paper is aged and shows some staining.

36
16
20

14 6
16

14 9 6
20 19 6
16
33 6



77. Men. di Galanterie.

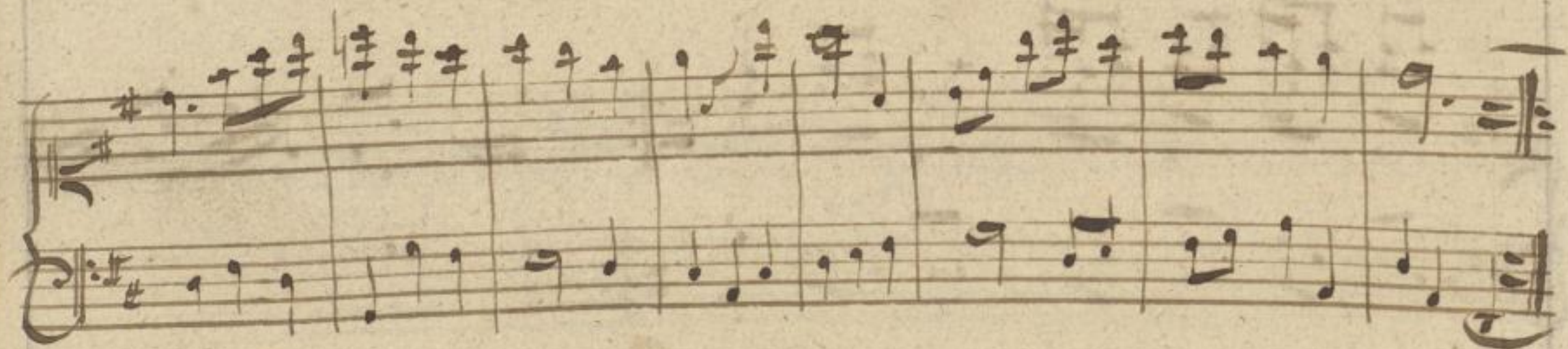
A handwritten musical score for a piece titled "77. Men. di Galanterie." The score is written on four staves, each consisting of a treble and a bass clef joined by a brace. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The notation is in a cursive, handwritten style. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of 3/4. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some rests. The second staff continues the melody, featuring a repeat sign. The third staff shows a more complex melodic line with many sixteenth notes. The fourth staff concludes the piece with a final cadence and a double bar line. The paper is aged and shows some staining.

Dance des Groats.

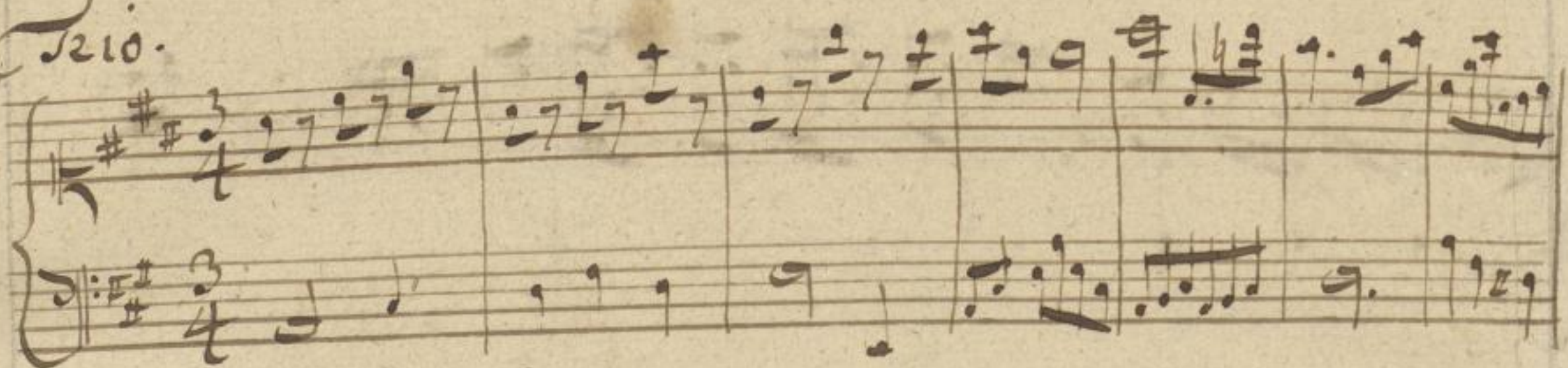
78.

A handwritten musical score for a piece titled "Dance des Groats." The score is written on five systems of two staves each, using a system of mensural notation. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The notation includes various note values, rests, and bar lines. The paper is aged and shows some staining.

79. Men: Di Sigl Simon.

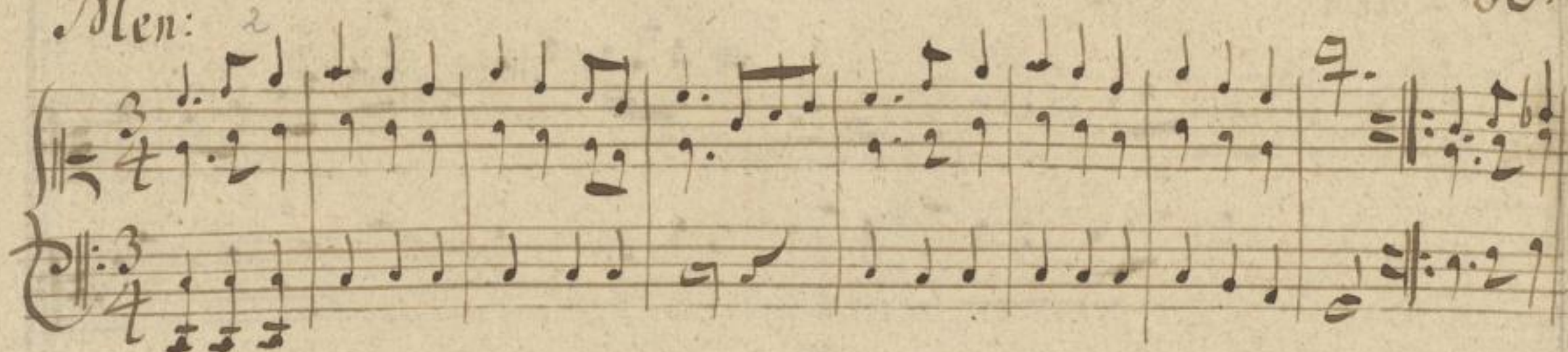


2io.

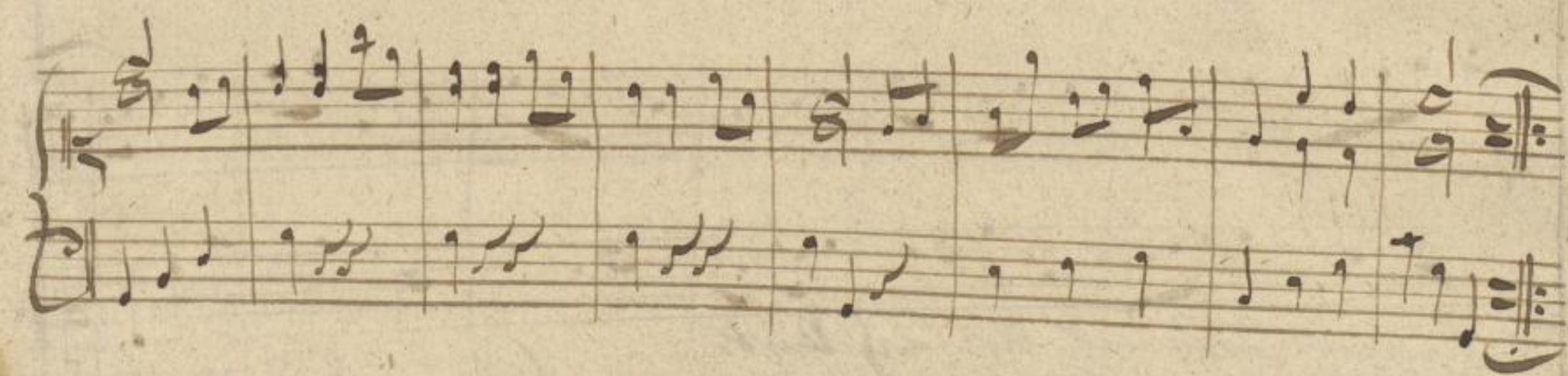


Men Dp.

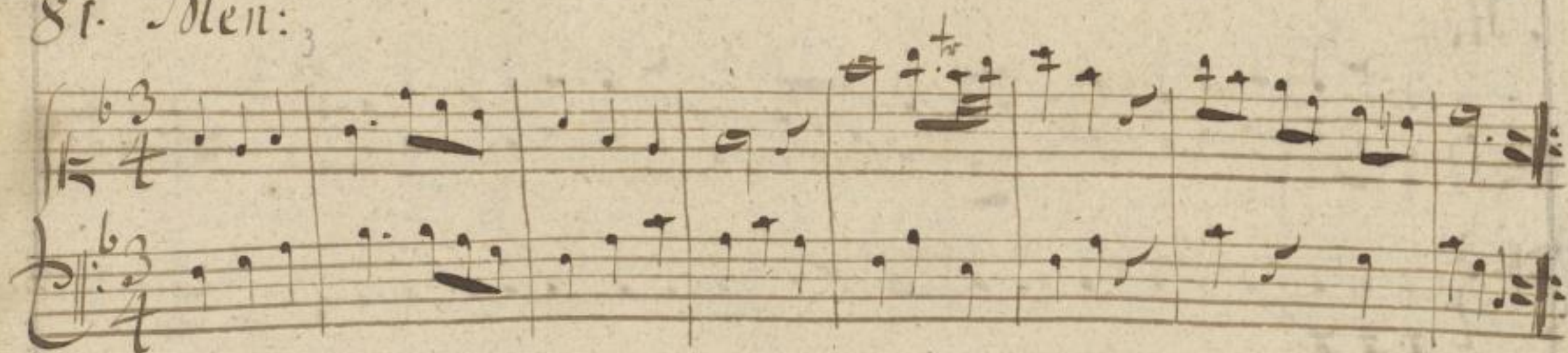
Men:



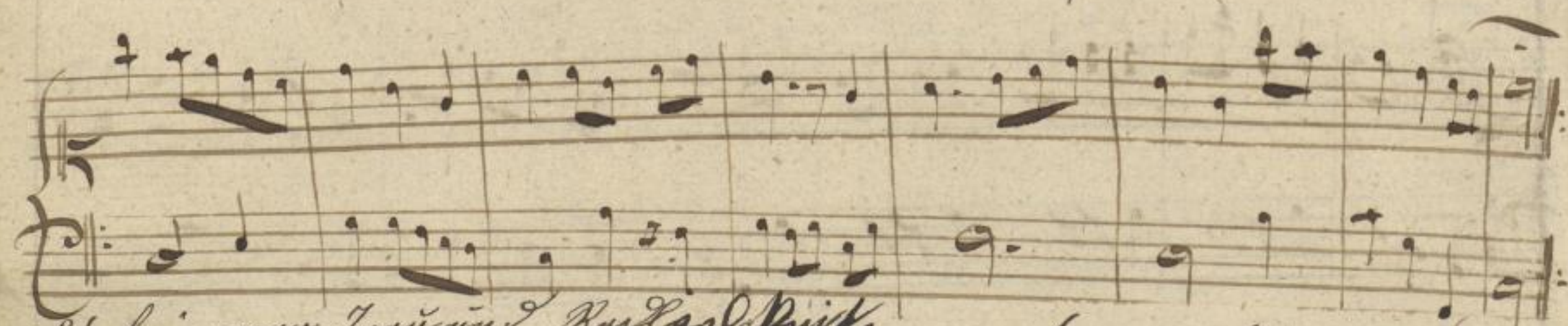
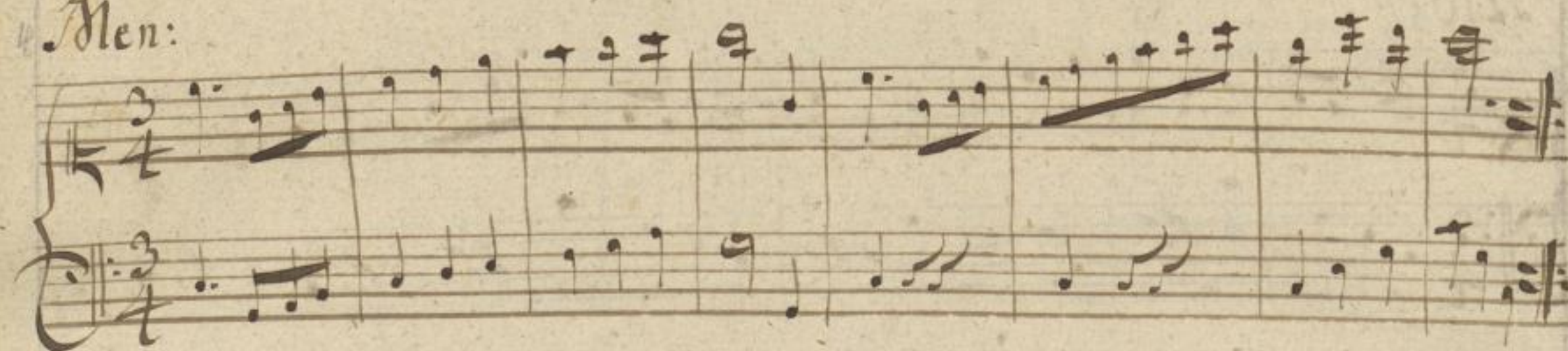
Trio.



81. Men:



Men:



Hab immer Lust an d. Kuchelkuchl.

Lis von dem Küchle gezwelt,

und so viele kleine Leinwand erist

Von Gottes Wegen ab.

Aus d. Kuchelkuchl in d. Kuchelkuchl 1851

Du singst du ein

Du singst du ein

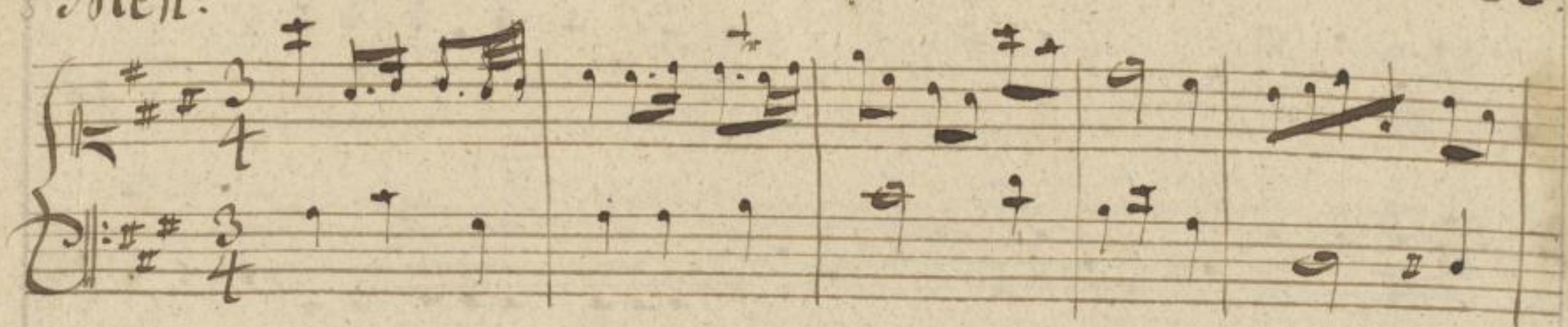
Du singst du ein

Du singst du ein

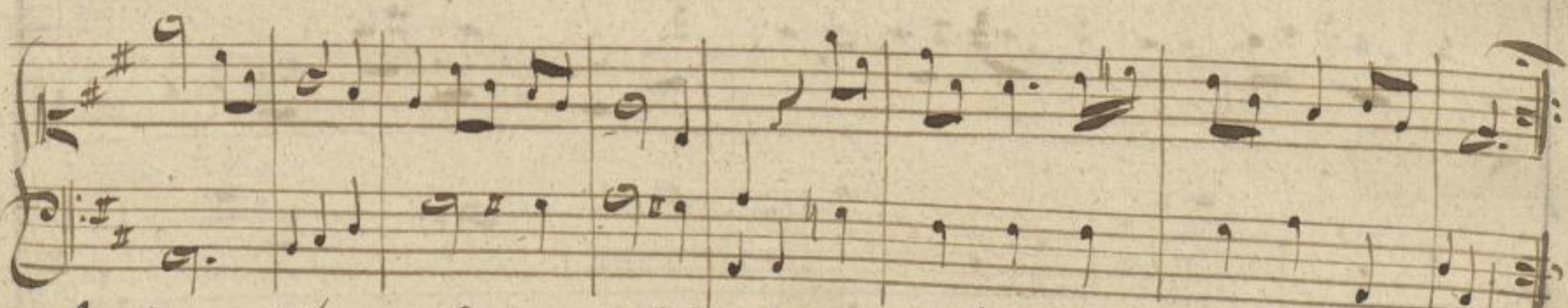
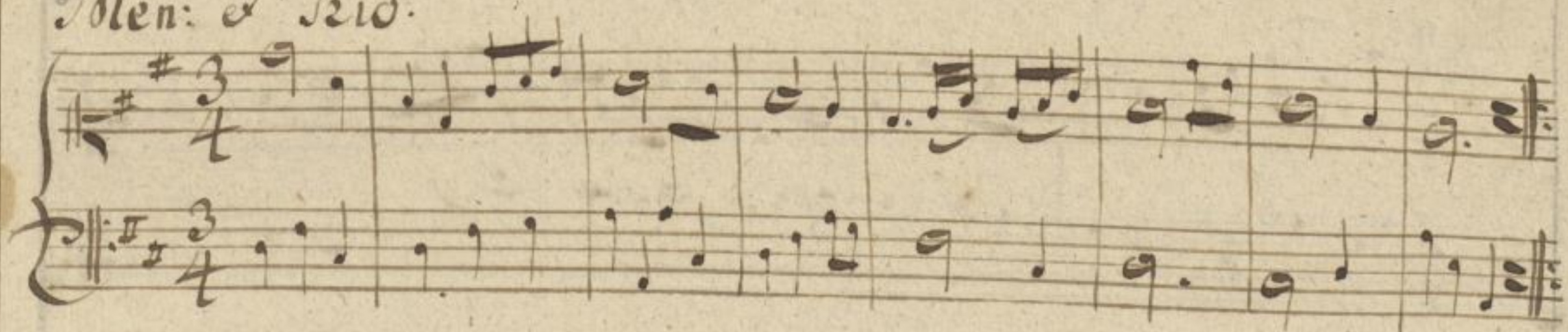
Du singst du ein

Men:

82.



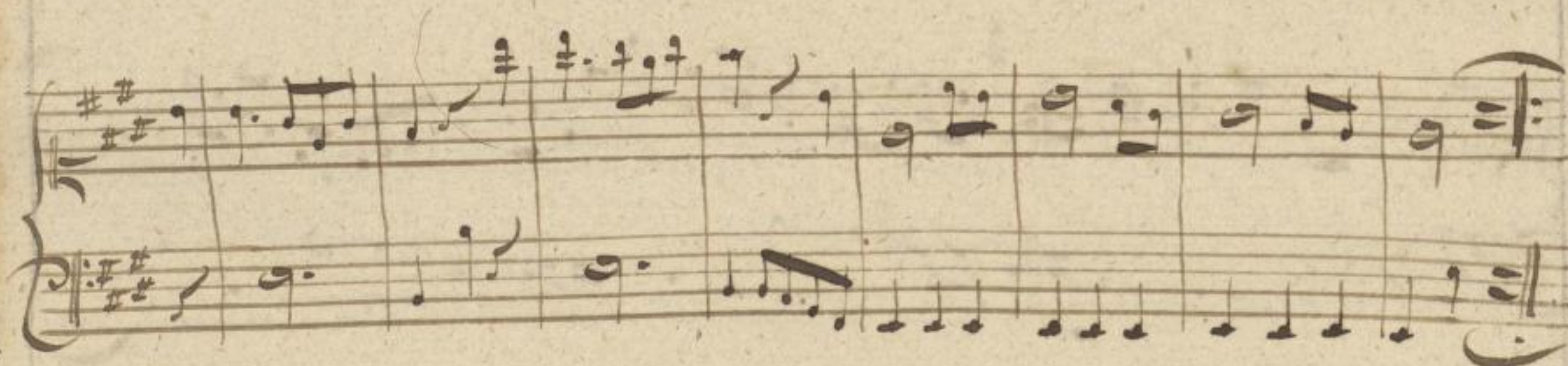
Men: & Trio.



ausgerüstet An,
 ein zuseh
 der Feind und Gerecht
 Augen zuseh.

Dann mir die Tüfeln und das Klug Men: Da Capo.
 Zu trüben Lieder zu Lieder;
 dann singst du dich ein Woffen und
 als wenn die Thier zuseh.

83. Men:

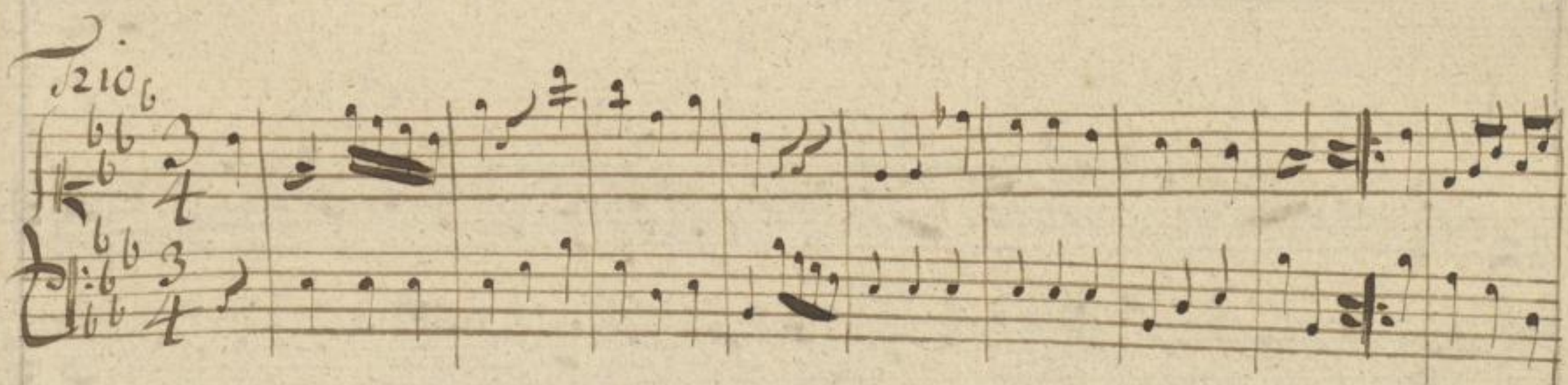
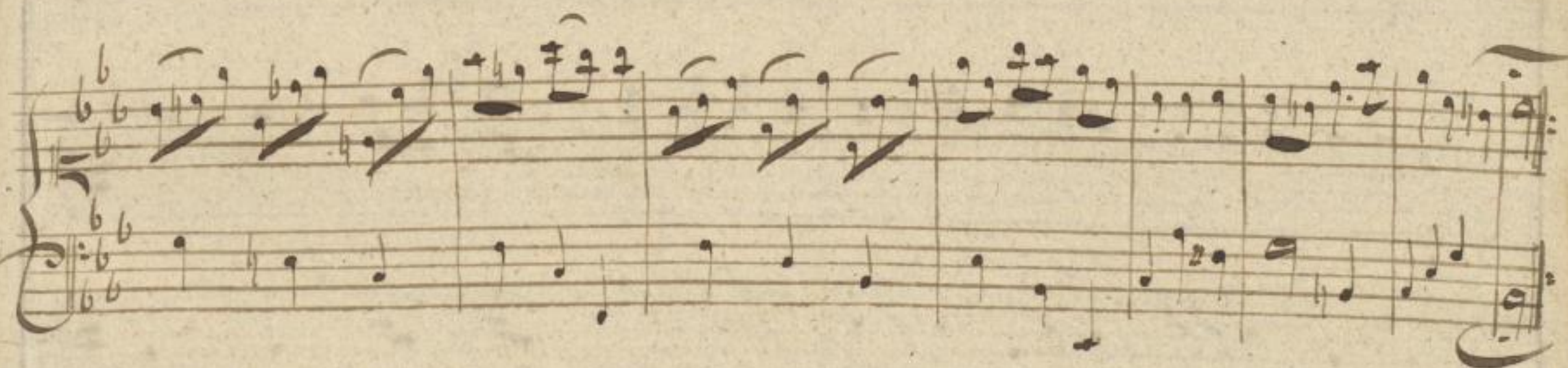


Men:



9. Men:

84



Men Da Capo.

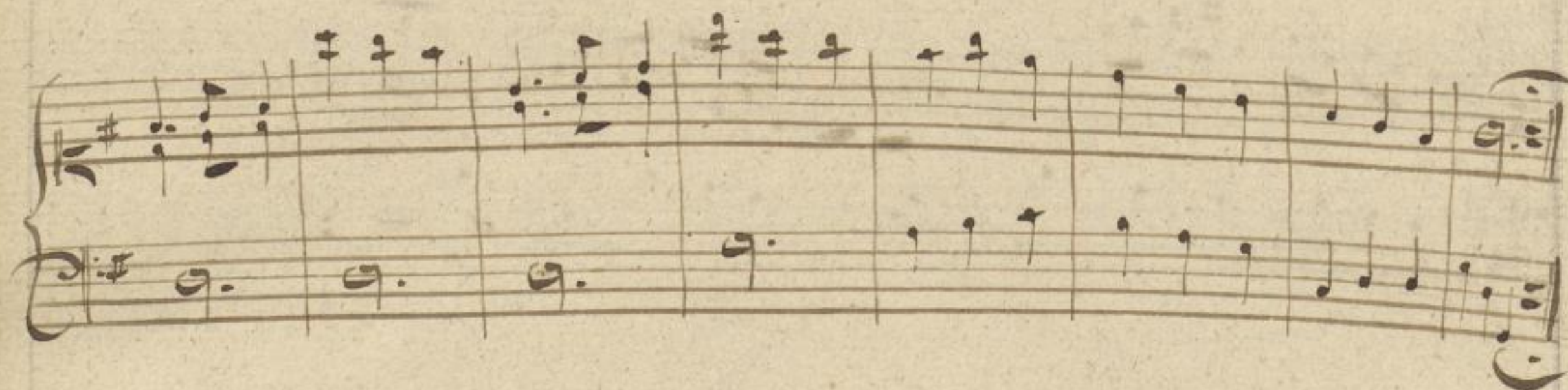
85. Men:

70



Men:

71



no Men:

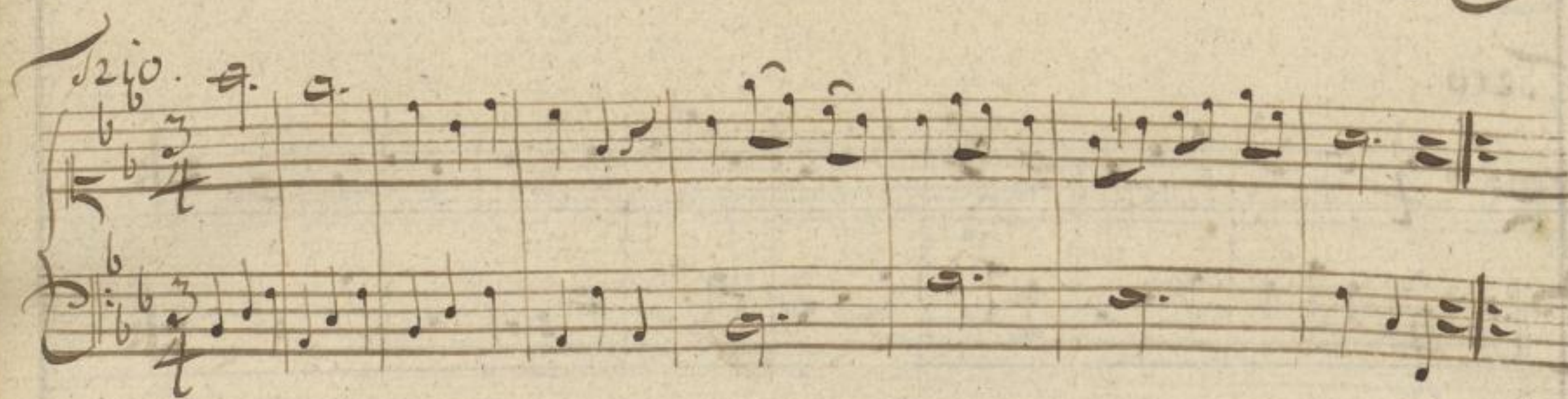
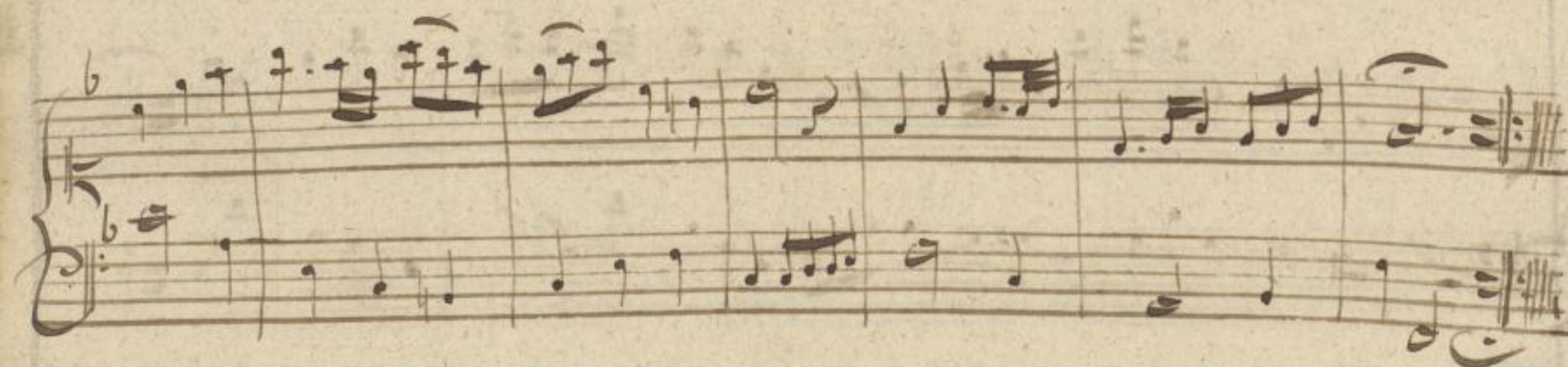
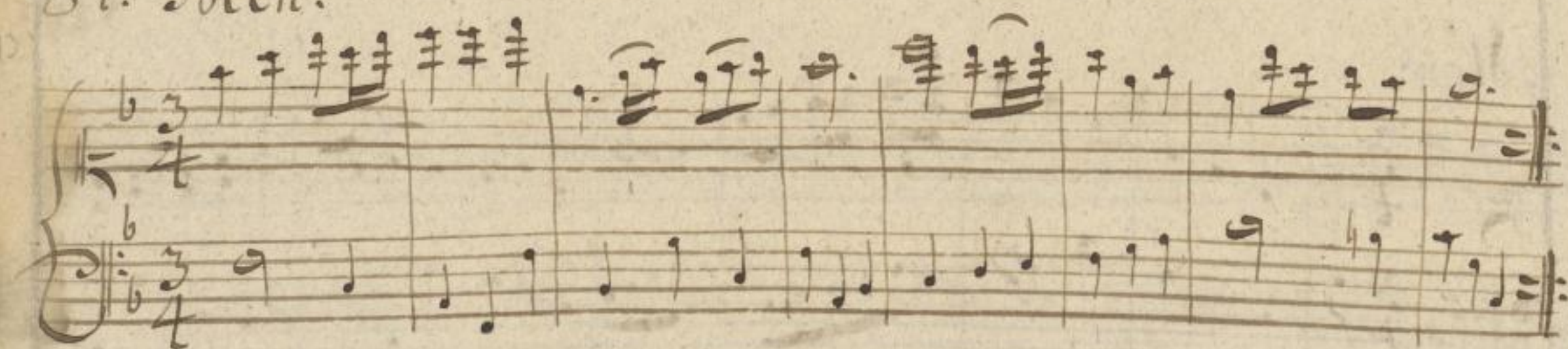


Trio.



Men d'asp.

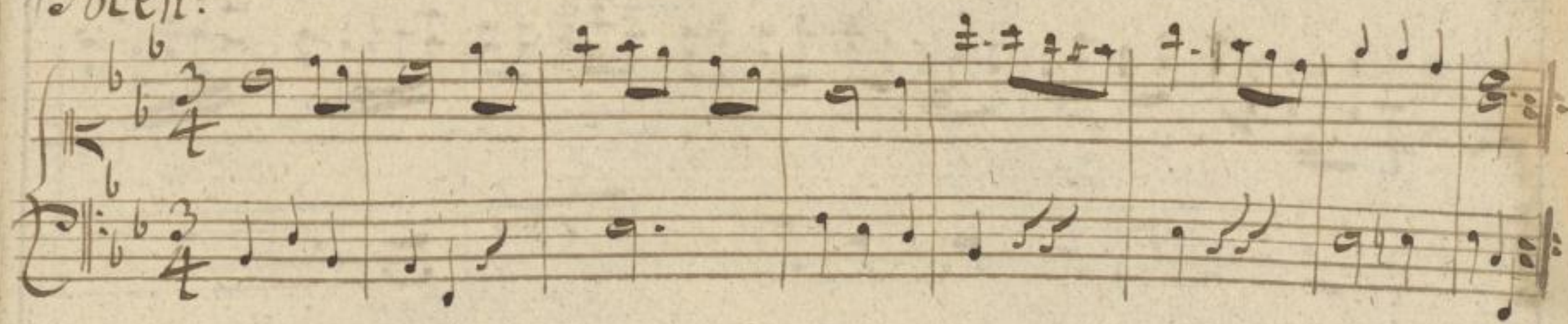
87. Men:



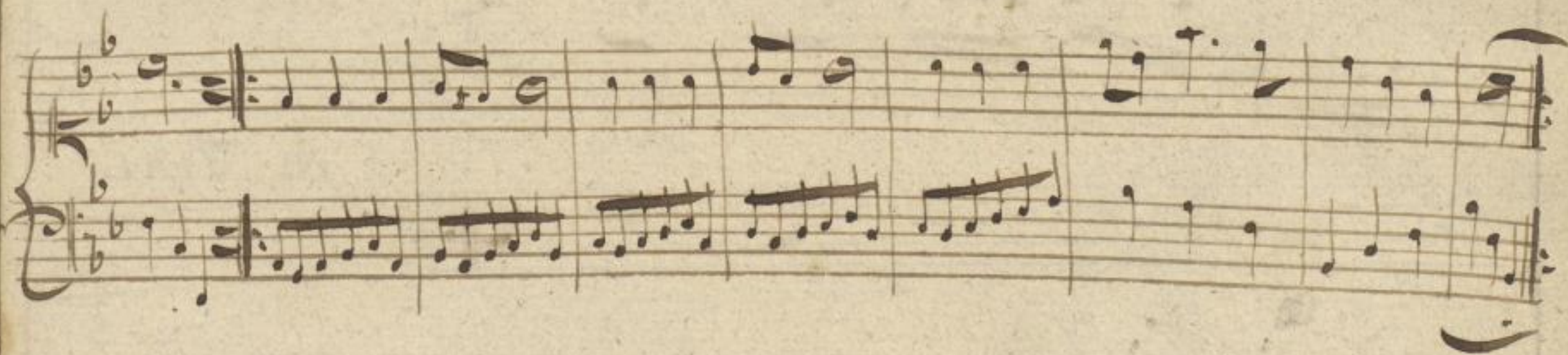
„Lustwünsch“
 Man wolle sich mit Willen ergötzen,
 So lange im Lenz und Sommer blühen
 Man so oft in seinen Lustgarten
 Die Hirn in Lusten

Men:

88.



Org:



89. Adagio. *Pardissime* Echo.

This is a handwritten musical score on aged paper, featuring six systems of music. Each system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The word 'Echo.' is written below the staff in several places, indicating specific musical techniques. The piece concludes with a double bar line and the words 'Fi Finis.' written in a decorative script.

Handwritten musical score for "89. Adagio. *Pardissime* Echo." The score is written on six systems of music, each consisting of a grand staff (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The word "Echo." is written below the staff in several places, indicating specific musical techniques. The piece concludes with a double bar line and the words "Fi Finis." written in a decorative script.

12
Stück
Pecuniosen
di
CLAVESSIN.

Possefor,
Eva Christina
Beckerin,

in Gienb. v. d. R.

Anno.

1771

CLIFFE

Polonoisen.

92
Del Sigl. Simon

I

Handwritten musical score for a Polonoise in G major, 3/4 time, by Simon. The score is written on five systems of two staves each (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#). The time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Dynamic markings: *p.*, *f.*, *poc.*, *f.*, *p.*, *f.*

Del Segno.

93.

Poll. 2.

Handwritten musical score for "Poll. 2." in G major, 3/4 time. The score consists of five systems of two staves each. The notation includes various musical symbols such as treble and bass clefs, key signatures (three sharps), time signatures (3/4), and complex rhythmic patterns including sixteenth and thirty-second notes. The piece concludes with a double bar line. The final system includes the text "Del Segno." written in a cursive hand.

Poll. 3.

Handwritten musical score for Poll. 3, page 94. The score is written on four systems of two staves each. The first staff of each system is in treble clef, and the second is in bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The music features various note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The notation is in a historical style, with some ligatures and a 'da Segno' marking at the end of the fourth system.

95. Poll: 4.

This is a handwritten musical score on aged paper, consisting of six systems of two staves each. The notation is in brown ink. The first system begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The music features a complex, rapid melody in the upper voice, characterized by many beamed sixteenth and thirty-second notes, and a more rhythmic, dotted melody in the lower voice. The subsequent systems continue this two-part texture. The final system concludes with a double bar line and the handwritten text 'Del Segno.' written in a cursive hand to the right of the staves.

Toll: 5.



Del Segno.

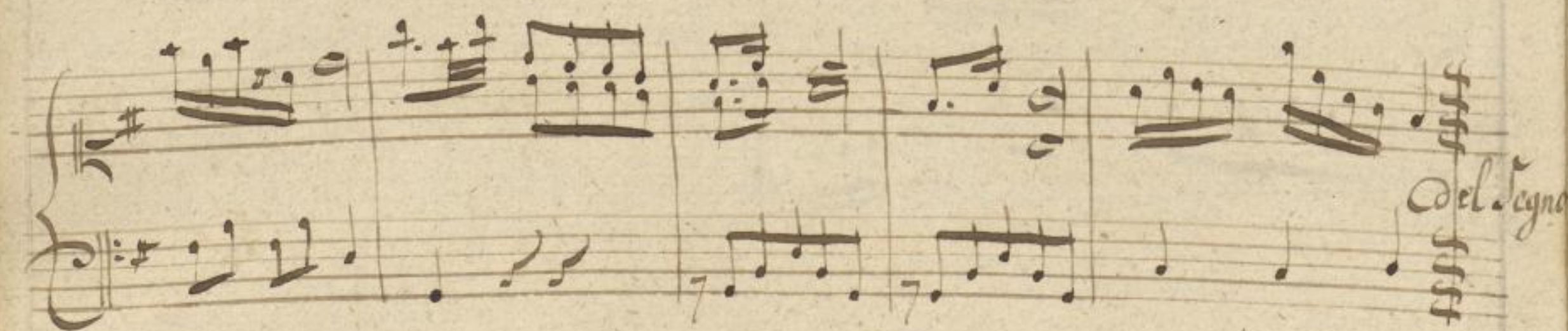
97 Polli 6.

Handwritten musical score for a piece titled "97 Polli 6." The score is written on five systems of two staves each, using a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign. The text "Del Segno." is written at the end of the fifth system.

Polk. 7.

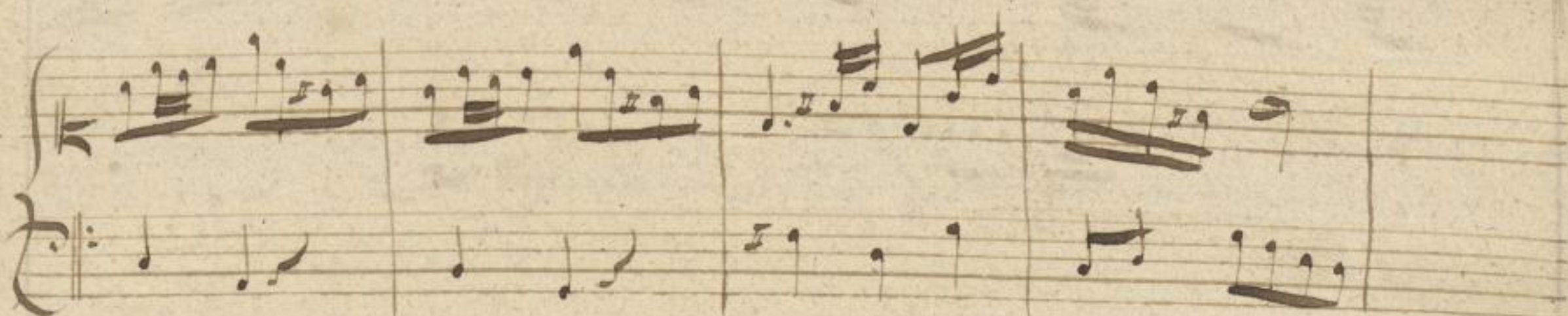
Handwritten musical score for a piece titled "Polk. 7." and "Del Segno." The score is written on five systems of staves, each with a treble and bass clef. The first system includes a 3/4 time signature. The notation features various note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The second system contains a key signature change to one sharp (F#). The third system continues the melody and accompaniment. The fourth system shows a key signature change to two sharps (F# and C#). The fifth system concludes with the text "Del Segno." written in a decorative, cursive style.

99. Polk 8.

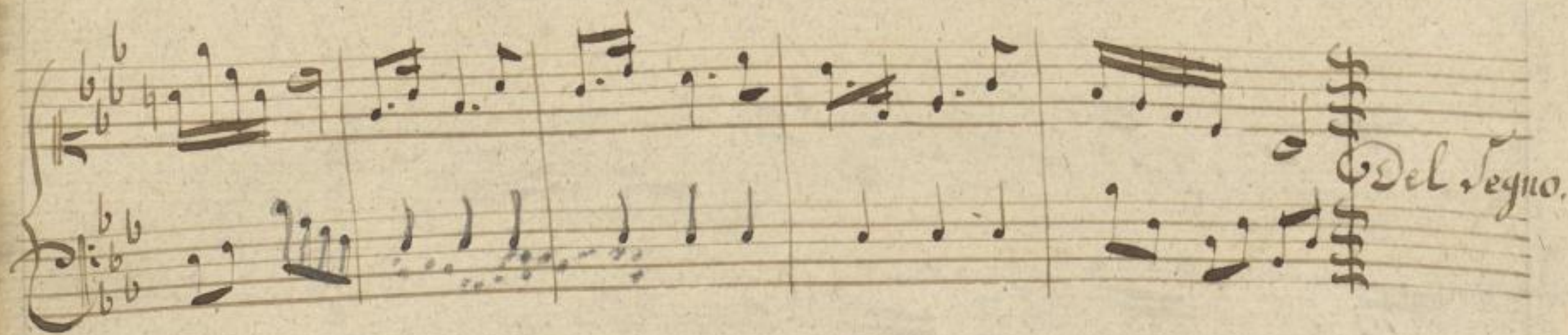
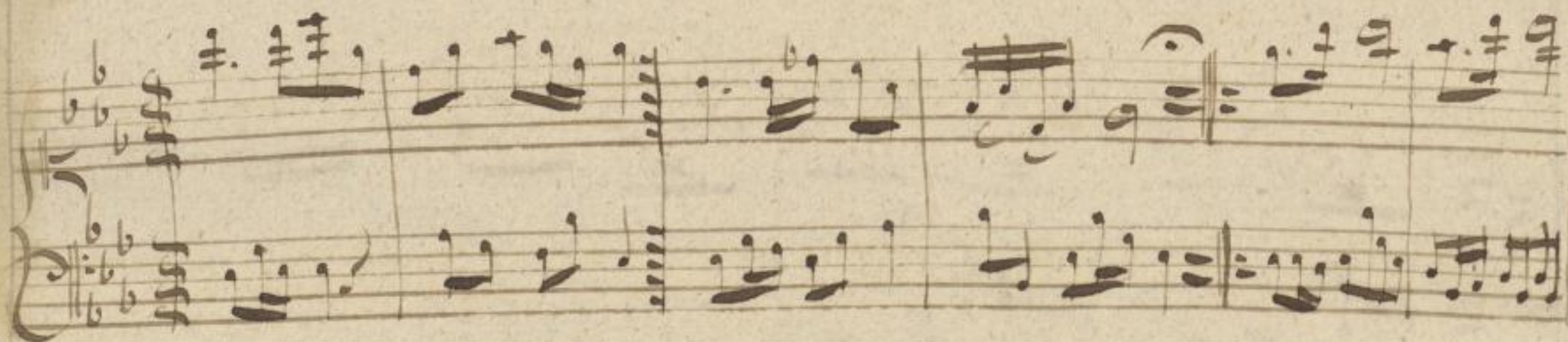
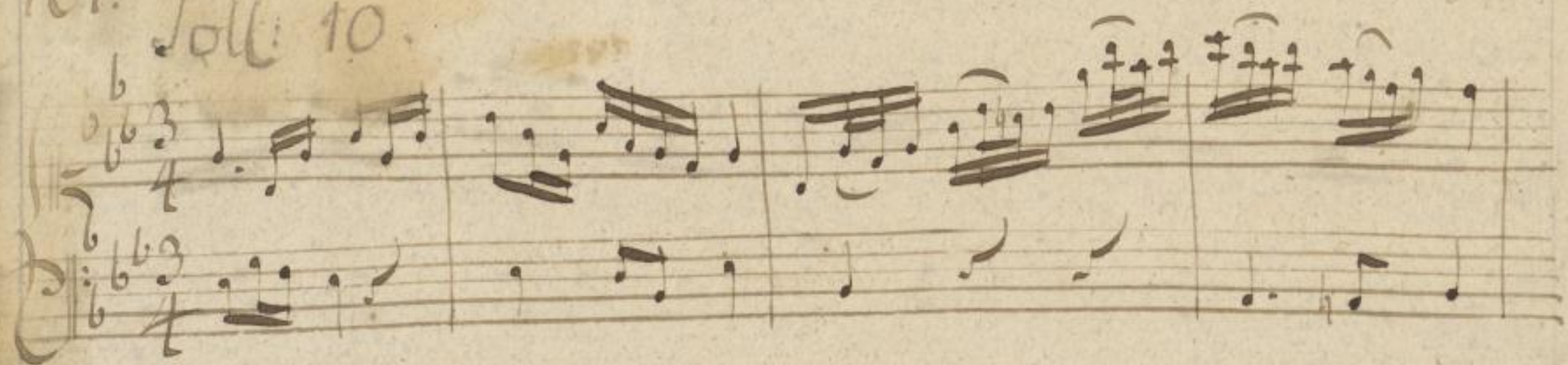


Poll: 9.

100



101. Polka 10.



Handwritten signature or mark.

Poll. 11.

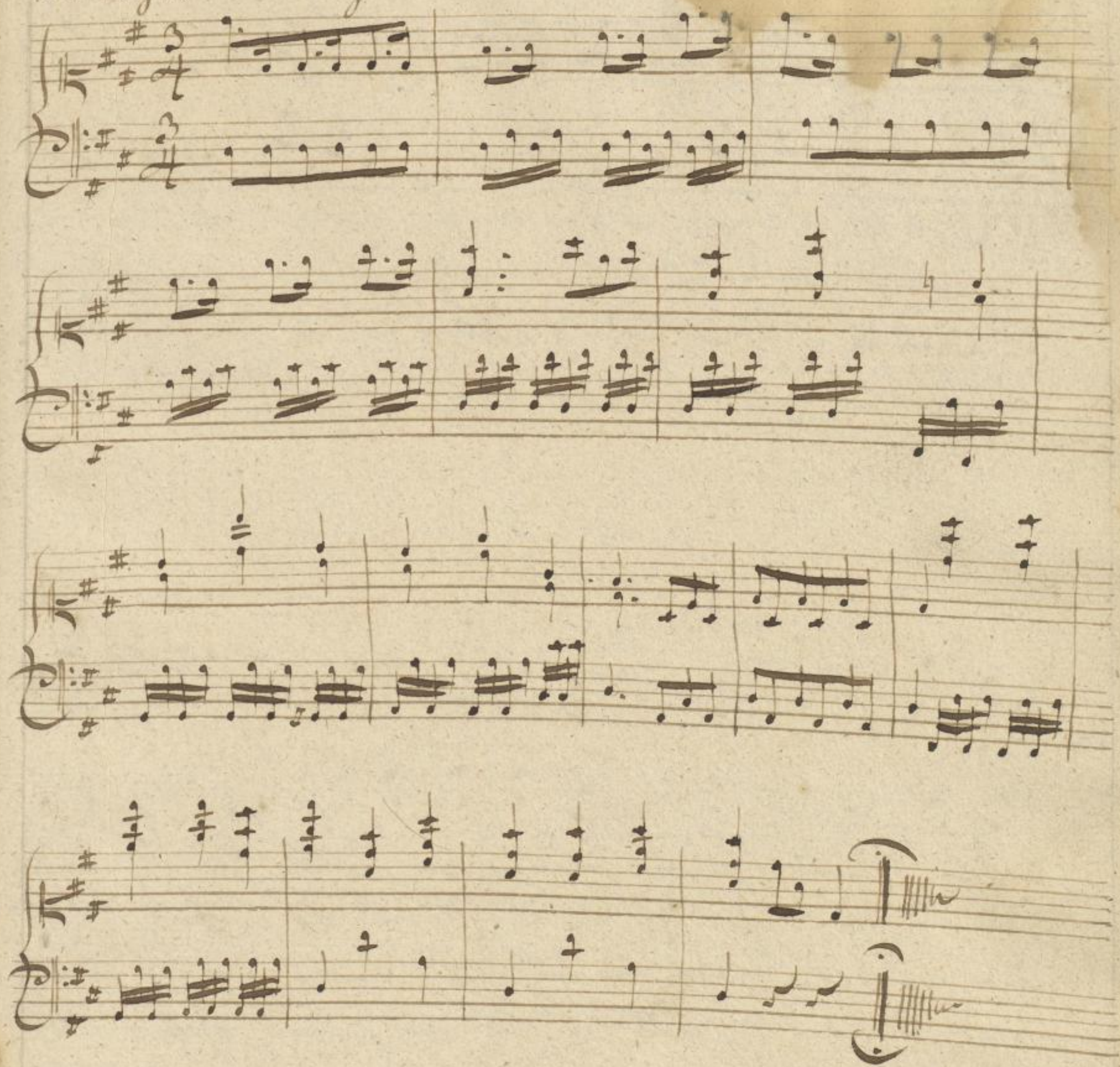
Handwritten musical score for Poll. 11. The score is written on five systems of two staves each, using a treble and bass clef. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The piece concludes with the text "Del Tegno" written in a decorative script.

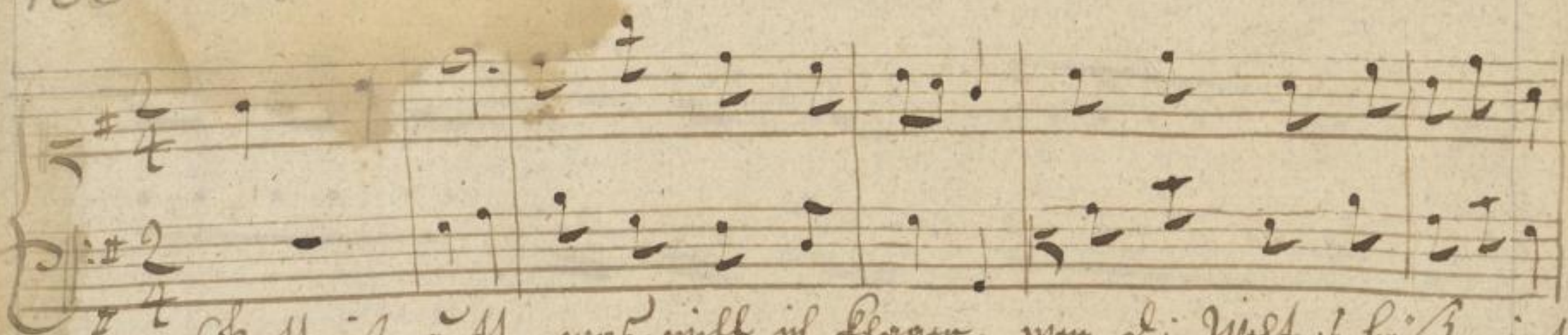
103. Toll 12.

A handwritten musical score on aged paper, consisting of five systems of two staves each. The notation is in a historical style, featuring a treble and bass clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The music includes various note values, rests, and dynamic markings. The final system concludes with the text 'Del Segno.' written in a cursive hand.

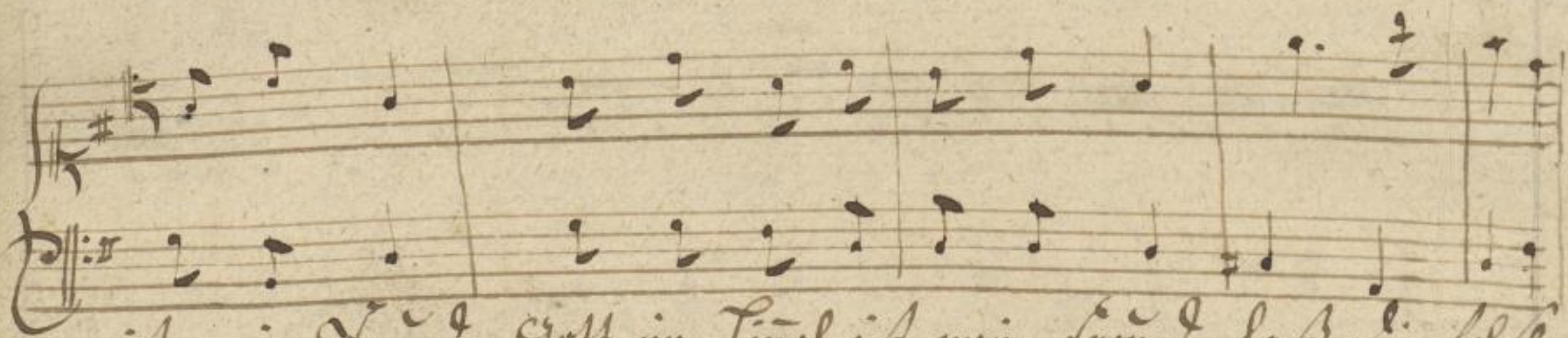
Allegro Del Sigr: Simon.

104.

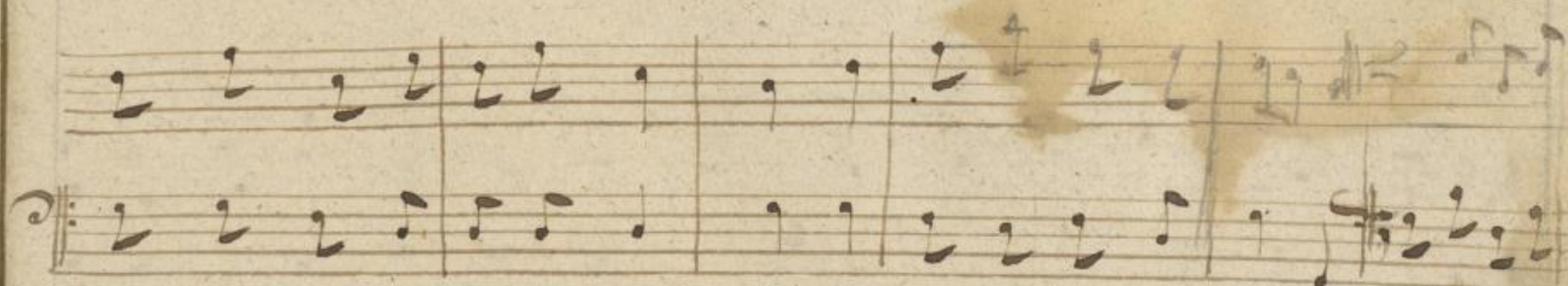




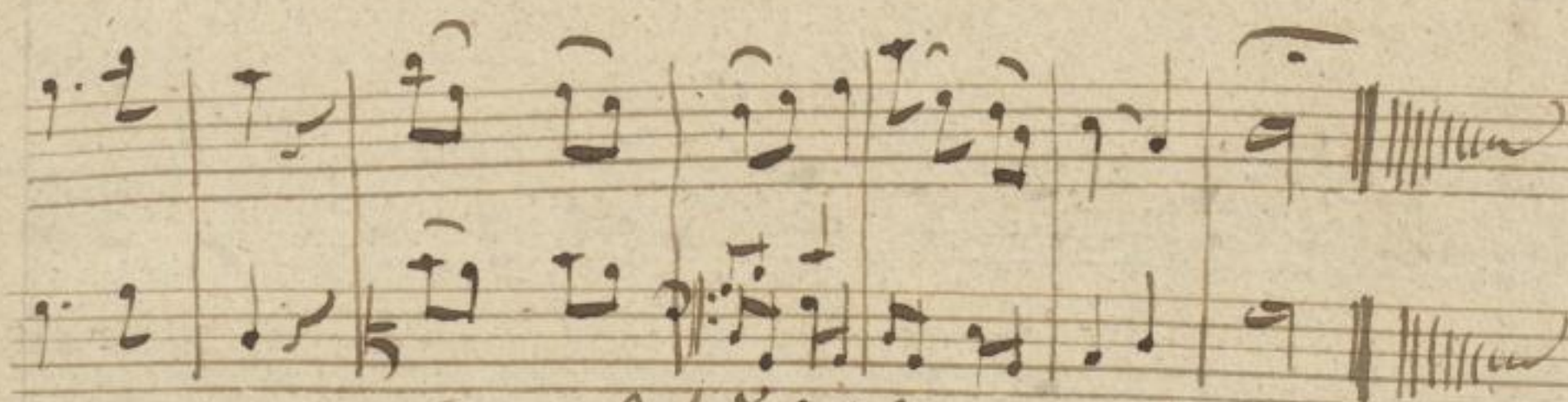
1. Gott ist gutt, was will ich klagen, wenn die Welt so böß ist nicht
2. Gott ist stark, und thu mir raten, wenn mir niemand helfen will
3. Gott ist reich, er wird mir geben, was mir gutt und seelig ist
4. Gott ist groß, und die ihn sehen, erst er uns wird erheben



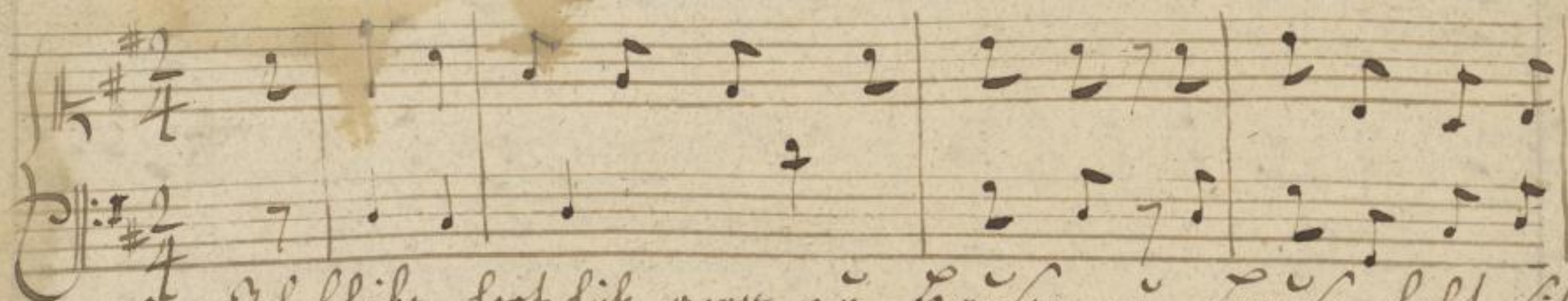
ist mein Freund, Gott im Himmel ist mein Freund, laß die heyligen
 Jüngend an, schon bring mir neu Jüngend an, so seyst du auch
 Herz frey, welches mir das Herz frey, der seht alles
 was ich sehe, ich will sein als was ich sehe, Gott wird aber



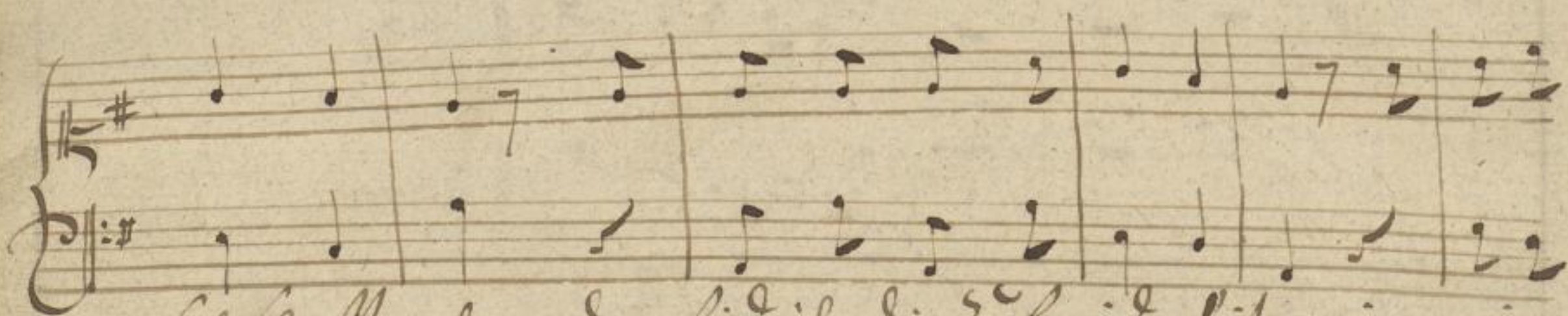
wenn die Welt so böse mich, wie ich keinen Freund zu sehen, Gott im Himmel
 von mir niemand helfen will, der bezeugen meine Tugend, von bey mir
 was mir gutt und selig ist, ich will nicht mehr Danksagen geben, welches mir doch
 gutt zu uns widerum, mich ich meine Tugend für mich, ich will, sie als



unter gesu, Gott wird. Dankes bey mir gesu. 1.
 künft'ig dank, er hilft meine Tugendzeit auf. 2.
 in der Welt, wo mir seinen Gott befällt. 3.
 Danksagen, das ist uns mein Danks allein. 4.



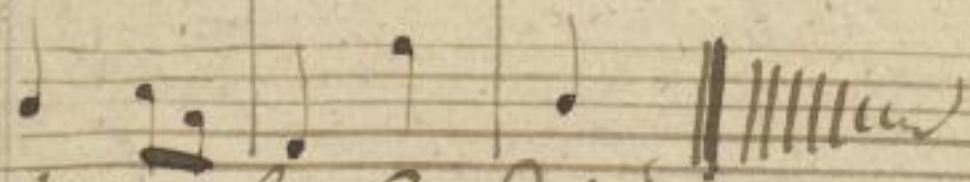
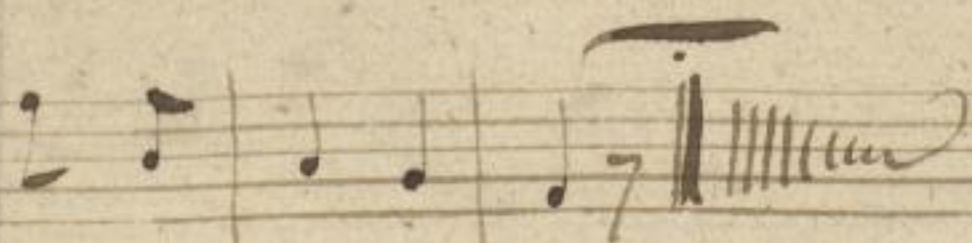
1. Ich bleibe frohlich gerne zu Hause, zu Hause lebt sich
2. Ich seh den Umgang oft zu wider, warum man Crisi
3. Beständig in Gesellschaft leben, erfordert gar zu
4. Für hab ich nichts darauf zu fragen, was der und jener
5. In meinen sigen vier Flüßlen, schmeckt mir der Toback



Gesellschaft gesu, der sind in die Zeit verurteilt, in meiner
 jeder for, viel lieber bleib ich ganz allein, und laß
 mit dem Ding, zu Hause schwingt der Hergatz still, da seh ich
 hör es nicht, für ist es erst was ich nicht weiß, das mach mir
 Bunden stehn, in rauch und dinst in gutter Luft, den niemand



noch zu schön, Ich sitz alleine in meiner Elms, wenn ander in Go,
 firt zu sehr, den habt man umf den wirft man nider, und strigelt über
 vielen Zwang, wie leicht ist der Respect vergangen, wie bald verflucht man
 von mir sprichst, in den ihr Tadeln leicht vortragen, Gottlob u. Dank ich
 noch so schön, die Christen darf mir niemand zusehn, noch drüber in br,



Stillen Einsamkeit. 1.

Leinste grade sagen. 2.

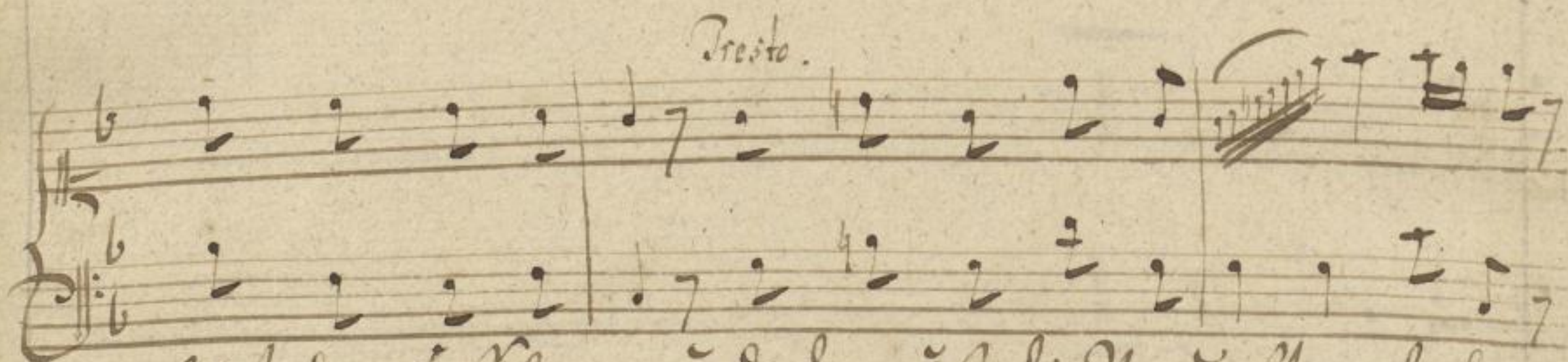
was was in ist will. 3.

was den Döggel fies. 4.

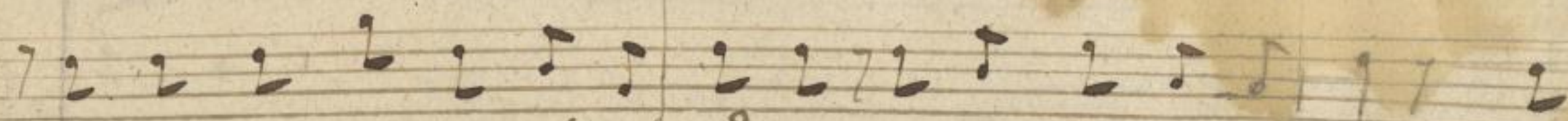
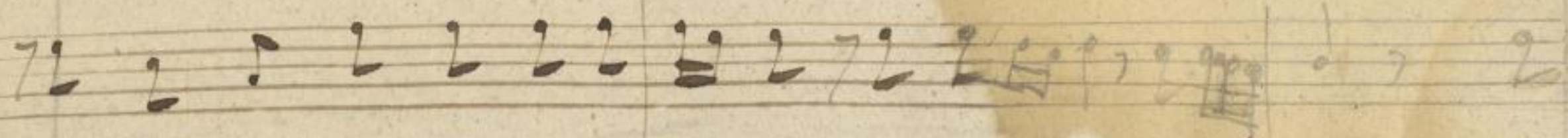
gibt mir nicht dazu. 5.



1. Erwält ihr Linderden Gedanken, ob geht das wie ob gesunden
2. Tragt nicht die Fassung stett zum Ziele, so fließt das wie die Augenwässer
3. Wer magt mein Herz ob gutt gewesen, wosin sich die Wünsche züßen
4. Wenn bleib den Himmel mir gelassen, hab alles gesen wie ob flüget,

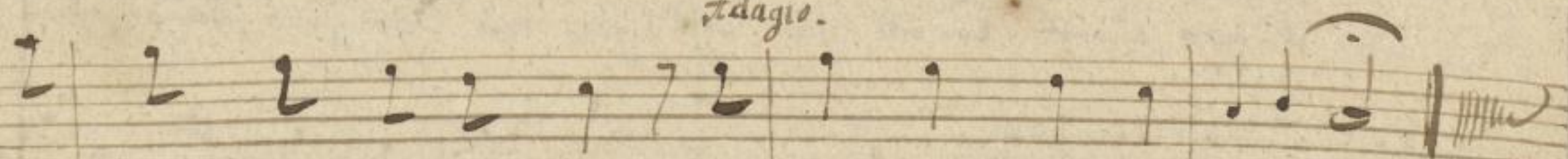


selbst die Fassung von, und den magt die Vermählung erheben,
 folgt noch lausen Glück, wo sich die Augenwässer ausgießen,
 Aber lieblich blüßen, und schließt manchen Tag schon sollte,
 alle Noth besingt, Ein selb wird in den Träumen wandern,



was wolt ihr mit uns selber zanken, es legt ein alter Geist, sich 1.
 der Himmel hat die Hand im Spiel, und aller Danks er Zweit, 2.
 oft muß man seine Tränen lassen, wo das die Augen weh, um 3.
 was sich nur nicht besetzt zu lassen, er lebt noch eine Zeit, die 4.

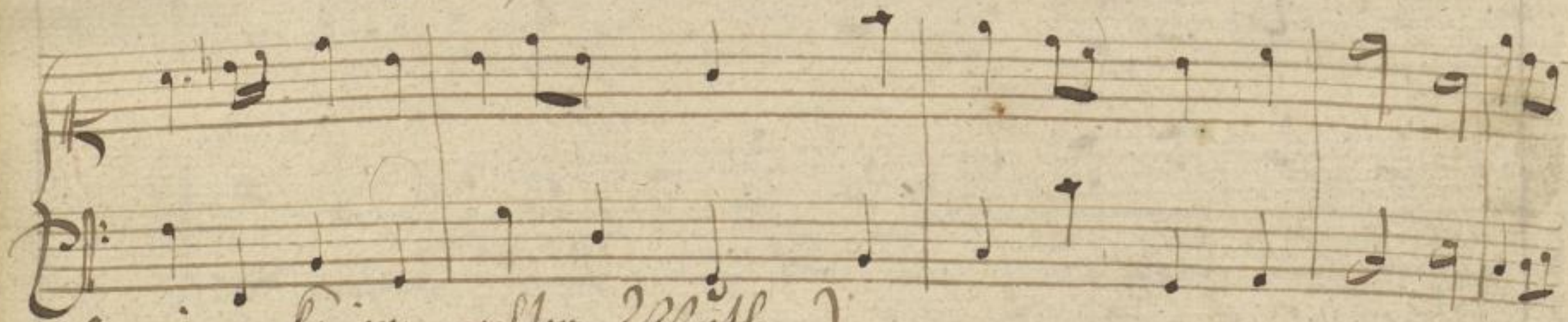
Adagio.



der selbst sein igeu Herz, sich will zum Feinde machen. 1.
 der füllt das Himmel's Füll, und will sein unschuld misstreu. 2.
 auf so entspringt er doch, aus einer Tränen Quelle. 3.
 drum nur gedult gedult, ihr Lindernden Gedanken. 4.



1. { Mußt mir von Volck daß vornehm geist, daß nicht so viel geist
 Ein Säuer der sein selb vorstelt, satz besser als ein Geist }
 2. { Er geht mir viel mal in's Geist, und spricht ich mir geist
 Allein was ist die Arbeit nicht, bei der ist man sich um }
 3. { So geht ihm man mal wunderbar, er wird es nicht geist
 Er hat die Tausen ganz und, wie leicht ist man vorstelt }
 4. { Ein Amt was das vor Altes manst, man hat mit sich zu sein
 Er läßt er könnte seine Kunst, wie lauter Tugenden sein }
 5. { Der Herren Weiber sind wohl schön, (allein sie sind nicht schön)
 So knapp darf sich mir nicht geist, wie Tugend Jungfrau }



1. unter seinen ersten Rath
 2. in so sehr das das
 3. wogt ein sehr vorant
 4. dankt den ich schlafte gerne
 5. finden nach dem Jünger fröh } ich müßte Tugend sein ich müßte

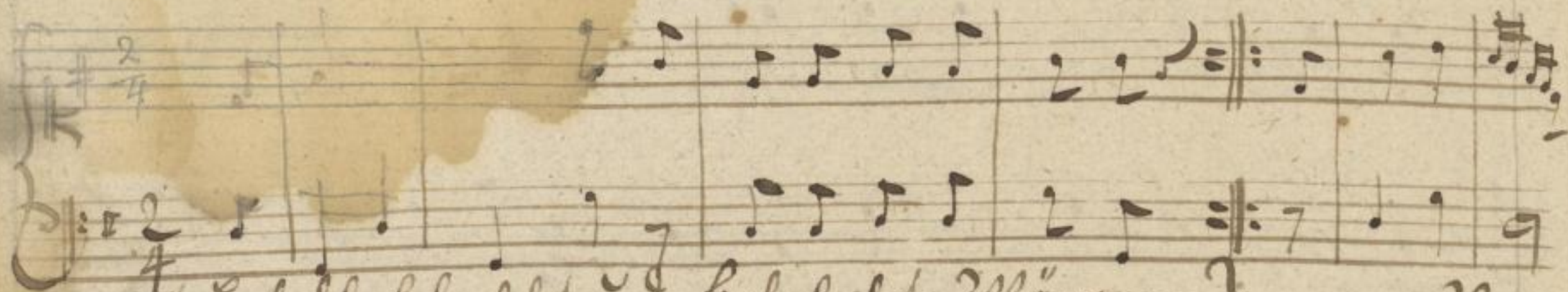


Der Dofolze selbst so groß er ist, hat seine liebe Zeit, und 1.
 Er spricht sein Fleiß und trübt seine Zeit, und will ihn nicht gedulden, ja 2.
 Ich weiß es wohl er steht im Elend, und manchen Weisheit in, das 3.
 den malen von den großen Herren, biß seine Aufgese in, ich 4.
 hat desto sie sich mit der Zeit, zur Wänter Zeit sein, und 5.



1.
 2.
 3.
 4.
 5.

Dofolze sein.



Todtenfr. | Hochad hochgelobt und hochgelobte Männer -- } Vorworte Ervocat
 Der Weisheit und der Weisheit schönste Götter

Todtenfr. | Ich Götter meine Frau, die ich mit euch verbunden } zu ihr selbst fahre,
 So hat sie die Welt mit uns verbunden unter Wunden

Leb. Vort. | Werde nicht ihr Welt bei uns, mit dieser Bitte fahre, } wir wollen uns
 Weil ein zusammenhang, mit uns und den Begräbern

Todtenfr. | Da ruht Gott alle Götter, die ich und will ich leben } ein Verworte
 Der die Erde heile uns, in aller Welt fahre leben

Todtenfr. | Und nun sie werden Götter noch die noch leben haben } ein Verworte bitt
 So bring ich alle mit, die Götter zu begraben

Todtenfr. | Ich aber meine Orte, ich bitt um eure Tücher } ihr macht Krieg
 Dem Götter ob wir nicht, einander alle gleichen

Leb. Vort. | Kann jemand wohl so groß, nach unter Tüchern fahre } für mich d. fahre
 Das kann man nicht, nicht ein stiller Tücher fahre

Leb. Vort. | Da merket ihr uns nicht, ruht über Tüchern können } wir selbst Män
 So sollt ihr uns gewiss, fere nicht Geratter nehmen

Dritten Hütt.

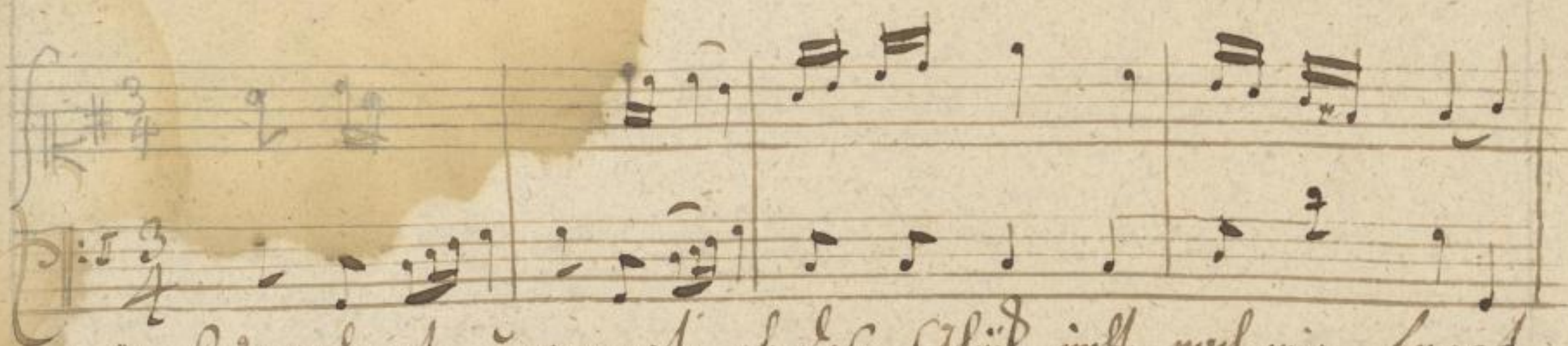
114



und Doctor Vütten fütt, vor welcher Lufft gebüßt, der Todten gräber tritt 1.
 zum Luffen aus erweist, als welcher der Fleiß, nur öfters Trost gebraucht 2
 zu seligen nicht verstaht, ihr könnt vor Lust mal zu eurer glücken gehn 3.
 müht den Todten Lufft. seht, der Todt der Medicus für gar zur Welt sindeht
 um Zündung u. Wird, singen aber der Todt um Eitel Blüthigkeit 5.
 u. Wird davon wird seine Zeit, es wunder daß ihr zuerü nicht den Landflagen sind 6.

Wann, wist Lufftlig. geüßt, und Lufftig der Todt, mit allen Lust geüßt 7.

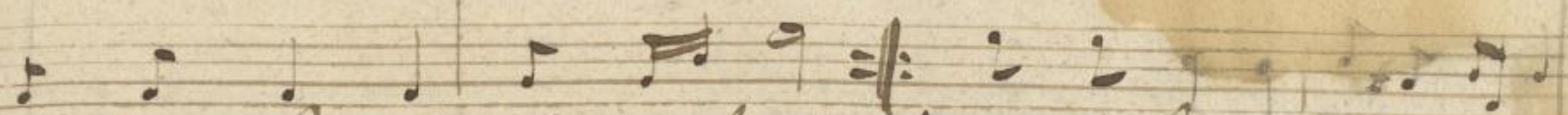
um singet der Todt ofu Medicin, und ofu Advocat, in Lufft der Todten sin 8.



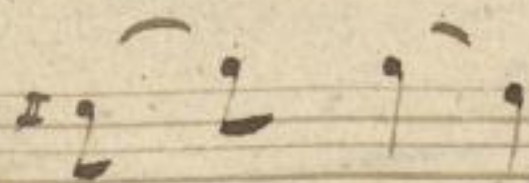
1. Durckzeit, unvorzeit, ob das Glück nicht auf mir steht
2. Nur Getrost, nur getrost, seit der Kind sich gleich erhebt
3. Ungedult, ungedult, sämst du kein, und meinst du Duld-
4. Mit der Zeit, mit d. Zeit endet sich das größte Leid-



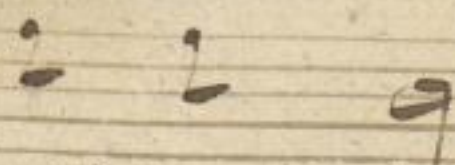
1. Lohnt die Großmuth ins Gedwänge, gung das auf die
2. Gott und Tugend wird uns schützen, und so fort ist --
3. und der Tugend sich verschreibt, der genügt das --
4. meinst der Rufe sanftere Töne, mein be dem -- ab



ob das Glück nicht auf mich kommt, zeigt es sich gleich manchmal stunde
 set der Zeit sich gleich erhebt, Laß die Mißgünst auf mich blicken
 künfte die Zeit, und meinet die Schuld, über mir gelassen bleibt -
 endet sich das größte Leid - - und auf über stundenen Stunden



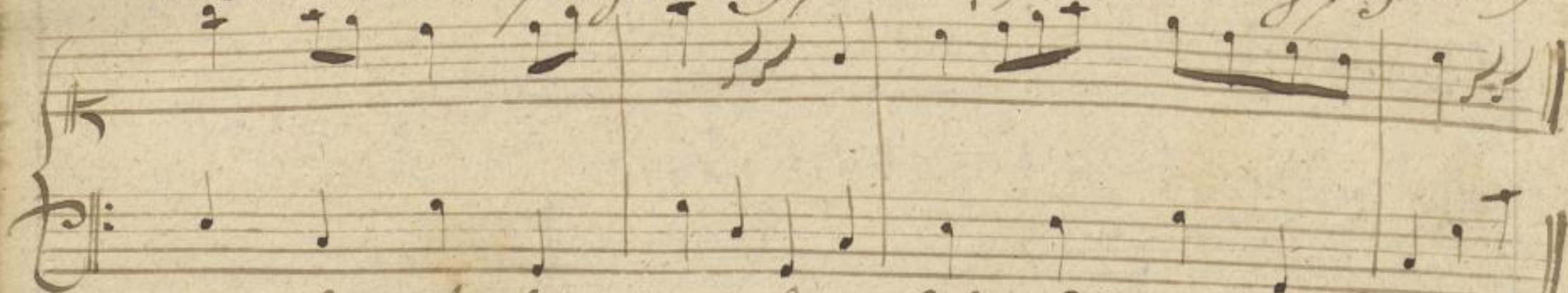
Da Capo Del Segno.



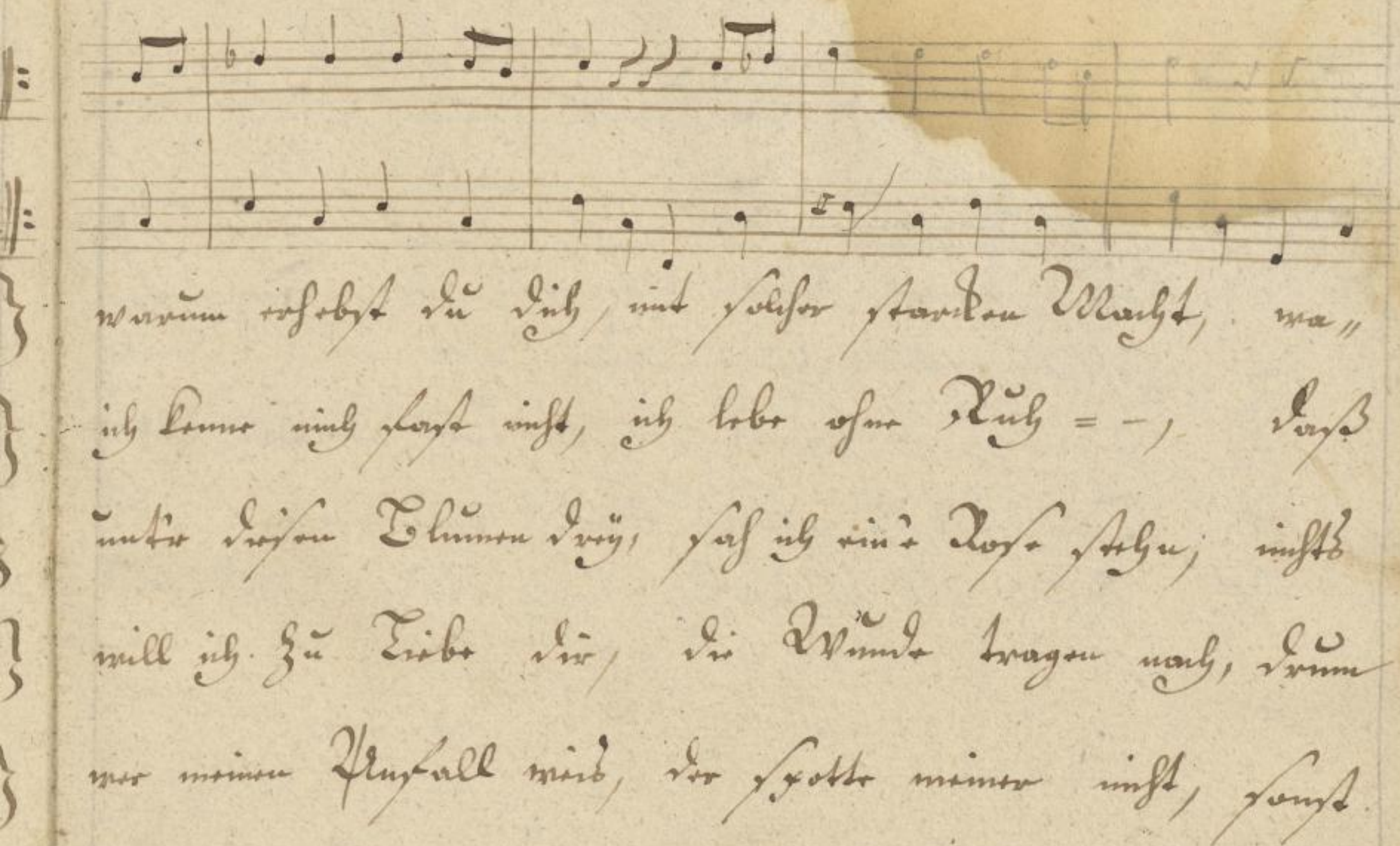
- | | |
|--------------|----|
| Gesung sagt | 1. |
| seine gelobt | 2. |
| himel's Güte | 3. |
| Gott erweist | 4. |



1. { Was kühlt dir mein Herz, daß du in mir so schlägst }
 2. { Und daß du dich in mir, also festigst bewohnst - }
 3. { Du inner Tränen Flur, hast sich mein Herz erfüllt - }
 4. { Mein ganzer Lebens Lenz, mit Tränen angeteilt - }
 5. { Ich kam vor wenig Zeit, in einen schönen Garten }
 6. { Warum erblühte - ich, dort Blumen schöner Art }
 7. { O seltsame Pflanze - du, unter den Vornehmsten }
 8. { Und nun du mir gleichst, mein ganzer Herz anreizest }
 9. { Ich muß ich ganz betäubt, aus diesem Garten gehen }
 10. { Und niemand fragt mich, was ich dortin gesehen - }



nun beunruhigt du mich, den süßen Trübsal bei Nacht.
 Glücke ist mir Feind, lehrt mich den Dürren zu.
 mehr verzeute mich, als sie nach mir zu zielen --
 gebe mir die Efe, und laß ein mal von mir --
 wolte wünschen ich, daß Ich mir mir gescheh.



wenn ich dich, mit solcher starker Macht, ma,,
 ich kann mich leicht nicht, ich habe ohne dich = -, laß
 unter diesen Blumen dich, so ich eine Rose sehe, nicht
 will ich zu dir, die Wunde tragen noch, denn
 nur mein Unfall wird, der Gottes mitter nicht, sonst

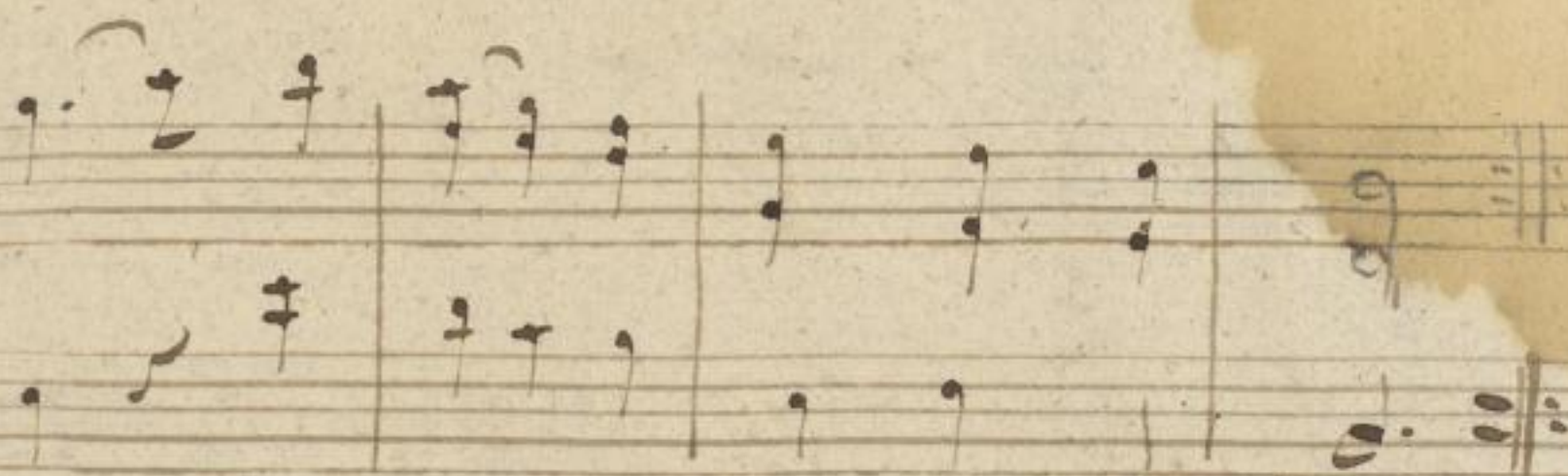
- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.



1. Ihr süßem Tögen, preßt mein Herz, ihr
2. Ich bin geboren zur Trägheit " — " — weil
3. Ich hab verstanden all Lieb und Trü, ich
4. Trü hab ich geliebt nicht jemandem, was
5. Deser ist zum Tode der ist ein nicht weil



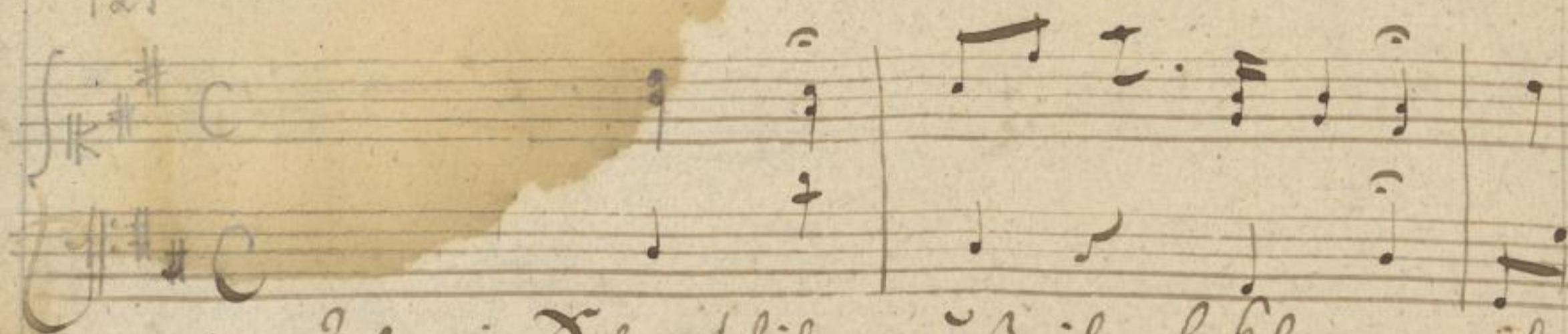
1. schaff mir die einzige Nüt, die Aural des Gan,
2. löse mir Freyheit geliebt, machet der man
3. stoben alle unter zu seyn, laiden die Tugend
4. mir erwid mir mein Herz, machet ein Lude --
5. schänden so lebt vergnügt, das sich sel seyr-



bringt mir quälten viel tausend Schmerz, Himmel vor 1.
 ich wohlgeheut was mich so -- freut, ein Herz zu 2.
 hefte die Exen, und laß die Au- besser zu -- 3.
 mich betrübet geht mir man - an - fühl auf fühl 4.
 ich geliebet, steh ofu Verdruß, von mir zu -- 5.



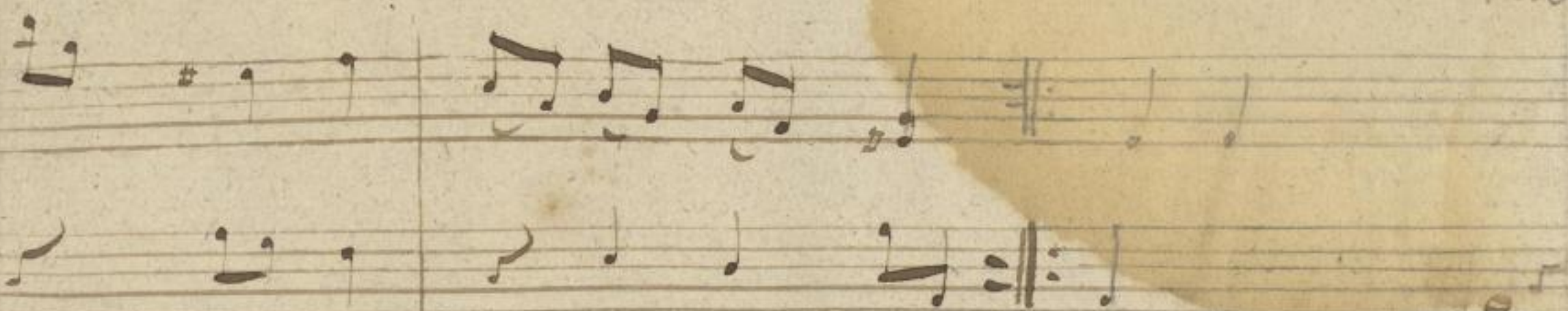
mehr kommt mir zu -- steh. 1.
 gänzlich be -- trübt. 2.
 hört auf die Pein. 3.
 all Jamer und Schmerz 4.
 ich sterbe vor dich.. 5.



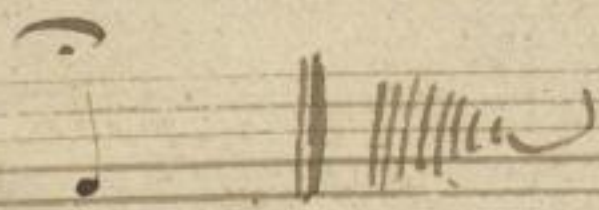
1. Ich mit Dürftigkeit, mich ich bedürfen, ich
2. Dürftigkeit mich nicht mein Kind das bist ich, sonst
3. Dem Dürftigkeit, hat mich umgelenken, dem
4. Gib dich darinnen; Ich nicht so klagen, glän
5. Ich trag Laster, mein schönste Leben, wer
6. Himmel ich gönne; einzig ob Vergnügen, das
7. Kom meine schönste laß dich mir schauen, ob,



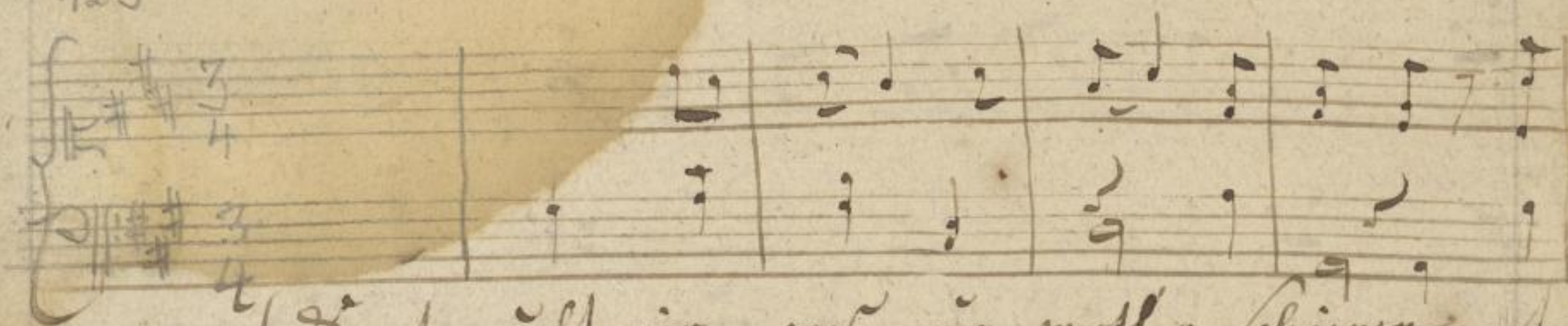
mein Engel werden, und ich mich sterben vor großen
 mühen zusammen stellen, als dir mein Dürftigkeit im Leben zu
 das ungemeine Dürftigkeit, zwingt mich zum Leben dein Kind
 mein Dürftigkeit werden, will dir beständig sein bis in D.
 das du mein Leben, all mein Freund werden in diesem
 nie mehr abwendig, sondern mein Leben geben zu
 will ich dir geben, ich will dir beständig sein bis in D.



mir Schmerzlich trauert meine Herz, weil ich mich scheiden
 ist worden all meine Freund-, ferner Herz und Haler
 süßlichst hat mich verwundet, dein ardig Händchen
 beßst du ist dein alles was ich hab, auf das will ich trauen
 wird mich retten aus meiner Qual, dem will ich zeigen
 ich o schöne dein werden lau-, treu und beständig
 ich scheiden muß bleib doch getreu, mein Leib und Leben



Schmerz 1.
 sein 2.
 Mund 3.
 Grab 4.
 Leid 5.
 sein 6.
 Grab 7.



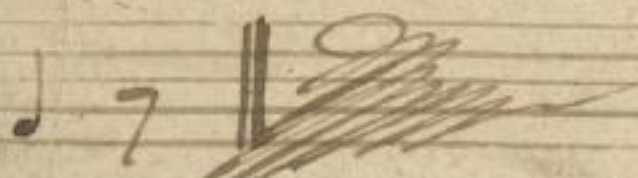
- Kommt räubt uns was uns noch geschienet, mit,
 1. Ich sehe mit geschten - - - - - Meinem, dem
 Du langsam bist lausst meine Triebe, dir
 2. Du meinst was ich vorborgau Liebe, geh
 Entficht mich vorrte - - - - - Tinnu, ich
 3. Hier wohnt ich alle Stunden inne, sich in



nicht ändern von, ge luy - " - " - von
 gung meiner sein, Güte küß - " - " - lob
 Götter Nacht, der Tügel - " - " - der



zieht mir Wünsche Lust und Ruh } und sey mir ich
 lieg' im Todtschilde zu } und sey mir ich
 sag ich Verrath und Tod } den zur Vertheilung
 liebe du vorsetzt der Tod - } den zur Vertheilung
 singe bloß in mir mein Glück } und bringe dich
 hab ich jeden Augen - - " blick } und bringe dich



von 1.

von 2.

Zeit 3.



1. { Geist' luf' leben, selig sterben, auf wir schon auf wir
 2. { Tugenden glanz des Himmels erben, für das Kreuz für das
 3. { Alles muß in Christo dienen, bei des Freund, bei des
 4. { So laßt die Götter grüßen, andert Lust auch andert
 5. { So baut ihr meine Dörfer, nur ein wachet nur ein
 6. { Laßt die Welt was Welt gewinnen, aber das ist aber --



1. richtig als in Himmels Gasse, ja der Weg aus dieser Nacht,
 2. und so geht es heimlich zu, so blüht unter der Gestalt
 3. Laßt ihr auch in Christo sterben, so wird auch der Himmel geben,



schön reinet sich das } Als so gesu sie doch als Christen,
 Kreuz von Ankerlast }
 Freud u. Traurigkeit }
 Lust auf Herz und Hand } Trösten wir uns nach dem Himmel, 2.
 was der Geist entlehnt }
 das ist unser Anhe } Nur in Christo hier zu leben, 3.



nach sich endlich nach sich endlich Ewigkeit 1.
 Tausend 1000 Tausend angesehene Welt 2.
 Ewigkeit die man, Ewigkeit die man ewig lebt 3.



1. *1. Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe, Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe,*
2. Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe, Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe,
3. Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe, Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe,



1. *1. Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe, Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe,*
2. Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe, Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe,
3. Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe, Erhöhe dich, o Herr, in die Höhe,



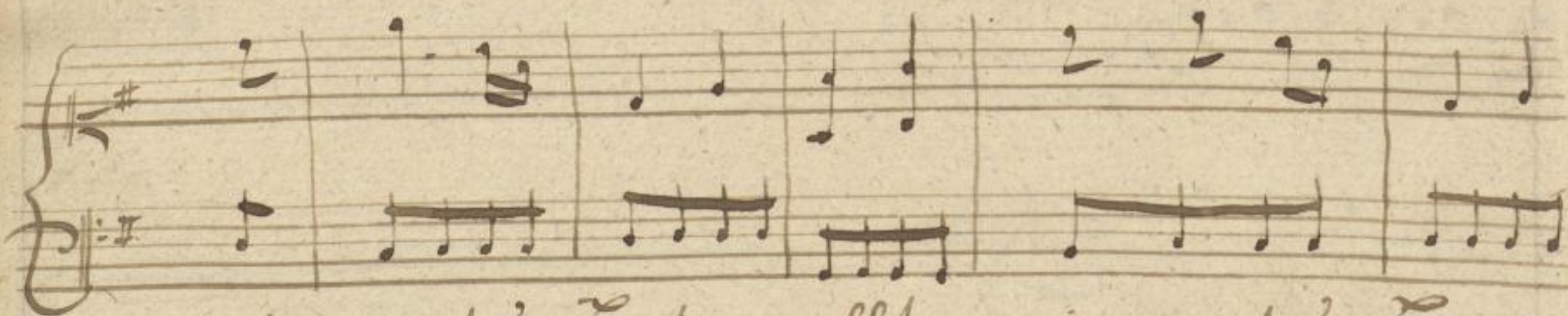
von der Lüste dieser Erde } aber dort, aber dort
 blühen mir Angst und Besorgungen }
 opfern Gott Herz und Gedanken } so steht dort, so steht dort 2.
 rings um mich herum Befanden }
 vom mein Hirte laß mich weiden }
 niemand soll mich von dir scheiden } bis ich dort, bis ich dort 3.



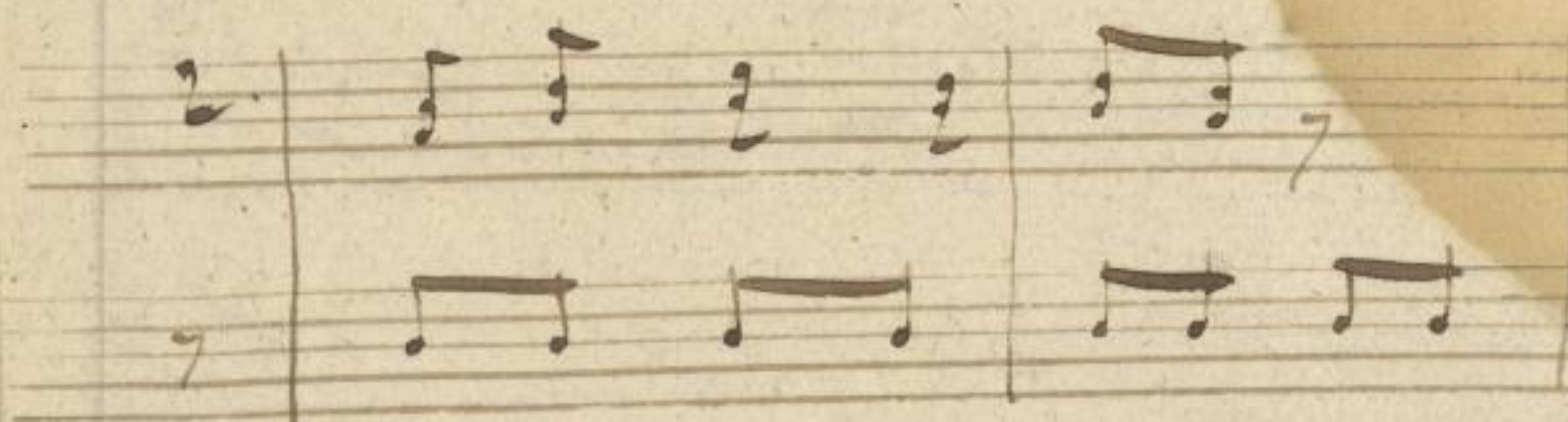
ohne Verne für. 1.
 hören seinen Klang. 2.
 Lippen Lüste den. 3.



1. { Erginset auf ihr Freuden, hier in der großen Welt
Der Aufbegehrender Sey den der Glor's Lob weisend
Schnell Thilonet und fort, auf ihren Reich weisend }
2. { O könnten ihre Höre, ihr Vögel mich verstehen
Sie kommt die solche Jugend, wie groß hast du auf ihr
Gefälligkeit und Tugend, begleiten sie mit dir }
3. { Wäslt Euren auf zur Thron, was unser Wunsch gefällt
4. { Sey Güt der Götter, fürst würde auf zum Feld }



mein ganzes Herz willt, mein ganzes Herz
und du hast siegt ihr schön, und du hast siegt ihr
auch hast der ganzen Welt, hast ist der ganzen



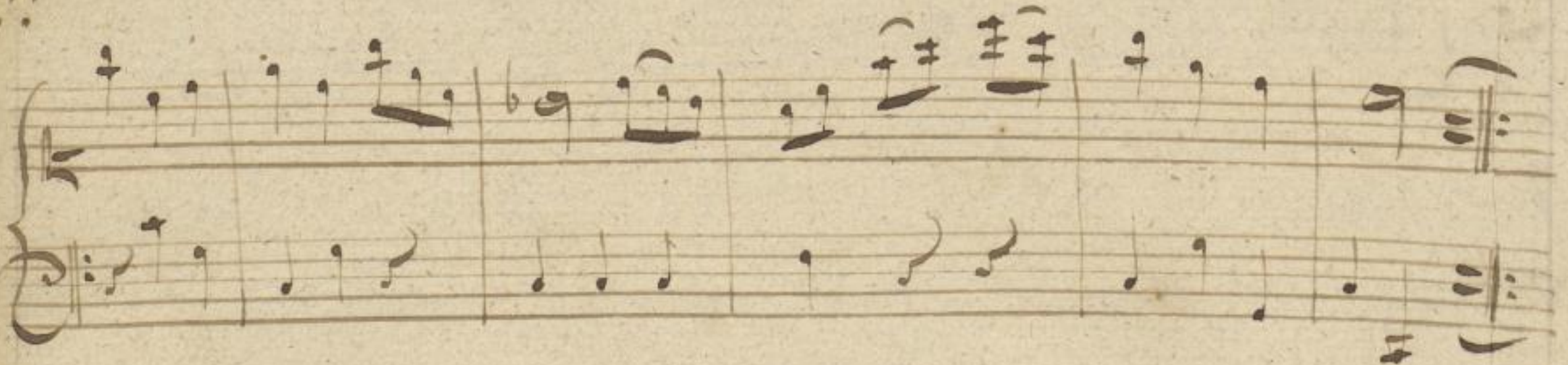
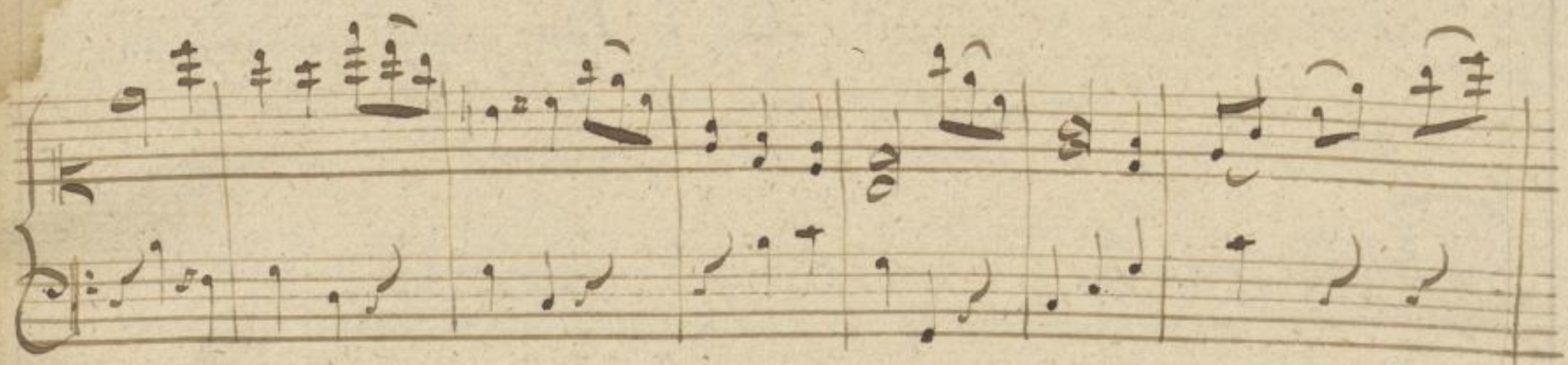
- } dein liebe selbst und fröhle, mein zärtliches Gesicht
 } du singst mir eine Lieder, ihr Lob noch einmal wieder, 2.
 } mir laß mein ganzes Glück, o Kind und deinem Glück, 3.
 } bei meiner Glorie Freuden, die ich dem freij gemüßte, 4.



mullt.
 rön.
 zwelt.

5 Menuetten Di Händen.

131 Menu.



Men:

Handwritten musical score for men's voices, page 132. The score is written on five systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines. The paper shows signs of age, including water damage and staining.



Men:

Handwritten musical score for men's voices, page 134. The score is written on four systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The paper shows signs of age, including water damage and staining.

135

A handwritten musical score on aged, yellowed paper. The score consists of six systems, each with two staves. The notation is in a historical style, featuring various note values, rests, and bar lines. The paper shows signs of age, including water stains and foxing. The handwriting is in dark ink, and the overall layout is typical of 18th or 19th-century musical manuscripts.

Aria Tempo giusto.

136.

Handwritten musical score for an Aria in G major, Tempo giusto. The score is written on five systems of two staves each. The first system includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 3/4. The notation is in a cursive, handwritten style typical of 18th-century manuscripts. The paper shows signs of age, including yellowing and water damage, particularly a large stain in the upper right quadrant. The piece concludes with a double bar line and repeat signs at the end of the fifth system.



Da capo. Finis

